

6. DATENÜBERMITTLUNG AN BEHÖRDEN UND SONSTIGE ÖFFENTLICHE STELLEN



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Standardisierte Nachrichten für MRRG § 18 (1), (4)

6.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

Behörden und sonstige öffentliche Stellen benötigen zur Erfüllung Ihrer Aufgaben sehr häufig Auszüge aus den Meldedaten von betroffenen Bürgern. § 18 MRRG legt fest, dass die Daten in diesen Fällen nach Maßgabe des Landesrechtes auch automatisiert übermittelt werden dürfen.

Da Auskünfte an Behörden und sonstige öffentliche Stellen zu einem hohen Transaktionsvolumen führen (ca. 40 Mio. Auskünfte an Behörden pro Jahr mit steigender Tendenz, hinzu kommen regelmäßige Datenübermittlungen in unbekannter Höhe), und da eine große Zahl von DV-technischen Schnittstellen in den Verfahren der Meldebehörden und der anderen Behörden betroffen sind, verspricht eine Standardisierung in diesem Bereich ein erhebliches Einsparpotenzial. Die Nutzenpotenziale ergeben sich dabei sowohl auf Seiten der Meldebehörden als auch auf Seiten der empfangenden Stellen.

Gemäß § 30 Abs. 1 BZRG (Bundeszentralregistergesetz) hat jede Person, die das 14. Lebensjahr vollendet hat, die Möglichkeit, einen Antrag auf ein sogenanntes Führungszeugnis, d. h. ein Zeugnis über den diese Person betreffenden Inhalt des Zentralregisters, zu stellen. Die Antragstellung erfolgt bei der zuständigen Meldebehörde, die nach Prüfung der Personalien den Antrag an die Registerbehörde, das „Bundesamt für Justiz (BfJ)“ weiterleitet, wodurch eine Auswertung im Bundeszentralregister (BZR) initiiert wird. Da es auch in diesem Anwendungsfall eine hohe Anzahl von Transaktionen gibt (ca. 2,4 Mio. Anträge pro Jahr), bietet sich auch hier eine standardisierte elektronische Übermittlung zwischen Meldebehörden und BfJ an, um eine effektivere Bearbeitung sowohl auf Seiten der Meldebehörden als auch auf Seiten des BfJ zu ermöglichen.

Damit der Bürger künftig ein Führungszeugnis auch auf elektronischem Wege bei seiner Meldebehörde beantragen kann, hat das Bundesministerium der Justiz eine entsprechende Änderung des Bundeszentralregistergesetzes (künftig § 30a BZRG) initiiert.

Nachrichten zur Übermittlung von Meldedaten werden durch die aktuelle Version des Standards OSCI–XMeld wie folgt abgedeckt:

Behördenauskünfte

Es wurde ein universelles Nachrichtenpaar für *Behördenauskünfte* erstellt. Damit kann eine Behörde von sich aus aktiv werden und eine Bitte um Auskunft über einen bestimmten Betroffenen an die Meldebehörde richten. Der Datenumfang kann dabei maximal die in § 18 Abs. 1 MRRG festgelegten Datenfelder umfassen. Die Meldebehörde reagiert mit der Antwortnachricht, in der außer im Fall einer gespeicherten Auskunftssperre die für die Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten des Betroffenen enthalten sind. Dieses Nachrichtenpaar ist im [Abschnitt 6.5.1 auf Seite 365](#) beschrieben:

Die „Generische Auskunft“ (Nachrichtenpaar 0420/0421) bietet der anfragenden Behörde die Möglichkeit, aus dem verfügbaren Datenumfang genau die benötigten Daten abzufordern.

Änderungsmitteilungen

Zusätzlich stehen Nachrichten für *Änderungsmitteilungen* zur Verfügung. Darunter werden die Situationen verstanden, in denen die Meldebehörde von sich aus aktiv wird und Daten von Betroffenen an andere Behörden kommuniziert.

Die grundsätzliche Rechtsgrundlage in diesen Fällen ist § 18 Abs. 4 MRRG (*“Regelmäßige Datenübermittlungen”*), wobei aber für jeden Geschäftsvorfall (also pro Empfänger und Anlass) der Datenumfang in Bundes- oder Landesverordnungen genau definiert wird.

Der Anlass, der zu einer Übermittlung führt, kann durch die Änderung im Melderegister oder durch das Erreichen eines bestimmten Stichtags begründet sein. So sind Meldebehörden gemäß § 2 Abs. 2 der 2. BMeldDÜV verpflichtet, aus Anlass des Zuzugs eines Betroffenen dessen Daten an das zuständige Kreiswehrrersatzamt zu senden (zum Zwecke der Musterungsvorbereitung und der Wehr- und Zivildienstüberwachung). Dies ist ein Beispiel für eine anlassbezogene Änderungsmitteilung.

Ebenfalls in der BMeldDÜV ist geregelt, dass von den Einwohnern, zu deren Person auch Daten von minderjährigen Kindern gespeichert sind, einmal jährlich zu einem bestimmten Termin eine Kindergeldabgleichsmitteilung zu erfolgen hat. Es handelt sich dabei also um ein Beispiel für eine stichtagsbezogene Änderungsmitteilung.

Die unterschiedlichen Rechtsgrundlagen haben dazu geführt, dass die Mitteilungsdienste in verschiedenen Abschnitten dieser Spezifikation behandelt werden:

- a. In dem [Abschnitt 11 auf Seite 584](#) sind die Nachrichten an Bundesbehörden gemäß der 2. BMeldDÜV beschrieben. Die Verordnung des Bundes legt für jede betroffene Bundesbehörde den Anlass und den Umfang der zu übermittelnden Daten genau fest.
- b. Die Datenübermittlung zwischen Meldebehörden und dem Bundeszentralamt für Steuern auf Grund des § 139b AO ist zwar ebenfalls Gegenstand der 2. BMeldDÜV, wird aber separat in [Abschnitt 7 auf Seite 421](#) behandelt.

Dies ist erforderlich, weil das Prozessmodell der Datenübermittlung mit dem BZSt sich fundamental von allen anderen Datenübermittlungen unterscheidet, was durch die bidirektionale Übermittlung, durch die Verwendung der Steueridentifikationsnummer und durch die elaborierten Möglichkeiten der Fehlererkennung und -korrektur gemäß § 4a MRRG begründet ist.

- c. Die regelmäßigen Datenübermittlungen zwischen Meldebehörden und Behörden *innerhalb* der Bundesländer sind in den Meldedatenübermittlungsverordnungen der Länder reglementiert. Deren eingehende Analyse hat ergeben, dass es zwar einen hohen Grad an Übereinstimmung in den Grundzügen gibt (der Kreis der Empfänger, die Anlässe und der Umfang der Daten ähneln sich), aber es gibt auch eine Vielzahl von Unterschieden in den Details, insbesondere bezüglich des jeweiligen Datenumfangs.

Eine direkte Umsetzung der aktuellen, uneinheitlichen Situation unter Berücksichtigung aller Unterschiede ist nicht mit dem Grundgedanken der Standardisierung vereinbar. Die Standardisierung der Übermittlung der Meldedaten erfolgt mit dem ausdrücklichen Ziel der *Kostensenkung* durch eine Reduktion von Anzahl und Komplexität der DV-technischen Schnittstellen. Dieses Ziel wäre sicher nicht erreichbar, wenn bei der Übermittlung von Daten eines zugezogenen Bürgers die OSCI–XMeld-Schnittstelle (z. B. in Richtung Waffenbehörde oder Zulassungsstelle) in jedem Bundesland anders aussehen müsste. Die Kosten können nur dadurch gesenkt werden, dass bundesweit agierende Hersteller eine solche Schnittstelle *einmal* implementieren und dann innerhalb des Bundesgebietes möglichst häufig in unveränderter Form einsetzen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass OSCI–XMeld *per Definition* ein *bundeseinheitlicher* Standard ist, der landesspezifische Eigenheiten nicht abbildet.

Daher wurden *Standardnachrichten* erstellt, die generell für die Zwecke der Mitteilungsdienste geeignet sind und eine hohe Zahl der in der täglichen Praxis vorkommenden Fälle abdecken. Diese Nachrichten sind jedoch *nicht* auf die spezifischen Übermittlungsverordnungen bestimmter Bundesländer oder auf die spezifischen Bedürfnisse einzelner Empfänger abgestimmt.

Diese Nachrichten für Standardfälle der Mitteilungsdienste werden im [Abschnitt 6.5.2 auf Seite 370](#) beschrieben.

Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses

Das Bundesamt für Justiz (BfJ) führt das Bundeszentralregister (BZR) und stellt auf Antrag Führungszeugnisse aus. Die unterschiedlichen Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit der Ausstellung von Führungszeugnissen sind in der [Tabelle 6-1 auf Seite 331](#) dargestellt. Viele Führungszeugnisse werden bei der zuständigen Meldebehörde beantragt, welche diese dann an das BZR weiterleitet.

Es wurden Standardnachrichten für die Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses erstellt. Damit sind die folgenden Situationen abgedeckt:

- Der Antragsteller wendet sich auf der Grundlage von § 30 Abs. 2 BZRG auf konventionellem Weg an seine Meldebehörde, um einen Antrag auf ein Privatführungszeugnis oder ein Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde zu stellen. Die Meldebehörde nimmt die Antragsdaten auf, gleicht sie mit dem Melderegister ab und übermittelt den geprüften Antrag auf elektronischem Weg an das Bundeszentralregister.
- Der Antragsteller wendet sich auf der Grundlage des geplanten § 30a BZRG auf elektronischem Weg an seine Meldebehörde, um einen Antrag auf ein Führungszeugnis zu stellen. Die Meldebehörde nimmt den Antrag entgegen, identifiziert den Antragsteller im Melderegister, ergänzt erforderlichenfalls die übermittelten Identifizierungsdaten um Melderegisterdaten, die für die Beantragung des Führungszeugnisses erforderlich sind und übermittelt den geprüften Antrag auf elektronischem Weg an das Bundeszentralregister.

Diese Nachrichten sind im [Abschnitt 6.5.3 auf Seite 403](#) beschrieben.

KEINE Beantragung des Europäischen Führungszeugnisses mit AUMIAU

Die Beantragung des Europäischen Führungszeugnisses wird von der AUMIAU-Schnittstelle des BfJ nicht unterstützt. Das Europäische Führungszeugnis kann ausschließlich mit der OSCI-XMeld-Nachricht `datenuebermittlung.bzranfrage.0430` beantragt werden.

Die Normierung von Nachrichten zur Datenübermittlung der Meldeämter an andere Behörden schafft die Voraussetzung für bürgerfreundlicheres und einfacheres Verwaltungshandeln. Häufig werden die Daten aus Meldeämtern im Rahmen der Geschäftsprozesse anderer Behörden benötigt. Ein Beispiel dafür ist die *„Haushaltsbescheinigung“*, mit der *bestätigt* wird, welche Personen gemeinsam gemeldet sind. Eine solche Haushaltsbescheinigung benötigt zum Beispiel die Familienkasse im Rahmen der Gewährung von Kindergeld.

Wenn ein Bürger zur Familienkasse kommt, um Kindergeld zu beantragen, dann muss die Familienkasse prüfen, ob das Kind bei den Eltern gemeldet ist. Die Information darüber liegt dem zuständigen Meldeamt vor. Welche Möglichkeiten hat die Familienkasse, um an diese Daten zu kommen?

- Sie kann versuchen, den zuständigen Sachbearbeiter in der Meldebehörde telefonisch zu erreichen. Dies belastet die Mitarbeiter auf beiden Seiten. Für den Sachbearbeiter des Meldeamtes bedeutet das eine permanente Störung des Arbeitsablaufes, was insbesondere bei Publikumsverkehr sehr hinderlich ist.
- Sie kann per (Kurz-)brief um Auskunft bitten. Dies ist zeitaufwändig und führt gegebenenfalls sogar zu Portokosten.
- Die Familienkasse kann den Antragsteller auffordern, eine von der Meldebehörde ausgestellte Haushaltsbescheinigung vorzulegen. Damit wird der Geschäftsvorfall *„Kindergeldantrag“* fortgesetzt.

Der Aufwand für diese Variante ist für die Familienkasse gering, er entsteht auf Seiten des Bürgers und des Meldeamtes.

Bisher wird oft die letzte der genannten Varianten gewählt.

Mit den hier vorgestellten Nachrichten lässt sich hingegen eine Lösung realisieren, die alle drei Beteiligten wenig belastet. Die Datenübermittlung kann sofort erfolgen, der Prozess auf Seiten der anderen Behörde muss nicht unterbrochen werden. Die Datenübermittlung erfolgt über eine sichere OSCI Infrastruktur, es ist kein Anschluss der anderen Behörde an das Fachverfahren erforderlich. Auch die Authentizität der anderen Behörde kann im Rahmen der sicheren Infrastruktur durch entsprechende Prüfungen sichergestellt werden, es ist keine aufwändige Nutzerverwaltung auf Seiten des EWO-Verfahrens erforderlich.

Vor allem aber muss nicht der Bürger laufen, es laufen die Daten zwischen den Behörden.

Natürlich gibt es auch eine andere technische Lösung: Auskunftsberechtigte Mitarbeiter anderer Behörden könnten als *“normale Nutzer”* im EWO-Fachverfahren des Meldeamtes eingetragen sein.

Funktional lassen sich damit genau die Ziele erreichen, wie sie in diesem Abschnitt in Form einer Datenübermittlung mittels OSCI–XMeld beschrieben werden. Der direkte Anschluss an das Fachverfahren wird aber in der Regel aufwändiger sein als die OSCI–XMeld-Kommunikation:

1. Da EWO-Verfahren meistens nicht über eigene Sicherheits- und Verschlüsselungssoftware verfügen, müsste zum Beispiel die notwendige Vertraulichkeit des Nachrichteninhalts und die Authentizität der Kommunikationspartner dadurch gesichert werden, dass behördeninterne Netze (Verwaltungsnetze) genutzt werden.
2. Die Mitarbeiter der anderen Behörden müssten Teil der normalen Benutzerverwaltung des EWO-Verfahrens werden. Dies ist aufwändig, da Personalveränderungen in anderen Behörden in der Nutzerverwaltung eines Fachverfahrens des Meldeamtes nachgezogen werden müssen.

Erfahrungsgemäß unterbleibt deshalb oft die Möglichkeit des direkten Zugriffs der Mitarbeiter anderer Behörden auf das EWO-Verfahren, und die Antragsteller müssen sich ihre Haushaltsbescheinigung selbst vom Meldeamt besorgen.

Auch der Gesetzgeber erwartet von der Nutzung des Internets eine Verbesserung gegenüber der heutigen Praxis. In der Begründung der Novellierung des MRRG heißt es zum neuen § 18 MRRG: *“Die Formulierung ‘... auf automatisiert verarbeitbaren Datenträgern oder durch Datenübertragung ...’ (§ 18 Abs. 1a MRRG) ermöglicht aber auch ausdrücklich neue Verfahren, wie beispielsweise Internetabrufe, die insbesondere bei Einzelvorfällen eine erhebliche Verwaltungsvereinfachung ermöglichen.”*

6.2 Übersicht über den Ablauf

Der Anwendungsfall für die Datenübermittlung gemäß § 18 MRRG ist in dem [Bild 6-1 auf Seite 329](#) dargestellt. Die Meldebehörde darf einer anderen Behörde oder sonstigen öffentlichen Stelle im Inland und ggf. auch innerhalb der Europäischen Union aus dem Melderegister Daten von Einwohnern übermitteln, soweit dies zur Erfüllung von in ihrer Zuständigkeit oder in der Zuständigkeit des Empfängers liegenden Aufgaben erforderlich ist. Die Datenübermittlung kann aus drei verschiedenen Gründen erfolgen:

- Eine Behörde hat die Übermittlung aktiv angefordert (*Behördenauskunft*).
- Es ist eine Veränderung im Melderegister eingetreten, über die andere Behörden zu informieren sind (*Änderungsmitteilung*).
- Auf Grund einer gesetzlichen Verpflichtung werden stichtagsbezogen Daten aus dem Melderegister an bestimmte Behörden übermittelt (*terminbezogene Mitteilungen*).

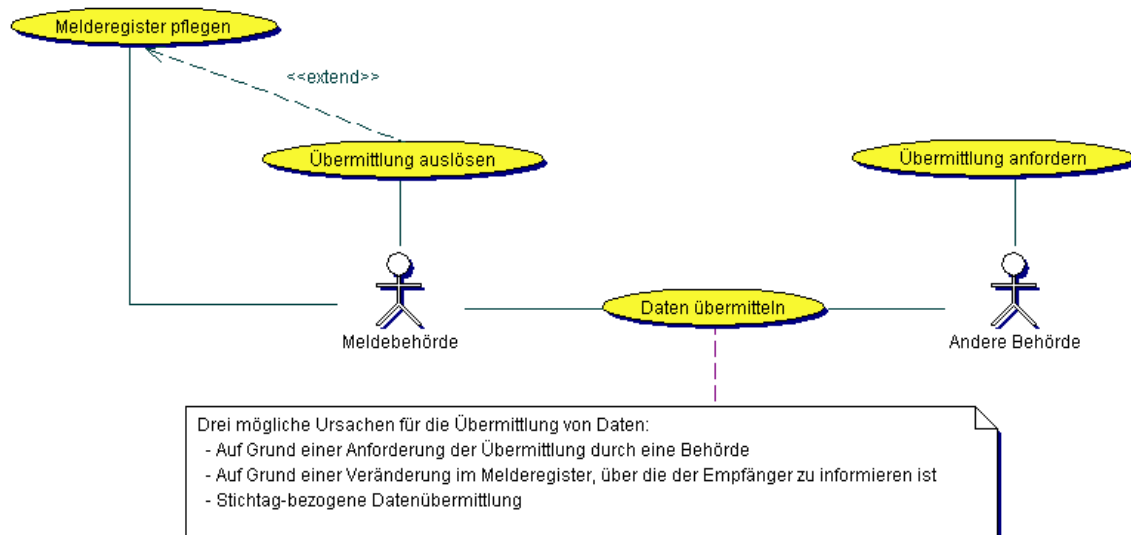
Es liegt in der Verantwortung der Meldebehörde sicherzustellen, dass der in § 18 Abs. 1 MRRG festgelegte Rahmen für das Datenvolumen nicht überschritten wird.

In diesem Kapitel werden *Behördenauskünfte* (siehe [Abschnitt 6.2.1 auf Seite 329](#)) sowie *Änderungsmitteilungen* (siehe [Abschnitt 6.2.2 auf Seite 330](#)) von Meldebehörden an andere Behörden behandelt. Die Datenübermittlungen an Bundesbehörden (siehe [Abschnitt 11 auf Seite 584](#)) und an das Bundeszentralamt für Steuern (siehe [Abschnitt 7 auf Seite 421](#)) werden aus inhaltlichen Gründen¹ an anderen Stellen dieser Spezifikation definiert.

1. Die Datenstrukturen sowie Prozessmodelle weichen erheblich von den sonstigen des § 18 MRRG ab.

Da die Datenstrukturen und Prozessmodelle im Zusammenhang mit der Übermittlung von *Anträgen auf die Ausstellung von privaten Führungszeugnissen* weitestgehend denen des § 18 MRRG entsprechen, sind sie in dieses Kapitel aufgenommen worden (siehe [Abschnitt 6.2.3 auf Seite 331](#)).

Bild 6-1 Datenübermittlung an Behörden und sonstige öffentliche Stellen nach § 18 MRRG



6.2.1 Behördenauskünfte

Behördenauskünfte werden in OSCI–XMeld durch das Anforderungs- und Antwortpaar **datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420** und **datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421** realisiert.

Der *minimale Datenumfang*, der in einer Nachricht **datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421** immer übermittelt wird, umfasst Angaben zu

- Vor- und Familiennamen,
- Doktorgraden,
- aktuellen Anschriften
- sowie evtl. die Tatsache, dass der Betroffene verstorben ist.

Mit dieser Auskunft können einzelne Personen oder mehrere Personen (wie z. B. alle Personen eines Familienverbandes für die Familienkasse) abgefragt werden.

Für Fälle, bei denen der anfragenden Behörde der minimale Datenumfang nicht ausreicht, ermöglicht die Nachricht **datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420** die Erweiterung der Anfrage um Daten aus § 18 Abs. 1 MRRG, die für die Erfüllung der Aufgaben benötigt werden.

Bei dieser generischen Auskunft ist der Umfang der Daten in der Antwort von der vorher gestellten Anfrage abhängig, er kann also nicht mit den Mitteln von W3C XML-Schema genauer bestimmt werden. Die Antwortnachricht **datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421** ist deshalb als Container entworfen, mit dem der gesamte, nach § 18 Abs. 1 MRRG zulässige Datenkatalog abgedeckt werden kann. Welche der Datenfelder in einer konkreten Nachricht tatsächlich gefüllt sind, ergibt sich aus der Anforderung. Die *Benutzerdefinierte Übermittlungsanforderung* ist im [Abschnitt 6.5.1 auf Seite 365](#) genauer beschrieben.

Grundsätzlich ist das Nachrichtenpaar so entworfen, dass nach mehreren Personen gesucht werden kann. In der Anfragenachricht ist je gesuchter Person ein Suchprofil anzugeben. Dieses Suchprofil wird auf Seiten der Meldebehörde genutzt, um die gesuchte Person im Melderegister eindeutig zu identifizieren. In der Antwortnachricht wird jedes Suchprofil aus der Anfragenachricht wiederholt. Nur wenn aufgrund der Angaben im Suchprofil eine eindeutige Identifikation möglich war, werden auch die angeforderten Daten in der Antwort übermittelt.

6.2.1.1 Restriktionen der Behördenauskünfte in OSCI–XMeld

Behördenauskünfte unterliegen in OSCI–XMeld folgenden Restriktionen:

Keine Trefferliste Die definierten Nachrichten für Behördenauskünfte setzen voraus, dass die andere Behörde Auskünfte über *einzelne bestimmte Personen* benötigt. Sofern der Meldebehörde anhand des angefragten „Suchprofils“ keine eindeutige Identifikation möglich ist, werden in der Antwort keine Daten übermittelt. Dem entsprechend wird auch keine Trefferliste bereitgestellt.

Auskunftssperren Daten von Personen mit einer Auskunftssperre nach § 21 Abs. 5 und 7 MRRG (Nr. 1, 3 und 6 des DSMeld-Blattes 1801) dürfen nicht im automatisierten Verfahren übermittelt werden. Wird ein Familienverband angefragt und *eine* der angefragten Personen hat eine der oben angegebenen Sperren, sind die Daten für alle Personen des Verbandes von der Datenübermittlung ausgeschlossen.

Keine Gruppenauskünfte Die ebenfalls mögliche und zulässige Variante, „Daten über eine Vielzahl nicht namentlich bezeichneter Einwohner“ anzufordern, wird derzeit in OSCI–XMeld nicht realisiert. Beispiele dafür wären Auskünfte über:

- alle Personen mit einem angegebenen Nachnamen,
- alle Personen mit einem bestimmten Geburtsdatum *oder auch*
- alle Bewohner einer bestimmten Anschrift oder einer bestimmten Strasse.

6.2.2 Änderungsmitteilungen

Wenn im Melderegister Veränderungen aufgetreten sind, kann dies zu einer oder mehreren Änderungsmitteilungen an eine oder mehrere andere Behörden führen. Zu den auslösenden Ereignissen zählen:

- Zuzug eines Betroffenen (Hinzufügen zum Bestand)
- Fortschreibung von Daten eines Betroffenen, so zum Beispiel Änderung des Namens auf Grund einer Heirat
- Korrektur von Daten eines Betroffenen
- Wegzug eines Betroffenen
- Geburt oder Tod eines Betroffenen

So sind beispielsweise bei einem Sterbefall mehrere Behörden zu unterrichten (GEZ, Versorgungsamt, etc). Anhand der gesetzlichen Vorgaben ist festgelegt, welcher Empfängerkreis von der Änderung zu unterrichten ist. Bezogen auf das Sterbefall-Beispiel wird die Meldebehörde zusätzlich die zuständige Waffenbehörde unterrichten, wenn der Verstorbene eine waffenrechtliche Erlaubnis (und damit wahrscheinlich auch Waffen) hatte.

Die empfangende Behörde wird dann entsprechende Korrekturen in ihrem Register vornehmen und ggf. weitere Aktivitäten einleiten.

Eine automatisierte Behandlung von Fehlersituationen ist in diesem Modell nicht vorgesehen. – In derartigen Fällen ist wie bisher manuelle Arbeit (im Allgemeinen zwischen den Sachbearbeitern der jeweiligen Behörden) erforderlich.

6.2.3 Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses

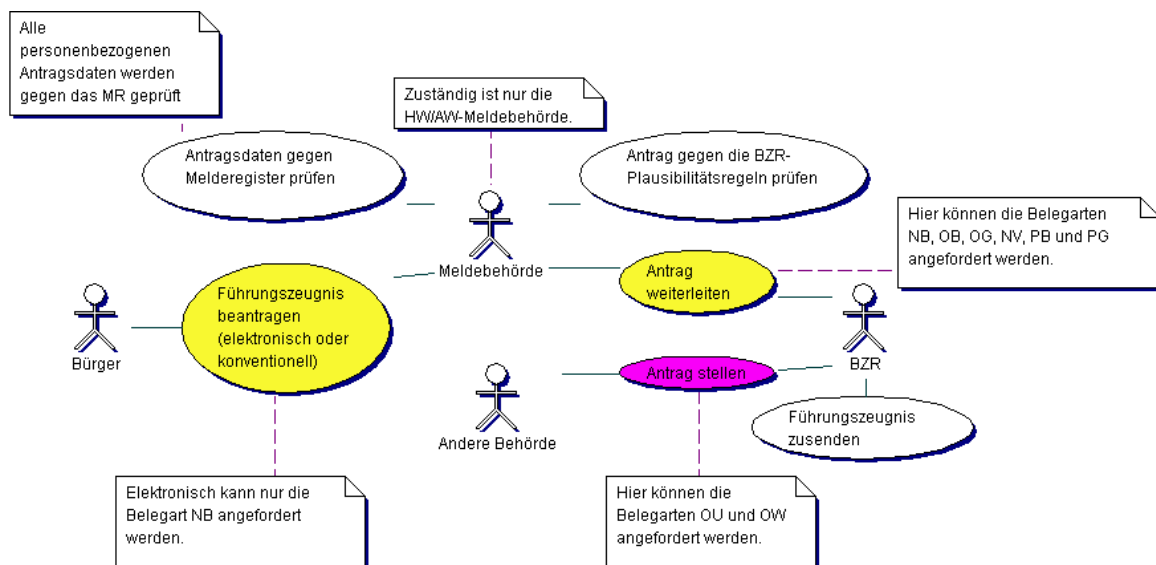
In [Tabelle 6-1 auf Seite 331](#) werden den einzelnen Belegarten die jeweiligen Fallzahlen gegenübergestellt. In der *Hinweis*-Spalte wird jeweils beschrieben, inwieweit die Belegarten eine Unterstützung durch OSCI–XMeld erhalten.

Tabelle 6-1: Übersicht über die Führungszeugnis-Belegarten

Belegarten	Fallzahl ¹	Geschäftsvorfall	Hinweis
NB, NE, NG, NV	1.462.682 (5.851)	von Privatpersonen für eigene Zwecke beantragte Führungszeugnisse	
OB, OE, OG, PB, PE, PG	836.086 (3.344)	von Privatpersonen zur Vorlage bei einer Behörde beantragte Führungszeugnisse	
OU, OW	322.470 (1.290)	Von Behörden beantragte Führungszeugnisse	Ist nicht in OSCI–XMeld standardisiert (auch noch nicht vorbereitet).

1. Angaben über Geschäftsvorfälle pro Jahr (in Klammern: pro Arbeitstag), basierend auf dem Jahr 2004. Quelle: BZR.

Wenn ein Bürger bei seiner zuständigen Meldebehörde einen Antrag auf Erteilung eines Führungszeugnisses für private Zwecke oder zur Vorlage bei einer Behörde stellt, so ist zunächst die Identität des Antragstellers durch die Meldebehörde zu prüfen. Wird die Identität des Antragstellers bestätigt, so muss die Meldebehörde anschließend den Antrag an das Bundeszentralregister (BZR) weiterleiten, siehe hierzu auch [Bild 6-2 auf Seite 332](#).

Bild 6-2 Anfrage an das Bundeszentralregister

Der Antrag auf Erteilung eines Führungszeugnisses enthält die Personen- und Adressdaten des Antragstellers, wie sie im Melderegister verzeichnet sind. Handelt der Antragsteller als gesetzlicher Vertreter, so ist zusätzlich zum Namen des gesetzlichen Vertreters auch dessen Anschrift anzugeben. Falls es sich um ein Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde handelt, müssen auch die Bezeichnung und Anschrift dieser Behörde sowie der Verwendungszweck angegeben werden. Verlangt der Antragsteller nach § 30 Abs. 5 BZRG, dass das Führungszeugnis, wenn es Eintragungen enthält, zunächst an ein von ihm benanntes Amtsgericht zur Einsichtnahme durch ihn übersandt wird, so ist die Bezeichnung des Amtsgerichts ebenfalls in den Antrag aufzunehmen.

Das Führungszeugnis wird nach Bearbeitung des Antrags durch das Bundeszentralregister entweder

- direkt an den Antragsteller oder dessen gesetzlichen Vertreter (im Falle eines Führungszeugnisses für private Zwecke) *oder*
- an ein im Antrag angegebenes Amtsgericht (im Falle des Führungszeugnisses zur Vorlage bei einer Behörde mit vorheriger Einsichtnahme durch den Antragsteller) *oder*
- direkt an die Empfängerbehörde des Führungszeugnisses (im Falle des Führungszeugnisses zur Vorlage bei einer Behörde ohne vorherige Einsichtnahme durch den Antragsteller)

übermittelt.

Eine automatisierte Behandlung von Fehlersituationen ist in diesem Modell nur insoweit vorgesehen, dass die Meldebehörde bei Übersendung von nicht plausiblen oder unvollständigen Anträgen eine vom BZR-Verfahren automatisch generierte Fehlermeldung auf dem konventionellen Postweg erhält.

6.2.3.1 Europäisches Führungszeugnis

Mit dem *„Europäischen Führungszeugnis“* wird eine EU-Richtlinie umgesetzt, die in Deutschland durch das 6. BZRGÄndG ab dem 27.04.2012 in Kraft tritt.

Es soll damit eine einfachere Möglichkeit für in Deutschland lebende EU-Bürger geschaffen werden auch aus dem jeweiligen europäischen Herkunftsland eine Strafregistrauskunft zu erhalten. Allerdings wird diese nur als Anlage dem deutschen Führungszeugnis beigelegt. Eine alleinige Auskunft aus einem Strafregister eines EU-Mitgliedstaates zu beantragen ist weiterhin nur über ein Konsulat bzw. Botschaft dieses Landes in Deutschland möglich. Durch das Europäische Führungszeugnis können nun zukünftige Arbeitgeber auf ein solches bestehen, um Einsicht zu erhalten, ob Eintragungen im Strafregister der jeweiligen Herkunftsländer vorliegen.

Personen, die in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, die aber nur bzw. auch die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen, können ein Führungszeugnis beantragen, in das die Mitteilung über Eintragungen im Strafregister ihres Herkunftsmitgliedstaates vollständig in der übermittelten Sprache als Anlage zum deutschen Führungszeugnis aufgenommen wird.

Sollte eine Person mehr als eine Staatsangehörigkeit der anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union besitzen, so sind alle Staatsangehörigkeiten mit dem Antrag zu übermitteln, da aus allen Strafregistern der jeweiligen Herkunftsmitgliedstaaten die Mitteilungen über Eintragungen als Anlage aufgenommen werden müssen. Es gibt auch keine Auswahlmöglichkeit einzelner Staatsangehörigkeiten beim Europäischen Führungszeugnis.

Das Bundesamt für Justiz leitet nach Eingang des Antrages einen entsprechenden Antrag an das Strafregister der jeweiligen Herkunftsmitgliedstaaten weiter.

Nach einer Frist von 20 Tagen nach Beantragung des Führungszeugnisses können nur die bis dahin erfolgten Rückmeldungen der Herkunftsmitgliedstaaten als Anlage zum deutschen Führungszeugnis berücksichtigt werden.

Staatsangehörigkeiten, die nicht zur Europäischen Union gehören, werden für diese Form des Führungszeugnisses nicht berücksichtigt. Die Beantragung zur Verwendung im Ausland – siehe [Abschnitt 6.2.3.2 auf Seite 333](#) – ist nicht für das Europäische Führungszeugnis vorgesehen.

6.2.3.2 Führungszeugnisse zur Verwendung im Ausland

Privatführungszeugnisse zur Verwendung im Ausland benötigen grundsätzlich einen Nachweis ihrer Echtheit der so genannten *“diplomatischen Beglaubigung oder Legalisation”* oder einer anderen Beglaubigungs- oder Legalisationsform z. B. eine Apostille, wenn dies zwischen Staaten in bilateralen oder multilateralen Staatsverträgen vereinbart wurde.

Die einfachste Form ist, dass das Führungszeugnis durch das BfJ gesiegelt und unterschrieben wird. Je nach dem, wie die rechtlichen Vereinbarungen des jeweiligen Bestimmungslandes aussehen, muss das Führungszeugnis noch weitere Voraussetzungen erfüllen. So wird ggf. als nächster Schritt durch das BfJ eine Überbeglaubigung oder durch das BVA eine Apostille angebracht. Außerdem kann es sein, dass bevor eine Apostille oder eine Endbeglaubigung durch das BVA angebracht wird, durch das BfJ vorher noch eine Überbeglaubigung angebracht werden muss. Zu dem hat der Bürger die Möglichkeit, auf eine Überbeglaubigung zu bestehen, unabhängig davon, ob diese vom Bestimmungsland gefordert wird.

Dies sind nun die Möglichkeiten, ein Führungszeugnis für das Ausland zu beantragen. Diese sind aber ggf. immer noch nicht ausreichend für das jeweilige Bestimmungsland. Für ein Führungszeugnis mit Überbeglaubigung durch das BfJ und eventuell auch noch mit zusätzlicher Endbeglaubigung durch das BVA kann es sein, dass der Bürger an seinem entsprechend vorliegenden Führungszeugnis noch zusätzlich ein weiteres Legalisationsverfahren durchführen lassen muss. Dieses muss der Bürger in der jeweiligen in Deutschland ansässigen ausländische Vertretung (Botschaft oder Konsulat) des Bestimmungslandes durchführen lassen, damit das Führungszeugnis als gültige Urkunde im Bestimmungsland auch anerkannt wird.

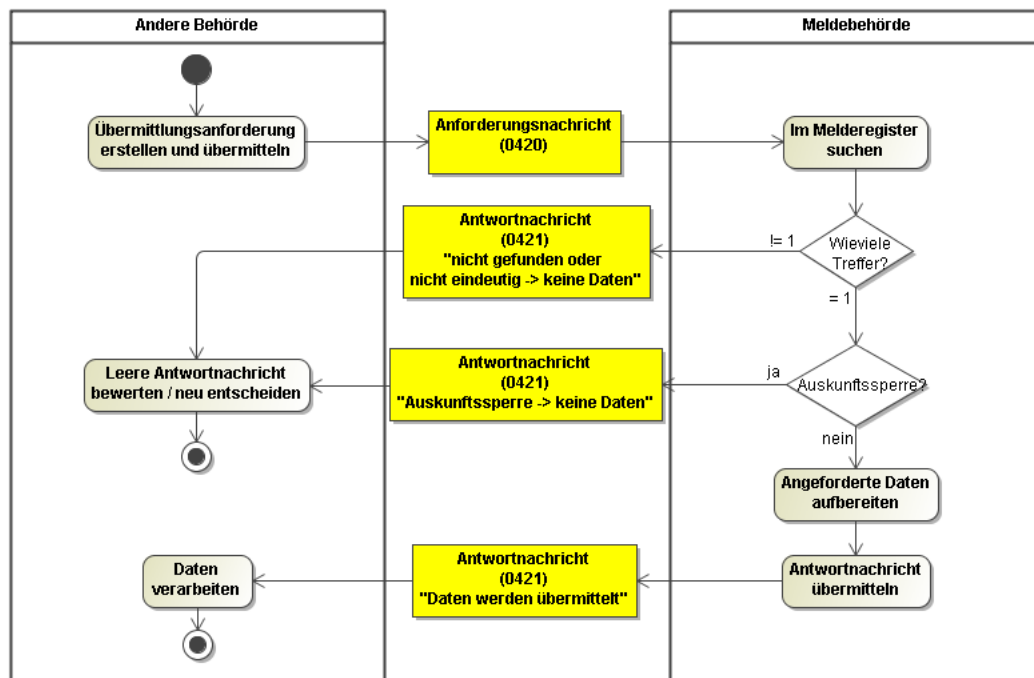
Führungszeugnisse sind bei Antragstellung aus dem Inland gem. § 30 Abs. 2 S. 1 BZRG bei der jeweils zuständigen Meldebehörde zu beantragen. Soll das beantragte Führungszeugnis zwecks Verwendung im Ausland auch mit Überbeglaubigung und/oder Apostille und/oder Unterschrift und Siegel versehen sein, so kann der Antrag hierauf zusammen mit dem Führungszeugnisantrag von der jeweils zuständigen Meldebehörde an das BfJ übersandt werden. Soll ein bereits erstelltes und der antragstellenden Person übersandtes Führungszeugnis nachträglich mit Überbeglaubigung oder Apostille oder Unterschrift und Siegel versehen werden, ist die nachträgliche Überbeglaubigung mit erneuter Vorlage des Führungszeugnisses direkt beim BfJ zu beantragen. Bezüglich der Apostille ist das Führungszeugnis vorerst an das BfJ zwecks Anbringung der Unterschrift und des Siegels zu übersenden. Im Anschluss daran wird das Führungszeugnis direkt vom BfJ an das BVA zur Erteilung der Apostille weitergeleitet.

6.3 Der Ablauf im Detail

6.3.1 Behördenauskünfte

Der Ablauf einer Datenanforderung und der anschließenden Datenübermittlung ist in dem [Bild 6-3 auf Seite 334](#) dargestellt.

Bild 6-3 Datenübermittlung an andere Behörden: Ablauf



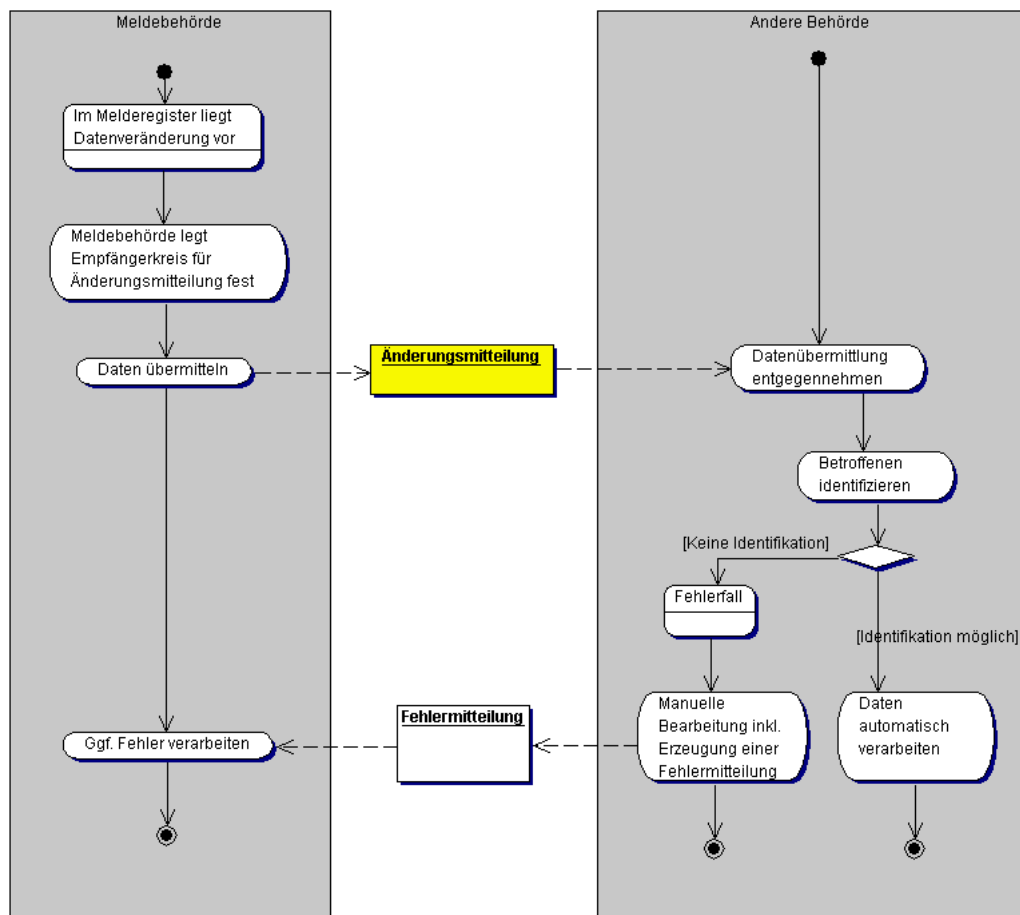
1. Anhand der zu erfüllenden Aufgabe ermittelt die anfragende Behörde den benötigten Datenumfang. Der zulässige Datenumfang ist durch § 18 Abs. 1 MRRG festgelegt. Die anfragende Behörde kann in einer Nachricht auch die Daten für mehrere Personen anfordern. Pro Person, für die Daten benötigt werden, ist ein Suchprofil im Kindelement `gesuchte.person` auszufüllen. Der dabei angeforderte Datenumfang ist für alle gesuchten Personen identisch.
Werden mit einer Nachricht Daten von mehreren Personen angefordert, kann immer nur ein Suchprofil verwendet werden.
2. Die Übermittlungsanforderung ist damit abgeschlossen: Die anfragende Behörde versendet eine Nachricht `datenuebermittlung.anforderung.0420`.
3. Auf Seiten der Meldebehörde wird jede der angefragten Personen anhand ihres Suchprofils im Melderegister gesucht. Es gibt vier Möglichkeiten:
 - a. Die Person wurde eindeutig identifiziert, die Daten werden übermittelt.
 - b. Es wurde keine Person gefunden (und somit liegen auch keine Daten zur Übermittlung vor). Dies wird im Element `uebermittelte.person/status` mitgeteilt.
 - c. Es wurden mehrere Personen gefunden, deren Daten dem angefragten Suchprofil entsprechen. Dies wird ebenfalls im Element `uebermittelte.person/status` mitgeteilt. Personendaten werden *nicht* übermittelt.
 - d. Die Person wird eindeutig identifiziert, für sie ist aber eine Auskunftssperre (*Gefahr für Leib und Leben* oder *Vorbereitung einer Adoption*) gespeichert. Auch in diesem Fall werden keine Daten übermittelt. Dies gilt auch für den Fall, dass lediglich der gesetzliche Vertreter über eine Auskunftssperre verfügt. Der Anfragende wird mit Hilfe einer Statusinformation (im Element `uebermittelte.person/status`) über den Sachverhalt informiert.

4. Für jede Person, die anhand des Suchprofils eindeutig identifiziert werden konnte und für die keine Auskunftssperre eingetragen ist, stellt die Meldebehörde die angeforderten Daten zusammen:
 - Wird nur die Standardauskunft benötigt, sind in der Im Falle der Anforderungsnachricht lediglich die Identifizierungsdaten anzugeben.
 - Werden mehr Daten benötigt, muss die Meldebehörde zunächst herausfinden, welche Daten die anfragende Behörde zur Erfüllung ihrer Aufgaben angefordert hat. Die Meldebehörde muss die angeforderten Daten für jede der eindeutig identifizierten Personen in der Antwortnachricht **datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421** zusammenstellen.
5. In dem Element **uebermittelte.person/status** wird pro angefragter Person mitgeteilt, mit welchem Status die Suche im Melderegister der Meldebehörde endete. Die möglichen Einträge sind in der Schlüsseltabelle 42: *“Ergebnisstatus”* aufgelistet.
6. Die fertige Antwortnachricht wird von der Meldebehörde an die anfragende Behörde übermittelt.
7. Eine Protokollierung der Anfrage und der daraufhin übermittelten Daten kann – sofern erforderlich – anhand der Angaben im Nachrichtenkopf erfolgen. Wie dies geschieht, entscheidet die jeweilige Meldebehörde. Dies ist nicht Gegenstand von OSCI–XMeld.

6.3.2 Änderungsmitteilungen

Bei *Änderungsmitteilungen* ist der Ablauf wie folgt (siehe [Bild 6-4 auf Seite 336](#)):

1. Es tritt ein Ereignis ein, welches zu Veränderungen im Melderegister führt.
Mögliche Ereignisse sind zum Beispiel:
 - Zuzug eines Betroffenen (Hinzufügen zum Bestand).
 - Fortschreibung von Daten eines Betroffenen, so zum Beispiel Änderung des Namens auf Grund einer Heirat.
 - Korrektur von Daten eines Betroffenen.
 - Wegzug eines Betroffenen.
 - Geburt oder Tod eines Betroffenen.
2. Anhand gesetzlicher Vorgaben ist festgelegt, welche Empfänger über diese Veränderung im Melderegister zu informieren sind.
3. Die Meldebehörde sendet an die jeweiligen Empfänger eine Mitteilung mit der Information über die eingetretene Veränderung.
4. Die empfangende Behörde identifiziert den Betroffenen innerhalb ihres eigenen Registers. Hierfür nutzt sie die Identifikationsdaten aus der Nachricht.
5. Sofern die Identifikation des Betroffenen bei der empfangenden Behörde positiv erfolgt ist, werden die in der Nachricht mitgeteilten Inhalte ausgewertet und der internen Verarbeitung zugeführt. In der Regel werden die im Melderegister eingetretenen Veränderungen im eigenen Register nachvollzogen.

Bild 6-4 Änderungsmitteilungen an andere Behörden

6.3.3 Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses

Bei Anträgen auf Ausstellung eines Führungszeugnisses ist der Ablauf wie folgt:

- Der Antrag auf die Ausstellung eines Führungszeugnisses kann auf eine der folgenden Arten gestellt werden:
 - Elektronischer Eingang¹ des Antrages auf die Ausstellung eines Führungszeugnisses bei der Meldebehörde (nur Privatführungszeugnis) *oder*
 - Antrag auf Erteilung eines Führungszeugnisses für private Zwecke durch Vorsprechen in der Meldebehörde (auch an gesetzlichen Vertreter) *oder*
 - Antrag auf Erteilung eines Führungszeugnisses zur Vorlage bei einer Behörde (auch mit vorheriger Einsichtnahme durch den Antragsteller beim Amtsgericht) durch Vorsprechen in der Meldebehörde
- Die Meldebehörde prüft die Identität des Antragstellers und die Übereinstimmung der Antragsdaten mit den Melderegisterdaten.

1. Der Antragsteller ist durch die Meldebehörde darauf hinzuweisen, dass seine Angaben durch Melderegisterdaten nach dem aktuellen Stand ergänzt werden, soweit diese für die Bearbeitung beim BZR erforderlich sind. Dazu gehören weitere Vornamen, Bestandteile des Familiennamens, Doktorgrade, Angaben zu Staatsangehörigkeiten sowie ergänzende Adressangaben. Die Art des Ausweisdokumentes und dessen Seriennummer werden nur für Identifikationszwecke bei der Meldebehörde verwendet und nicht an das BZR weitergeleitet.

3. Die Meldebehörde prüft anhand von Kriterien, die vom BfJ zur Verfügung gestellt werden können, ob der (ggf. durch Daten des Melderegisters ergänzte) Antrag im Sinne des BZR vollständig und plausibel ist.
4. Die übermittlungsberechtigte¹ Meldebehörde leitet den Antrag auf ein Führungszeugnis an das BZR weiter.

Sonderfall "Antrag Führungszeugnis als Papiausdruck":

Bei der Beantragung privater Führungszeugnisse ist die Möglichkeit zur Erzeugung eines Papiausdruckes des Antrags vorzusehen. Der Papiausdruck muss dem Antragsvordruck des BfJ entsprechen. Der Antragsvordruck kann beim BfJ bezogen werden. Der Papiausdruck muss exakt diesem Vordruck entsprechen, da der Papiausdruck beim BfJ gescannt und anschließend automatisiert verarbeitet wird. In diesen Einzelfällen darf keine elektronische Übermittlung stattfinden.

Die Entscheidung zwischen Papiausdruck und elektronischer Übermittlung trifft die Bearbeiterin / der Bearbeiter der Meldebehörde einzelfallabhängig. Es wird daher empfohlen eine entsprechende Wahlmöglichkeit vorzusehen, wobei die elektronische Übermittlung der Standardfall bleiben sollte.

Hintergrund: Papiausdrucke sind regelmäßig dann erforderlich, wenn ein Führungszeugnisantrag persönlich durch die beantragende Person bei der Registerbehörde vorgelegt werden soll oder wenn ein Führungszeugnisantrag mit weiteren Hinweisen, Anträgen oder Anlagen zu ergänzen ist. Ausgenommen hiervon ist die ggf. vorliegende Bestätigung der Gebührenbefreiung. Diese braucht dem Führungszeugnisantrag nicht beigelegt zu werden, so dass für diese Fälle weiterhin die elektronische Übermittlung vorgesehen bleibt.

5. Das BZR gleicht die Antragsdaten mit den im Zentralregister eingetragenen Personendaten ab und erteilt – je nach Ergebnis der Suche im Register – ein Führungszeugnis mit oder ohne Eintragungen.
6. Das Führungszeugnis wird durch das BfJ – je nach Art des Antrages auf die Ausstellung eines Führungszeugnisses –
 - dem Antragsteller selbst (Anfrageart **NB** und **NE**),
 - dem gesetzlichen Vertreter (Anfrageart **NV** und **NG**),
 - dem Amtsgericht, bei dem der Antragsteller ein erteiltes Behördenführungszeugnis zunächst einsehen möchte, bevor es an die Empfängerbehörde weitergeleitet wird (Anfragearten **PB**, **PG** und **PH**) oder
 - der Empfängerbehörde des Führungszeugnisses (Anfragearten **OB**, **OG** und **OH**)
 direkt zugestellt

Für den Teilprozess der (elektronischen) Beantragung des Führungszeugnisses durch den Bürger bei der Meldebehörde wird auf [Bild 6-5 auf Seite 338](#) verwiesen, während die Weiterleitung des Antrages von der Meldebehörde an das BZR in [Bild 6-6 auf Seite 339](#) gezeigt wird.

1.

Die Berechtigung wird vom BfJ geprüft.

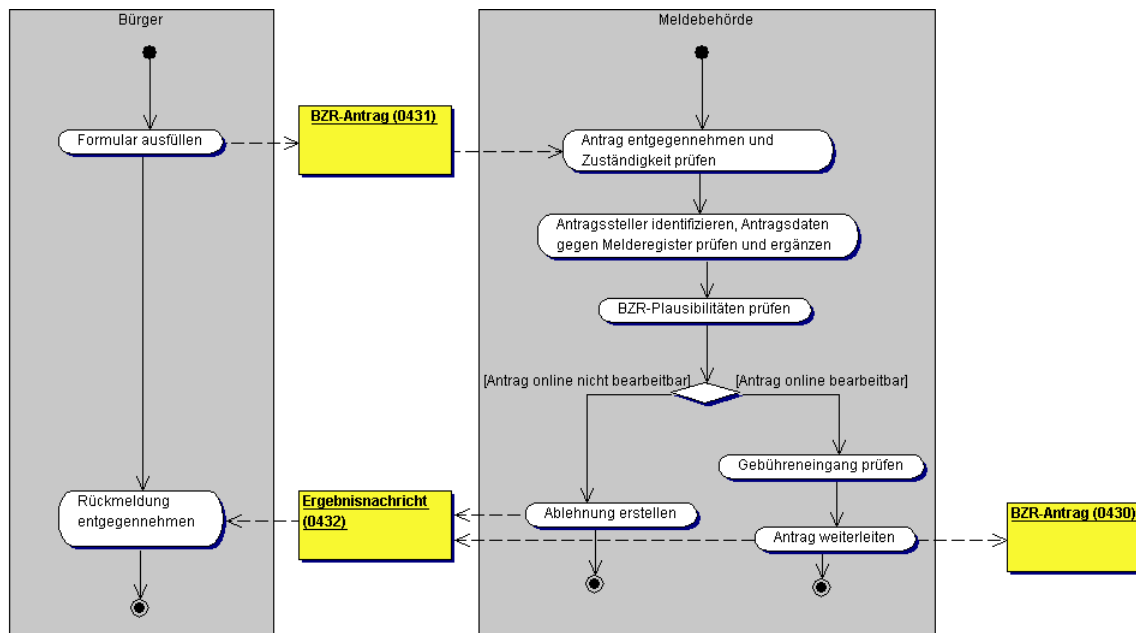
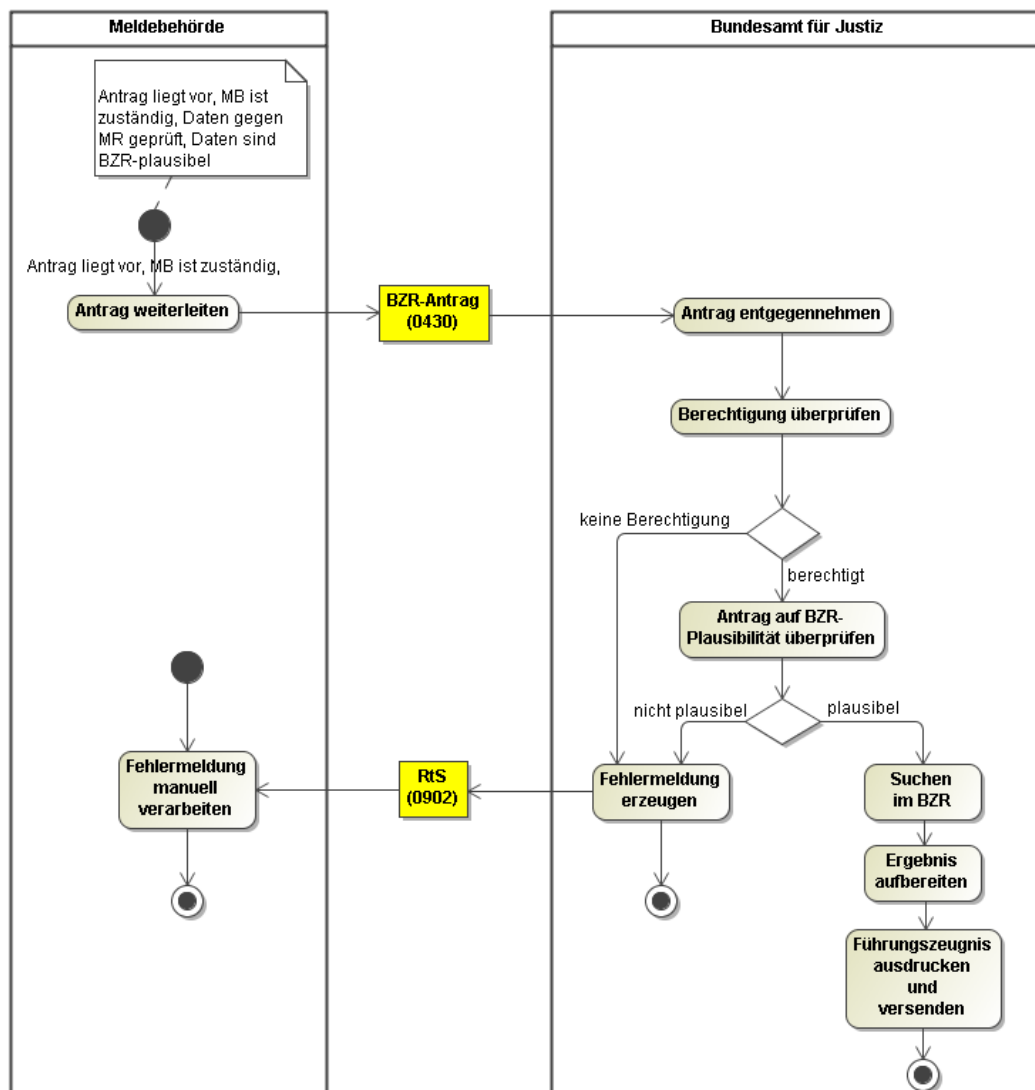
Bild 6-5 Beantragung des Führungszeugnisses durch den Bürger bei der Meldebehörde

Bild 6-6 Beantragung des Führungszeugnisses durch die Meldebehörde beim BfJ

Neben dem Standardablauf zur Beantragung eines Führungszeugnisses, wie er in [Bild 6-6](#) dargestellt ist, gibt es die nachfolgend beschriebenen Sonderfälle.

6.3.3.1 Europäisches Führungszeugnis

Soll ein *“Europäisches Führungszeugnis”* beantragt werden, das eine Strafregistrauskunft des Herkunftslandes bzw. der Herkunftsländer eines Bürgers zum deutschen Führungszeugnis als Anlage bewirkt, so muss der Antrag die Belegart NB, NE, NG, NV, OB, OE, OG, OH, PB, PE, PG oder PH haben.

Für das Europäische Führungszeugnis gelten folgende Rahmenbedingungen:

Staatsangehörigkeit

Es ist mindestens eine Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union anzugeben, die nicht deutsch ist. Wichtig ist auch, dass alle Staatsangehörigkeiten einer Person angegeben werden müssen.

Gebühren

Für ein Europäisches Führungszeugnis wird eine Aufschlag von EUR 2,-- erhoben. Dieser ist direkt bei der Meldebehörde zu entrichten.

6.3.3.2 Führungszeugnisse zur Verwendung im Ausland

Soll das Führungszeugnis im Ausland verwendet werden, so bedarf es vorab regelmäßig eines Nachweises der Echtheit, der so genannten *“diplomatischen Beglaubigung oder Legalisation”*, damit das Führungszeugnis im Ausland anerkannt wird. Die möglichen Legalisationsformen können aus den Schlüsseltabellen 79 (Überbeglaubigung) und 80 (Apostille und sonstige) entnommen werden.

Die Führungszeugnisanträge müssen die Belegart NB, NE, NV oder NG haben, andere Belegarten sind für eine Legalisation nicht vorgesehen.

Gebühren

Für die Legalisation des Führungszeugnisses mittels Apostille und/oder Überbeglaubigung sind von der antragstellenden Person Gebühren zu entrichten.

Die Gebühr für eine Überbeglaubigung durch das BfJ ist durch die beantragende Person vorab direkt an das BfJ zu entrichten. Das Führungszeugnis wird erst nach Eingang der Gebühr erteilt. Für den Zahlungsvorgang wird der antragstellenden Person durch die Meldebehörde eine Belegnummer bekanntgegeben (siehe Belegnummer).

Eine Apostille wird seitens des BVA angebracht. Die Gebühren für die Apostille werden seitens des BVA nach Erstellung des Führungszeugnisses erhoben. Hierfür werden keine Informationen mittels OSCI-XML ausgetauscht.

Belegnummer

Zu einer Überbeglaubigung (Verwendung eines Schlüssels aus Schlüsseltabelle 79) ist zusätzlich eine eindeutige Belegnummer zwecks späterer Zuordnung der entsprechenden Gebühr zu erzeugen, dem Anwender des EWO-Verfahrens anzuzeigen (zwecks Bekanntgabe an die/den beantragende/n Bürger/in) und an das BfJ zu übermitteln, siehe Belegnummer im Datentyp `auslandsverwendung.fuehrungszeugnis` ([Abschnitt 6.4.3.14 auf Seite 363](#)) in Nachricht `datenuebermittlung.bzranfrage.0430`.

6.4 Datentypen

In diesem Abschnitt beschreiben wir die datenübermittlungsbezogenen Datentypen, wobei zunächst in [Abschnitt 6.4.1 auf Seite 340](#) die Datentypen für Behördenauskünfte und anschließend in [Abschnitt 6.4.2 auf Seite 342](#) die Datentypen für Änderungsmitteilungen definiert werden. Anschließend werden in [Abschnitt 6.4.3 auf Seite 350](#) die Datentypen beschrieben, die im Kontext *“elektronisches Führungszeugnis”* benötigt werden. Für Informationen über die allgemeinen Datentypen sei auf [Abschnitt 2 auf Seite 92](#) verwiesen.

6.4.1 Datentypen für Behördenauskünfte

Die für die Behördenauskünfte erforderlichen Datentypen werden in diesem Abschnitt beschrieben.

6.4.1.1 Datenumfang für die Behördenauskunft einer Person

Typ: `type.datenuebermittlung.person0421`

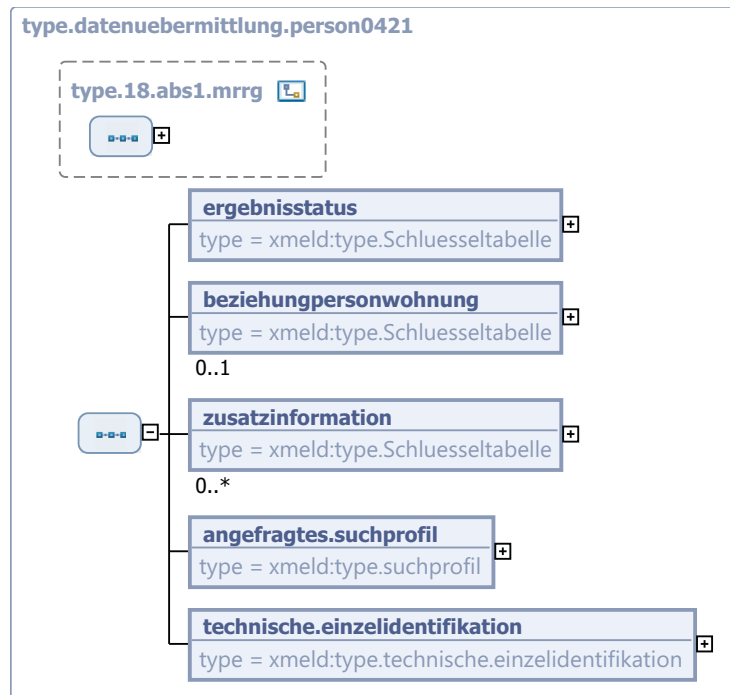
Dieses Element stellt einen generischen Container für Behördenauskünfte gemäß § 18 Abs. 1 MRRG dar, der aufgrund der angefragten Anforderungselement-Liste für jede übermittelte Person identisch aufgebaut (aber natürlich unterschiedlich gefüllt) ist:

- Information, ob die gesuchte Person gefunden wurde
- Beziehung zwischen gefundener Person und Wohnung
- Zusätzliche Informationen zum Ergebnis
- Informationen zur Person, falls gefunden (aus dem Basistyp `type.katalog.mrrg18`)

Außerdem wird das in der korrespondierenden 0421-Nachricht übermittelte Suchprofil wiederholt.

Die Tatsache (ohne nähere Informationen), dass eine Person verstorben ist, wird mit dem Kindelement **beziehungpersonwohnung** übermittelt. Nähere Informationen über Sterbetag und -ort werden (sofern angefordert) im Kindelement **tod** übermittelt. Das Vorhandensein des Kindelements **tod** zeigt also auch an, dass die assoziierte Person verstorben ist.

Bild 6-7 type.datenuebermittlung.person0421



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **type.18.abs1.mrrg** (siehe [Abschnitt 2.5.2 auf Seite 122](#)).

Kindelemente von type.datenuebermittlung.person0421				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ergebnisstatus	type.Schluesstabelle	1		
Mit diesem Kindelement wird die Information, ob die gesuchte Person gefunden wurde, übermittelt. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 42: <i>Ergebnisstatus</i> auf Seite 857 .				
beziehungpersonwohnung	type.Schluesstabelle	0..1		
Mit diesem Kindelement wird die Beziehung zwischen der gefundenen Person und der übermittelten Wohnung hergestellt. Ist eine Person verstorben, ist dies am Schlüssel 3 erkennbar Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 43: <i>Beziehung zwischen Person und Wohnung</i> auf Seite 858 .				
zusatzinformation	type.Schluesstabelle	0..n		

Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.person0421</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Mit diesem Kindelement können zusätzliche Informationen übermittelt werden, die einen eher allgemeinen Ergebnisstatus konkretisieren.</p> <p>So ist erst durch die Zusatzinformation <i>“Es besteht eine Auskunftssperre”</i> die Begründung für den Ergebnisstatus <i>“Person eindeutig identifiziert, Daten werden nicht übermittelt”</i> vorhanden.</p> <p>Ob (mittels Schlüsseltabelle genau definierte) Zusatzinformationen übermittelt werden, obliegt dem jeweiligen EWO-Verfahren.</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 44: <i>Zusatzinformation</i> auf Seite 859.</p>				
angefragtes.suchprofil	<code>type.suchprofil</code>	1	2.5.1	119
Hier wird die ursprüngliche Anfrage an die Meldebehörde wiederholt (zu Vergleichs-/Kontrollzwecken).				
technische.einzelidentifikation	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	2.4.3	119

6.4.2 Datentypen für Änderungsmitteilungen

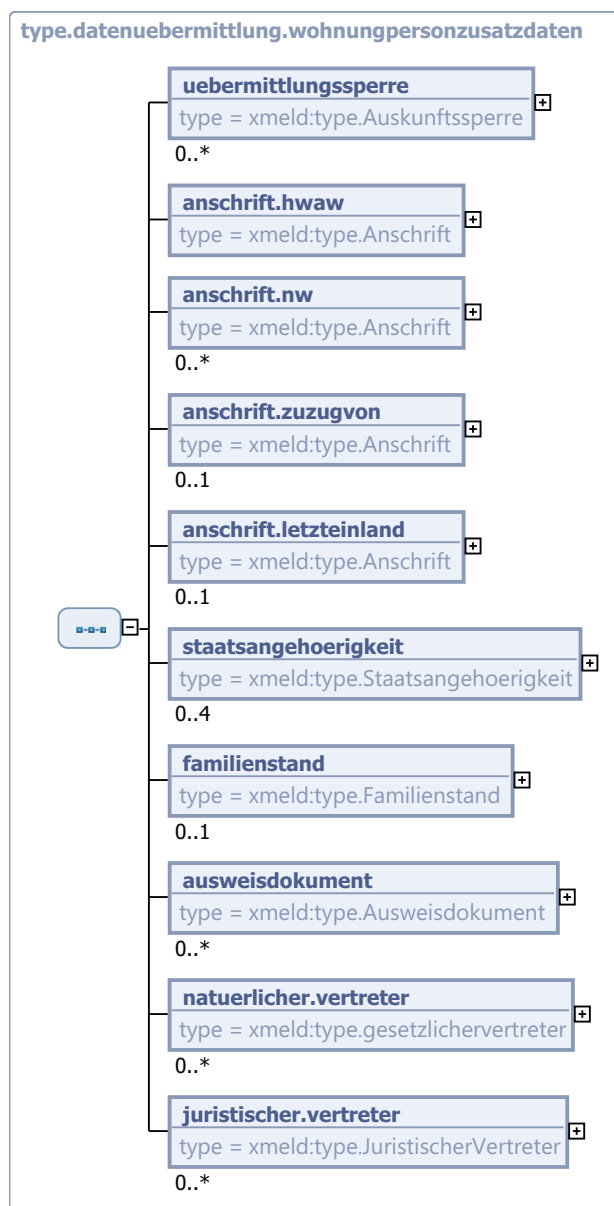
Die für die Änderungsmitteilungen erforderlichen Datentypen werden in diesem Abschnitt beschrieben.

6.4.2.1 Komplexer Typ für die Mitteilung einer Wohnungsbegründung

Typ: `type.datenuebermittlung.wohnungpersonzusatzdaten`

Mit diesem Element werden zusätzliche Personen- und Wohnungsdaten des Betroffenen mitgeteilt.

Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.

Bild 6-8 type.datenuebermittlung.wohnungpersonzusatzdaten

Kindelemente von type.datenuebermittlung.wohnungpersonzusatzdaten				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
uebermittlungssperre	type.Auskunftssperre	0..n	1.7.2	61
Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
anschrift.hwaw	type.Anschrift	1	1.7.4	65

Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.wohnungpersonzusatzdaten</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Von der Anschrift der Haupt- oder alleinigen Wohnung müssen genau die Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohntort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohntort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) • <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> (DSMeld-Feld 1208) • <code>teilnummerderhausnummer</code> (DSMeld-Feld 1209) • <code>stockwerkwohnungsnummer</code> (DSMeld-Feld 1210) • <code>zusatzangaben</code> (DSMeld-Feld 1211) <p>übermittelt werden.</p>				
<code>anschrift.nw</code>	<code>type.Anschrift</code>	0..n	1.7.4	65
<p>Von jeder Nebenwohnungsanschrift müssen genau die Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohntort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohntort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) • <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> (DSMeld-Feld 1208) • <code>teilnummerderhausnummer</code> (DSMeld-Feld 1209) • <code>stockwerkwohnungsnummer</code> (DSMeld-Feld 1210) • <code>zusatzangaben</code> (DSMeld-Feld 1211) <p>übermittelt werden.</p>				
<code>anschrift.zuzugvon</code>	<code>type.Anschrift</code>	0..1	1.7.4	65
<p>Von der "Zuzug-Von"-Anschrift müssen genau die Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohntort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohntort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) <p>übermittelt werden.</p>				
<code>anschrift.letzteinland</code>	<code>type.Anschrift</code>	0..1	1.7.4	65

Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.wohnungpersonzusatzdaten</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Von der letzten Inlandsanschrift müssen genau die Felder <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohnort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohnort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) übermittelt werden.				
<code>staatsangehoerigkeit</code>	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..4	1.3.11	38
Die Staatsangehörigkeiten des Betroffenen können mit übermittelt werden.				
<code>familienstand</code>	<code>type.Familienstand</code>	0..1	1.3.4	32
Der Familienstand kann übermittelt werden, wenn dies im jeweiligen Kontext erforderlich ist.				
<code>ausweisdokument</code>	<code>type.Ausweisdokument</code>	0..n	1.3.2	30
Optional können Informationen zu Ausweisdokumenten mit übermittelt werden.				
<code>natuerlicher.vertreter</code>	<code>type.gesetzlichervertreter</code>	0..n	1.6.4	56
<code>juristischer.vertreter</code>	<code>type.JuristischerVertreter</code>	0..n	1.6.2	53

6.4.2.2 Änderung des Familiennamens

Typ: `type.datenuebermittlung.aenderung.familiennamen`

Dieses Element ist vorhanden, sofern eine Familiennamensänderung zu übermitteln ist. In diesem Fall sind sowohl der Familienname *vor* der Änderung als auch der geänderte Familienname zu übermitteln.

Bild 6-9 `type.datenuebermittlung.aenderung.familiennamen`



Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.aenderung.familiennamen</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>familiennamen.bisher</code>	<code>type.Nachname</code>	1	1.4.3	48
Es ist folgende Information zum bisherigen Familiennamen zu übermitteln: <ul style="list-style-type: none"> • Familienname vor Änderung (DSMeld-Felder 0203, 0204) 				

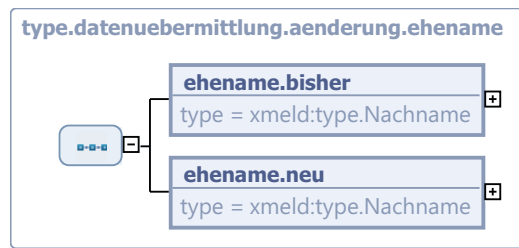
Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.aenderung.familienname</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
familienname.neu	<code>type.Nachname</code>	1	1.4.3	48
Es ist folgende Information zum geänderten Familiennamen zu übermitteln:				
<ul style="list-style-type: none"> Aktueller Familienname (DSMeld-Felder 0101, 0102) 				

6.4.2.3 Änderung des Ehenamens

Typ: `type.datenuebermittlung.aenderung.ehename`

Dieses Element ist vorhanden, sofern eine Ehenamensänderung zu übermitteln ist. In diesem Fall sind sowohl der Ehe name *vor* der Änderung als auch der geänderte Ehe name zu übermitteln.

Bild 6-10 `type.datenuebermittlung.aenderung.ehename`



Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.aenderung.ehename</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ehename.bisher	<code>type.Nachname</code>	1	1.4.3	48
Es ist folgende Information zum bisherigen Ehenamen zu übermitteln:				
<ul style="list-style-type: none"> Ehename (DSMeld-Felder 0103, 0104) 				
ehename.neu	<code>type.Nachname</code>	1	1.4.3	48
Es ist folgende Information zum geänderten Ehenamen zu übermitteln:				
<ul style="list-style-type: none"> Ehename (DSMeld-Felder 0103, 0104) 				

6.4.2.4 Änderung des Lebenspartnerschaftsnamens

Typ: `type.datenuebermittlung.aenderung.lebenspartnerschaftsname`

Dieses Element ist vorhanden, sofern eine Lebenspartnerschaftsnamensänderung zu übermitteln ist. In diesem Fall sind sowohl der Lebenspartnerschaftsname *vor* der Änderung als auch der geänderte Lebenspartnerschaftsname zu übermitteln.

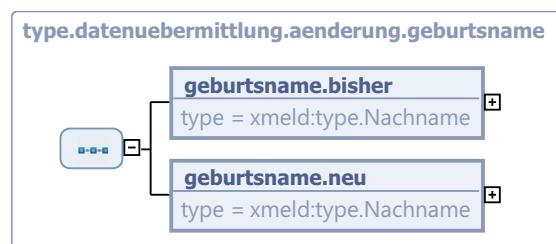
Bild 6-11 type.datenuebermittlung.aenderung.lebenspartnerschaftsname

Kindelemente von type.datenuebermittlung.aenderung.lebenspartnerschaftsname				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
lebenspartnerschaftsname.bisher	type.Nachname	1	1.4.3	48
Es ist folgende Information zum bisherigen Lebenspartnerschaftsnamen zu übermitteln:				
<ul style="list-style-type: none"> Lebenspartnerschaftsname (DSMeld-Felder 0105, 0106) 				
lebenspartnerschaftsname.neu	type.Nachname	1	1.4.3	48
Es ist folgende Information zum geänderten Lebenspartnerschaftsnamen zu übermitteln:				
<ul style="list-style-type: none"> Lebenspartnerschaftsname (DSMeld-Felder 0105, 0106) 				

6.4.2.5 Änderung des Geburtsnamens

Typ: type.datenuebermittlung.aenderung.geburtsname

Dieses Element ist vorhanden, sofern eine Geburtsnamensänderung zu übermitteln ist. In diesem Fall sind sowohl der Geburtsname vor der Änderung als auch der geänderte Geburtsname zu übermitteln.

Bild 6-12 type.datenuebermittlung.aenderung.geburtsname

Kindelemente von type.datenuebermittlung.aenderung.geburtsname				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
geburtsname.bisher	type.Nachname	1	1.4.3	48
Es sind folgende Informationen zum bisherigen Geburtsnamen zu übermitteln:				
<ul style="list-style-type: none"> Geburtsname (DSMeld-Felder 0201, 0202) 				
geburtsname.neu	type.Nachname	1	1.4.3	48

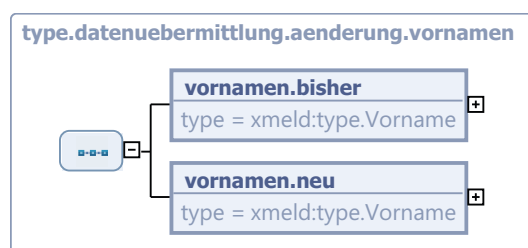
Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.aenderung.geburtsname</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Es sind folgende Informationen zum geänderten Geburtsnamen zu übermitteln:				
<ul style="list-style-type: none"> Geburtsname (DSMeld-Felder 0201, 0202) 				

6.4.2.6 Änderung des Vornamens

Typ: `type.datenuebermittlung.aenderung.vornamen`

Dieses Element ist vorhanden, sofern eine Vornamensänderung zu übermitteln ist. In diesem Fall sind sowohl die Vornamen *vor* der Änderung als auch die geänderten Vornamen zu übermitteln.

Bild 6-13 `type.datenuebermittlung.aenderung.vornamen`



Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.aenderung.vornamen</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
vornamen.bisher	<code>type.Vorname</code>	1	1.4.2	47
Die bisherigen aktuellen Vornamen (DSMeld-Feld 0301).				
vornamen.neu	<code>type.Vorname</code>	1	1.4.2	47
Die neuen aktuellen Vornamen (DSMeld-Feld 0301).				

6.4.2.7 Änderung des gebräuchlichen Vornamens

Typ: `type.datenuebermittlung.aenderung.gebraeuchlicher.vorname`

Dieses Element ist vorhanden, sofern eine Änderung des gebräuchlichen Vornamens zu übermitteln ist. In diesem Fall ist sowohl der gebräuchliche Vorname *vor* der Änderung als auch der geänderten gebräuchliche Vorname zu übermitteln.

Bild 6-14 type.datenuebermittlung.aenderung.gebraeuchlicher.vorname

Kindelemente von type.datenuebermittlung.aenderung.gebraeuchlicher.vorname				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
gebraeuchlicher.vorname.bisher	type.Vorname	1	1.4.2	47
Der bisherige gebräuchliche Vorname (DSMeld-Feld 0302).				
gebraeuchlicher.vorname.neu	type.Vorname	1	1.4.2	47
Der neue gebräuchliche Vorname (DSMeld-Feld 0302).				

6.4.2.8 Änderung früherer Vornamen

Typ: type.datenuebermittlung.aenderung.fruehere.vornamen

Dieses Element ist vorhanden, sofern die Änderung früherer Vornamen zu übermitteln ist. In diesem Fall sind sowohl die früheren Vornamen *vor* der Änderung als auch die geänderten früheren Vornamen zu übermitteln. – Dieses Element könnte langfristig entfallen, wenn im Rahmen einer regelmässigen Datenübermittlung an alle Empfänger Änderungen an den identifizierenden Daten zeitnah übermittelt würden.

Bild 6-15 type.datenuebermittlung.aenderung.fruehere.vornamen

Kindelemente von type.datenuebermittlung.aenderung.fruehere.vornamen				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
fruehere.vornamen.bisher	type.Vorname	1	1.4.2	47
Die bisherigen früheren Vornamen (DSMeld-Feld 0303).				
fruehere.vornamen.neu	type.Vorname	1	1.4.2	47

Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.aenderung.fruehere.vornamen</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Die neuen früheren Vornamen (DSMeld-Feld 0303).				

6.4.3 Datentypen für das elektronische Führungszeugnis

Die für Nachrichten im Zusammenhang mit dem elektronischen Führungszeugnis erforderlichen Datentypen werden in diesem Abschnitt beschrieben.

6.4.3.1 Datentyp für die Identifikation von Personen bei Datenübermittlungen an das BfJ

Typ: `type.bzr.identifikation.person`

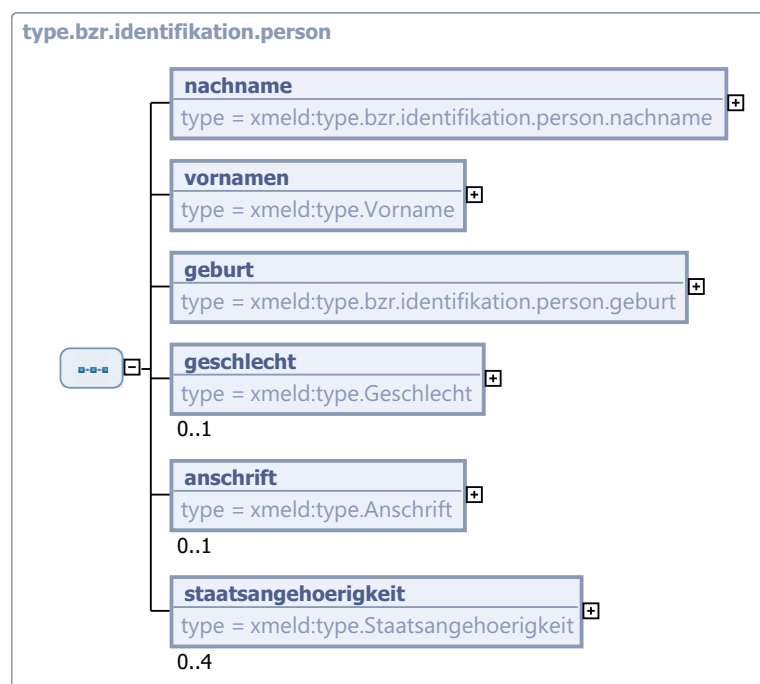
Dies ist der Basis-Personen-Identifikationsdatentyp bei Datenübermittlungen an das BfJ.

Von der Person ist der (Nach-)Name zu übermitteln, den die Person von Geburt an trägt (ist nur der Familienname in der OSCI-XMeld-Nachricht vorhanden, wird dieser durch das BZR als Geburtsname aufgefasst). Wenn vorhanden, ist zusätzlich der Geburtsname zu übermitteln. Darüber hinaus benötigt das BZR

- mindestens einen Vornamen,
- den Tag der Geburt und
- den Ort der Geburt

Alle übrigen Angaben (z. B. die Anschrift, das Geschlecht, etc) können zusätzlich übermittelt werden. Falls vorhanden, werden diese übrigen Angaben in Zweifelsfällen zur eindeutigen Identifikation verwendet.

Bild 6-16 `type.bzr.identifikation.person`



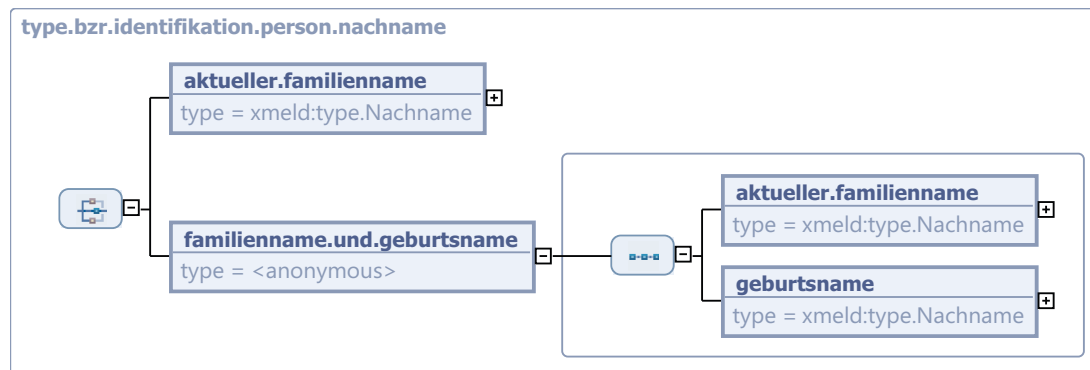
Kindelemente von <code>type.bzr.identifikation.person</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachname	<code>type.bzr.identifikation.person.nachname</code>	1	6.4.3.2	351
vornamen	<code>type.Vorname</code>	1	1.4.2	47
geburt	<code>type.bzr.identifikation.person.geburt</code>	1	6.4.3.3	352
geschlecht	<code>type.Geschlecht</code>	0..1	1.3.7	35
anschrift	<code>type.Anschrift</code>	0..1	1.7.4	65
staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..4	1.3.11	38

6.4.3.2 Datentyp 'Nachname' für die Identifikation von Personen bei Datenübermittlungen an das BfJ

Typ: `type.bzr.identifikation.person.nachname`

Dieser Datentyp ist als `xsd:choice` definiert, da der Nachname für Identifikationszwecke in genau einer von zwei möglichen Ausprägungen übermittelt wird.

Bild 6-17 `type.bzr.identifikation.person.nachname`



Kindelemente von <code>type.bzr.identifikation.person.nachname</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
aktueller.familienname	<code>type.Nachname</code>	1	1.4.3	48
Der aktuelle Familienname.				
familienname.und.geburtsname		1		
Falls dieses Element als Identifikationselement der Choice ausgewählt wird, sind sowohl der aktuelle Familienname als auch der Geburtsname zu übermitteln.				
aktueller.familienname	<code>type.Nachname</code>	1	1.4.3	48
Der aktuelle Familienname.				
geburtsname	<code>type.Nachname</code>	1	1.4.3	48

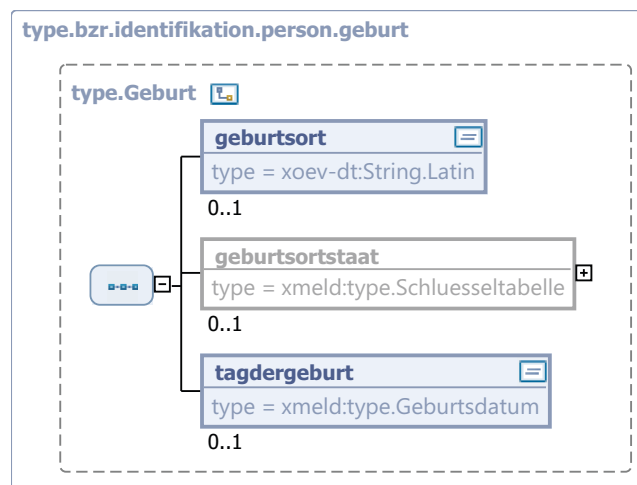
Kindelemente von <code>type.bzr.identifikation.person.nachname</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
	Geburtsname ist der Name, der sich jeweils aus dem Geburtseintrag ergibt.			

6.4.3.3 Datentyp 'Geburt' für die Identifikation von Personen bei Datenübermittlungen an das BfJ

Typ: `type.bzr.identifikation.person.geburt`

Mit diesem Datentyp werden die für Identifikationszwecke beim BZR relevanten Daten zur Geburt des Betroffenen übermittelt.

Bild 6-18 `type.bzr.identifikation.person.geburt`



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `type.Geburt` (siehe [Abschnitt 1.3.5 auf Seite 33](#)).

Kindelemente von <code>type.bzr.identifikation.person.geburt</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
geburtsort	String.Latin	1	J.1	
<p>Der Geburtsort ist so anzugeben, wie er sich aus den Meldeunterlagen ergibt.</p> <p>Nach Möglichkeit sollte nach der Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden (DA) verfahren werden. Ist der Geburtsort nicht zu ermitteln, so wird 'unbekannt' angegeben. Reichen 40 Stellen für die Angabe des Geburtsortes nicht aus, ist der Geburtsort sinnvoll zu kürzen.</p> <p>Falls vorhanden, kann hinter dem Geburtsort der Kreis angegeben werden; in diesem Fall folgen auf den Geburtsort ein Schrägstrich und die Bezeichnung des Kreises. Bei Überschreiten der Stellenzahl wird die Kreisangabe nicht gekürzt, sondern abgebrochen.</p>				
tagdergeburt	type.Geburtsdatum	1		
<p>Der Tag der Geburt ist in der Reihenfolge Jahr, Monat, Tag anzugeben (JJJJ-MM-TT).</p> <p>Fehlende oder unvollständige Geburtsdaten sind wie folgt anzugeben: fehlende Tages-, Monats- oder Jahresangaben sind jeweils durch Nullen anzugeben. Bei fehlender Monatsangabe wird auch die Tagesangabe durch Nullen angegeben.</p>				

6.4.3.4 Datentyp für die Identifikation von Personen bei 0430-Datenübermittlungen an das BZR

Typ: `type.bzr.0430.identifikation.person`

Dieser Datentyp wird zur Identifikation von Personen bei Datenübermittlungen an das BZR verwendet.

Von der Person ist der (Nach-)Name zu übermitteln, den die Person von Geburt an trägt (ist nur der Familienname in der OSCI–XMeld-Nachricht vorhanden, wird dieser durch das BZR als Geburtsname aufgefasst). Wenn vorhanden, ist zusätzlich der Geburtsname zu übermitteln. Darüber hinaus benötigt das BZR

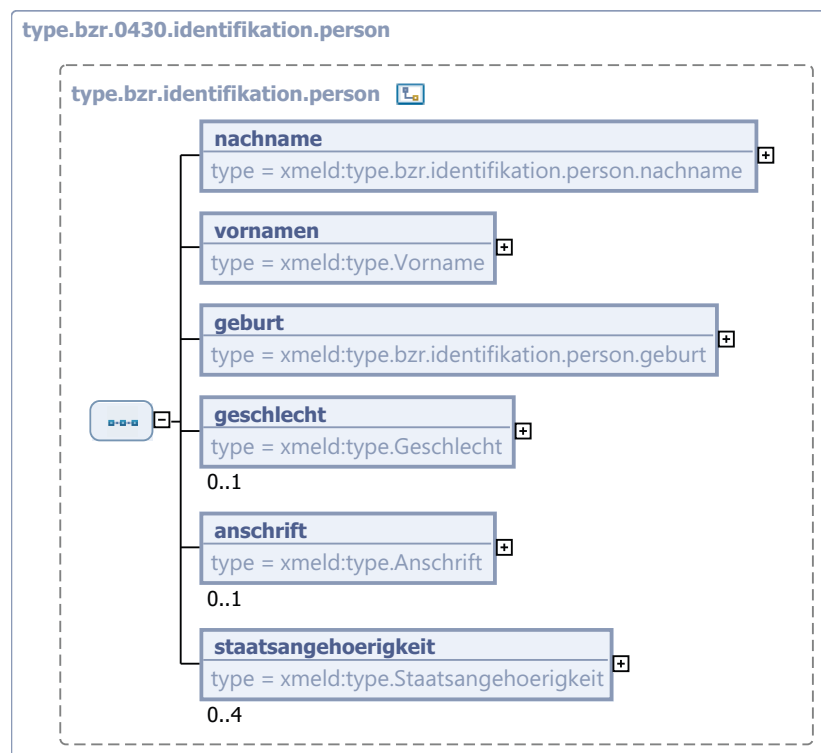
- mindestens einen Vornamen,
- den Tag der Geburt und
- den Ort der Geburt

Alle übrigen Angaben (z. B. die Anschrift, das Geschlecht, etc) können zusätzlich übermittelt werden. Falls vorhanden, werden diese übrigen Angaben in Zweifelsfällen zur eindeutigen Identifikation verwendet.

Umsetzungshinweise:

Die bei einigen Kindelementen dieses Identifikationstyps aufgeführten optionalen Kardinalitäten sind nach dem „Maximalprinzip“ zu übermitteln: Falls Daten auf Seiten der Meldebehörde vorliegen, sind diese auch zu übermitteln.

Bild 6-19 `type.bzr.0430.identifikation.person`



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `type.bzr.identifikation.person` (siehe [Abschnitt 6.4.3.1 auf Seite 350](#)).

Kindelemente von <code>type.bzr.0430.identifikation.person</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachname	<code>type.bzr.identifikation.person.nachname</code>	1	6.4.3.2	351
vornamen	<code>type.Vorname</code>	1	1.4.2	47
Mit diesem Element werden die Vornamen des Betroffenen übermittelt.				
geburt	<code>type.bzr.identifikation.person.geburt</code>	1	6.4.3.3	352
geschlecht	<code>type.Geschlecht</code>	1	1.3.7	35
anschrift	<code>type.Anschrift</code>	0..1	1.7.4	65
staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	1..4	1.3.11	38

6.4.3.5 Empfänger eines privaten Führungszeugnisses

Typ: `type.bzr.empfaenger.fuehrungszeugnis`

Empfänger eines privaten Führungszeugnisses kann die betroffene Person selbst (Anfrageart NB), deren gesetzlicher Vertreter (Anfrageart NV) oder eine Behörde (Anfragearten OB, OG, PB oder PG) sein. Da die Adressierungen an die verschiedenen Empfänger jeweilige Besonderheiten mit sich bringen, sind diese auch getrennt zu behandeln. Daher ist dieses Element als `xsd:choice` ausgeführt.

Bild 6-20 `type.bzr.empfaenger.fuehrungszeugnis`



Kindelemente von <code>type.bzr.empfaenger.fuehrungszeugnis</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
betroffene-person	<code>type.bzr.empfaenger.betroffene-person</code>	1	6.4.3.6	355
gesetzlichervertreter	<code>type.bzr.empfaenger.gesetzlichervertreter</code>	1	6.4.3.7	356
behoerde	<code>type.bzr.empfaenger.behoerde</code>	1	6.4.3.8	357

6.4.3.6 Empfänger des Führungszeugnisses: Die betroffene Person

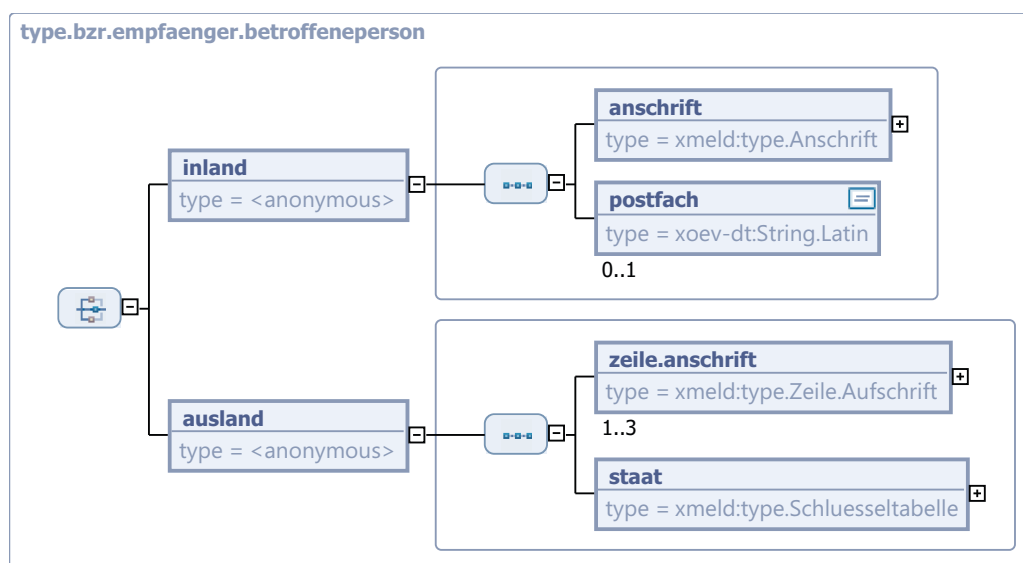
Typ: `type.bzr.empfaenger.betroffeneperson`

Im BZR-Fachverfahren, dem die übermittelten OSCI–XMeld-Daten zur Erstellung eines privaten Führungszeugnisses zugeführt werden, werden die Empfängerdaten (Vor- und Nachname) zur Adressierung zwingend den Identifikationsdaten entnommen. Im Bereich `empfaenger.fuehrungszeugnis` dürfen diese Daten nicht erneut angegeben sein.

Zu beachten ist, dass der Versand eines privaten Führungszeugnisses sowohl ins Inland, Ausland sowie an ein Postfach möglich ist.

Dieses Element ist als `xs:choice` ausgeführt.

Bild 6-21 `type.bzr.empfaenger.betroffeneperson`



Kindelemente von <code>type.bzr.empfaenger.betroffeneperson</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
inland		1		
Dieses Element ist zu übermitteln, wenn die betroffene Person im Inland zu adressieren ist.				
anschrift	<code>type.Anschrift</code>	1	1.7.4	65
Von diesem Kindelement werden die Felder strasse , hausnummer , hausnummerbuchstabezusatz-ziffer , postleitzahl , ort und zusatzangaben zur Adressierung verwendet (soweit angegeben). Dabei werden die zusatzangaben als dritte Zeile der Anschrift auf dem Adressfeld des Führungszeugnisses ausgedruckt.				
postfach	<code>String.Latin</code>	0..1	J.1	
Es handelt sich um das Postfach aus der XÖV-Kernkomponente Anschrift, da eine Postfachadresse mit OSCI–XMeld-Mitteln bisher nicht abbildbar ist. Sollte sowohl ein Postfach, als auch Adressdaten (Straße, Hausnummer) angegeben sein, so wird das Postfach verwendet und die Adressdaten ignoriert.				
ausland		1		
Dieses Element ist zu übermitteln, wenn die betroffene Person im Ausland zu adressieren ist.				
zeile.anschrift	<code>type.Zeile.Aufschrift</code>	1..3	1.8.2	70

Kindelemente von <code>type.bzr.empfaenger.betroffeneperson</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Es handelt sich um die örtlichen Angaben zur Auslandsadresse, die bei einer Inlandsadresse typischerweise mit Strasse, Hausnummer, PLZ und Ort belegt würden.</p> <p>Diese Zeilen werden als Zeilen drei bis fünf innerhalb des Anschriftenfeldes aufgedruckt (nach Anrede/Name und vor der Staatsangabe). Dies entspricht den Zeilen sechs bis acht der Aufschrift, daher sind hier entsprechend der Dokumentation einer Aufschriftzeile, die übermittelten Zeilen mit sechs, sieben oder acht zu nummerieren.</p>				
staat	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		
<p>Im BZR-Verfahren ist für Auslandsadressen zwingend die Angabe des Empfänger-Staates per Schlüssel-tabelle erforderlich.</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 37: <i>Staatenschlüssel</i> auf Seite 855.</p>				

6.4.3.7 Empfänger des Führungszeugnisses: Der gesetzliche Vertreter

Typ: `type.bzr.empfaenger.gesetzlichervertreter`

Da die Empfängerdaten (Vor- und Nachname) des gesetzlichen Vertreters an keiner anderen Stelle in dieser Nachricht enthalten sind, müssen sie zwingend im Bereich `empfaenger.fuehrungszeugnis` angegeben werden.

Dieses Element ist als `xs:choice` ausgeführt.

Bild 6-22 `type.bzr.empfaenger.gesetzlichervertreter`



Kindelemente von <code>type.bzr.empfaenger.gesetzlichervertreter</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
inland	<code>type.bzr.empfaenger.inland</code>	1	6.4.3.9	358
Bei der Inlandsanschrift sind bis zu drei freie Zeilen zur Bezeichnung des gesetzlichen Vertreters vorgesehen.				
ausland	<code>type.bzr.empfaenger.ausland</code>	1	6.4.3.1 0	359
Bei einer Auslandsanschrift sind bis zu fünf freie Zeilen für die Angabe der gesamten Adresse (Bezeichnung des gesetzlichen Vertreters <i>und</i> örtliche Adressangaben) vorgesehen. Ausgenommen ist hierbei die Angabe des Staates der Empfängeradresse, da diese gesondert durch Auswertung des Elementes staat beigestellt wird.				

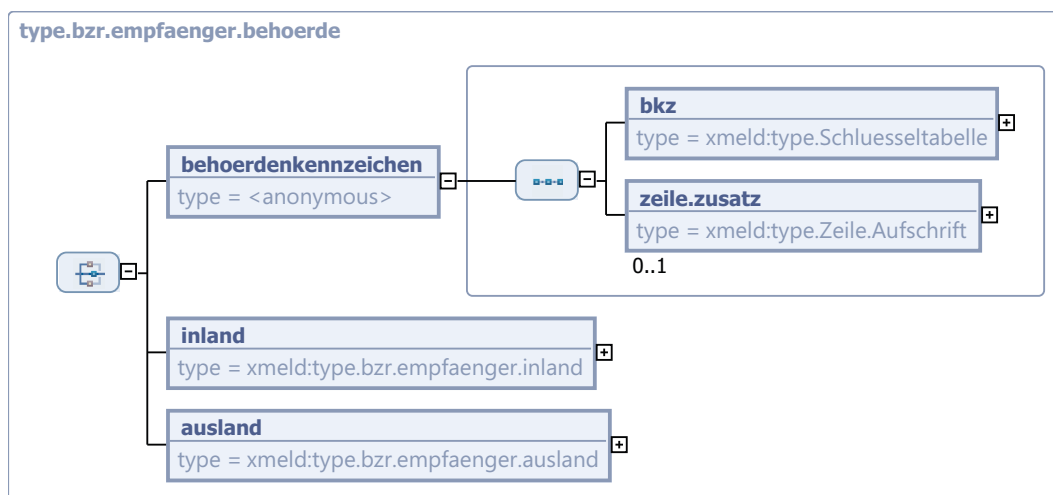
6.4.3.8 Empfänger des Führungszeugnisses: Eine Behörde

Typ: `type.bzr.empfaenger.behoerde`

Da die Empfängerdaten (Bezeichnung der Behörde) der Behörde an keiner anderen Stelle in dieser Nachricht enthalten sind, müssen sie zwingend im Bereich `empfaenger.fuehrungszeugnis` angegeben werden. Im Gegensatz zum gesetzlichen Vertreter ist hier allerdings auch eine Adressierung mittels Behördenkennzeichen (BKZ) möglich.

Dieses Element ist als `xs:choice` ausgeführt.

Bild 6-23 `type.bzr.empfaenger.behoerde`



Kindelemente von <code>type.bzr.empfaenger.behoerde</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
behoerdenkennzeichen		1		
Mit diesem Element kann eine Behörde als Empfänger des Führungszeugnisses bezeichnet werden. Mit dem Kindelement zeile.zusatz kann ein bestimmter Empfänger innerhalb der Behörde näher bezeichnet werden. Diese Angabe wird als dritte Zeile der Adresse auf dem Führungszeugnis aufgedruckt.				
bkz	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		
Behördenkennzeichen der das Führungszeugnis empfangenden Behörde. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 69: <i>Behördenkennzeichen</i> auf Seite 882.				
zeile.zusatz	<code>type.Zeile.Aufschrift</code>	0..1	1.8.2	70
Der Empfänger innerhalb der adressierten Behörde kann hier mit einer Zeile näher beschrieben werden. Diese Zeile wird als dritte Zeile innerhalb des Anschriftenfeldes aufgedruckt. Dies entspricht der Zeile sechs der Aufschrift, daher ist hier entsprechend der Dokumentation einer Aufschriftzeile die übermittelte Zeile mit sechs zu nummerieren.				
inland	<code>type.bzr.empfaenger.inland</code>	1	6.4.3.9	358
Bei der Inlandsanschrift sind bis zu drei freie Zeilen zur Bezeichnung der Behörde vorgesehen.				
ausland	<code>type.bzr.empfaenger.ausland</code>	1	6.4.3.1 0	359

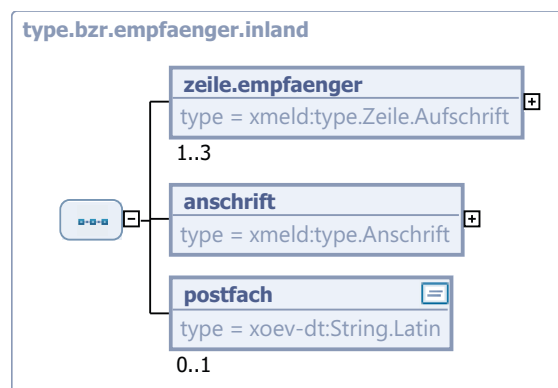
Kindelemente von <code>type.bzr.empfaenger.behoerde</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Bei einer Auslandsanschrift sind bis zu fünf freie Zeilen für die Angabe der gesamten Adresse (Bezeichnung der Behörde <i>und</i> örtliche Adressangaben) vorgesehen. Ausgenommen ist hierbei die Angabe des Staates der Empfängeradresse, da diese gesondert durch Auswertung des Elementes <code>staat</code> beigestellt wird.				

6.4.3.9 Inländischer Empfänger des Führungszeugnisses

Typ: `type.bzr.empfaenger.inland`

Bei der Inlandsanschrift sind bis zu drei freie Zeilen zur Bezeichnung vorgesehen.

Bild 6-24 `type.bzr.empfaenger.inland`



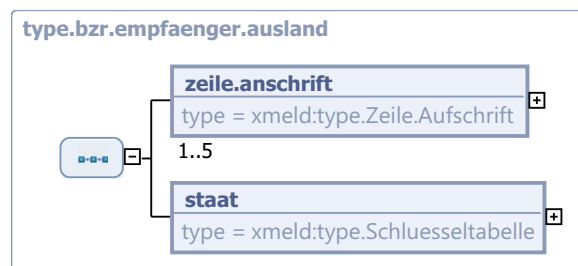
Kindelemente von <code>type.bzr.empfaenger.inland</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
zeile.empfaenger	<code>type.Zeile.Aufschrift</code>	1..3	1.8.2	70
Der Empfänger eines Führungszeugnisses im Inland kann hier mit bis zu drei Zeilen beschrieben werden. Diese Zeilen werden als Zeilen eins bis drei innerhalb des Anschriftenfeldes aufgedruckt. Dies entspricht den Zeilen vier bis sechs der Aufschrift, daher sind hier entsprechend der Dokumentation einer Aufschriftzeile, die übermittelten Zeilen mit vier, fünf oder sechs zu nummerieren.				
anschrift	<code>type.Anschrift</code>	1	1.7.4	65
postfach	<code>String.Latin</code>	0..1	J.1	
Es handelt sich um das Postfach aus der XÖV-Kernkomponente Anschrift, da eine Postfachadresse mit OSCI–XMeld-Mitteln bisher nicht abbildbar ist. Sollte sowohl ein Postfach, als auch Adressdaten (Straße, Hausnummer) angegeben sein, so wird das Postfach verwendet und die Adressdaten ignoriert.				

6.4.3.10 Ausländischer Empfänger des Führungszeugnisses

Typ: *type.bzr.empfaenger.ausland*

Bei einer Auslandsanschrift sind bis zu fünf freie Zeilen für die Angabe der gesamten Adresse (Bezeichnung *und* örtliche Adressangaben) vorgesehen. Ausgenommen ist hierbei die Angabe des Staates der Empfängeradresse, da diese gesondert durch Auswertung des Elementes *staat* beigestellt wird.

Bild 6-25 *type.bzr.empfaenger.ausland*

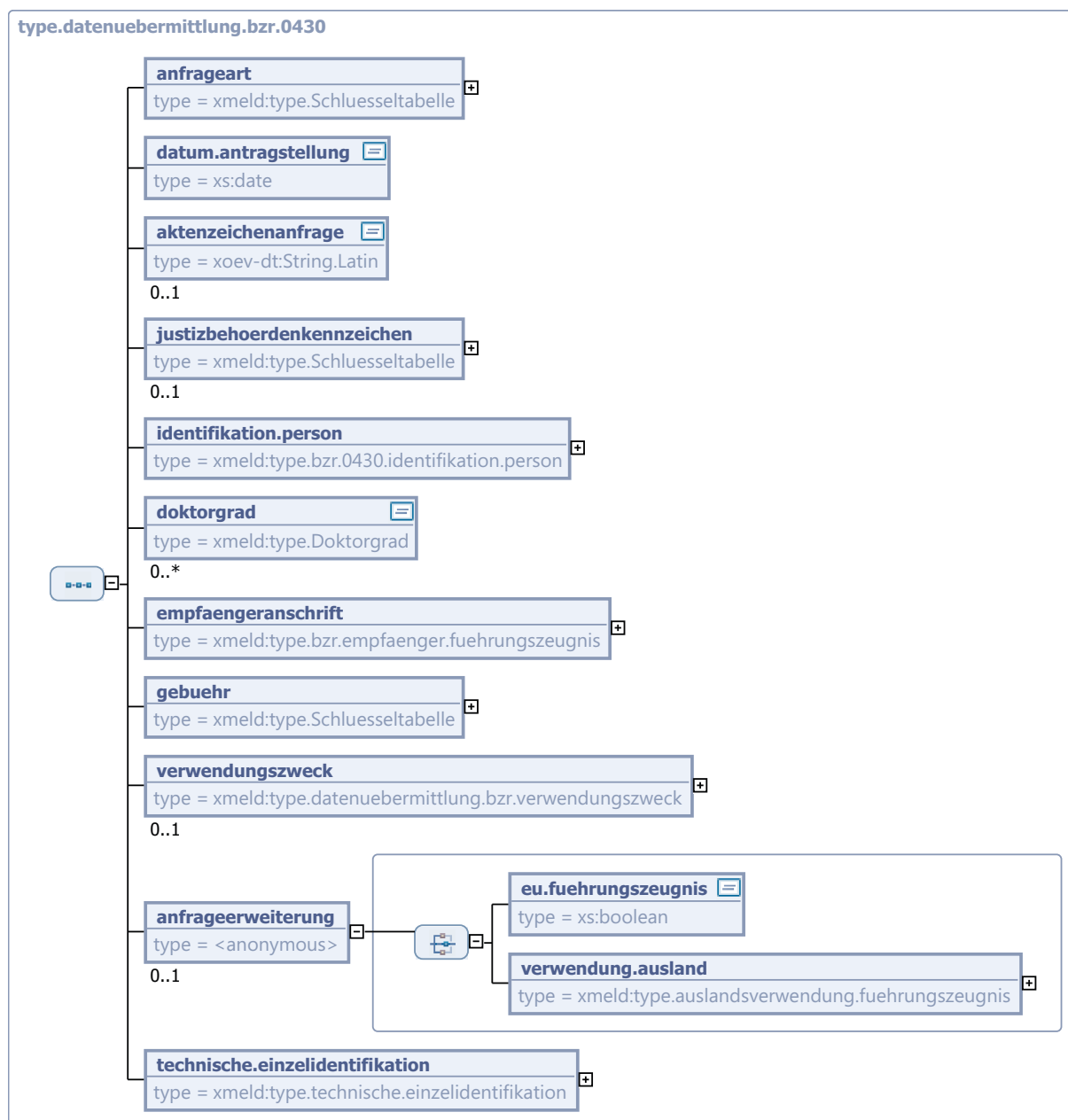


Kindelemente von <i>type.bzr.empfaenger.ausland</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
zeile.anschrift	<i>type.Zeile.Aufschrift</i>	1..5	1.8.2	70
<p>Der Empfänger eines Führungszeugnisses im Ausland und dessen Anschrift kann hier mit bis zu fünf Zeilen beschrieben werden.</p> <p>Diese Zeilen werden als Zeilen eins bis fünf innerhalb des Anschriftenfeldes aufgedruckt. Dies entspricht den Zeilen vier bis acht der Aufschrift, daher sind hier entsprechend der Dokumentation einer Aufschriftzeile, die übermittelten Zeilen mit vier bis acht zu nummerieren.</p>				
staat	<i>type.Schluesseltabelle</i>	1		
<p>Im BZR-Verfahren ist für Auslandsadressen zwingend die Angabe des Empfänger-Staates per Schlüsseltabelle erforderlich.</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 37: <i>Staatenschlüssel</i> auf Seite 855.</p>				

6.4.3.11 Komplexer Typ für einen Führungszeugnisantrag

Typ: *type.datenuebermittlung.bzr.0430*

Mit diesem Element wird genau ein Führungszeugnis-Antrag mitgeteilt.

Bild 6-26 type.datenuebermittlung.bzr.0430

Kindelemente von type.datenuebermittlung.bzr.0430				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
anfrageart	type.Schluesseltabelle	1		
Das Element enthält eine Kennung für die Art der Anfrage und ist über eine Schlüsseltabelle codiert. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 54: <i>BZR-Anfrageart</i> auf Seite 868 .				
datum.antragstellung	xs:date	1		
In diesem Element ist das Datum der Antragsstellung (durch den Bürger bei der Meldebehörde) anzugeben.				

Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.bzr.0430</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
aktenzeichenanfrage	<code>String.Latin</code>	0..1	J.1	
<p>Die übermittelnde Meldebehörde kann hier ein Zuordnungsmerkmal für die jeweilige Einzelanfrage eintragen (Aktenzeichen, Surrogat, Geschäftskennzeichen). Eine Unterscheidung zwischen folgenden Fällen ist zu berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auf einem privaten Führungszeugnis, das für die betroffene Person selbst bestimmt ist (Belegart NB oder NE aus Anfrageart), wird kein Aktenzeichen angegeben (das Kindelement darf nicht mit übermittelt werden). 2. Auf einem privaten Führungszeugnis, dessen Empfänger ein gesetzlicher Vertreter (Belegart NV oder NG) ist, darf ein Aktenzeichen angegeben werden, das jedoch bei der Erstellung des Führungszeugnisses ignoriert und auf diesem nicht abgedruckt wird. 3. Auf einem privaten Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde (Belegarten OB, OE, OG, OH, PB, PE, PG oder PH) kann ein Aktenzeichen angegeben werden, das (falls vorhanden) auch auf dem Führungszeugnis abgedruckt wird. Sinnvollerweise sollte hiermit das Aktenzeichen des Empfängers bzw. der Empfängerbehörde übermittelt werden. <p>Sollte kein Aktenzeichen angegeben werden, so muss ein Verwendungszweck angegeben werden. Eine der beiden Angaben ist zwingend erforderlich.</p> <p>Umsetzungshinweise:</p> <p>Daher sollte ausschließlich bei den Belegarten OB, OE, OG, OH, PB, PE, PG und PH ein Aktenzeichen angegeben werden, sofern vorhanden.</p> <p>Sollte kein Aktenzeichen angegeben werden, so muss ein Verwendungszweck angegeben werden. Eine der beiden Angaben ist zwingend erforderlich.</p>				
justizbehoerdenkennzeichen	<code>type.Schluesseltabelle</code>	0..1		
<p>In diesem Feld ist das Behördenkennzeichen des Amtsgerichts anzugeben, an welches auf Wunsch des Antragstellers das beantragte Führungszeugnis zunächst zur Einsichtnahme geschickt werden soll, sofern es Eintragungen enthalten würde.</p> <p>Dieses Kennzeichen darf nur in Zusammenhang mit den Anfragearten <i>“PB”</i>, <i>“PE”</i>, <i>“PG”</i> und <i>“PH”</i> verwendet werden.</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 56: <i>BZR-Justizbehördenkennzeichen</i> auf Seite 870.</p>				
identifikation.person	<code>type.bzr.0430.identifikation.person</code>	1	6.4.3.4	353
doktorgrad	<code>type.Doktorgrad</code>	0..n		
empfaengeranschrift	<code>type.bzr.empfaenger.fuehrungszeugnis</code>	1	6.4.3.5	354
<p>Hier ist die für den postalischen Versand notwendige Adressierung des Empfängers des Führungszeugnisses anzugeben.</p>				
gebuehr	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		
<p>Angaben über die Gebühr.</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 55: <i>BZR-Gebühr</i> auf Seite 869.</p>				
verwendungszweck	<code>type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck</code>	0..1	6.4.3.1 2	362
anfrageerweiterung		0..1		

Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.bzr.0430</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Dieses Kindelement ist zu übermitteln, sofern zusätzlich ein Europäisches Führungszeugnis beantragt werden soll <i>oder</i> eine Auslandsverwendung des (deutschen) Führungszeugnisses vorgesehen ist.</p> <p>Da diese beiden Anfrageerweiterungen nicht gleichzeitig beantragt werden können, ist das Kindelement als choice definiert.</p>				
eu.fuehrungszeugnis	<code>xs:boolean</code>	1		
<p>Dieses Element ist mit dem Wert <code>true</code> zu übermitteln, falls ein Europäisches Führungszeugnis zu beantragen ist. (Für weitere Details zum Europäischen Führungszeugnis inkl. der hierfür vorgesehenen Belegarten sei auf Abschnitt 6.2.3.1 auf Seite 332 sowie Abschnitt 6.3.3.1 auf Seite 339 verwiesen.)</p>				
verwendung.ausland	<code>type.auslandsverwendung.fuehrungszeugnis</code>	1	6.4.3.1 4	363
<p>Sofern das beantragte Führungszeugnis im Ausland verwendet werden soll, müssen in diesem Kindelement die für die Beantragung nötigen Informationen übermittelt werden.</p> <p>Es sind nur die Belegarten NB, NE, NV und NG zulässig.</p>				
technische.einzelidentifikation	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	2.4.3	119

6.4.3.12 Verwendungszweck

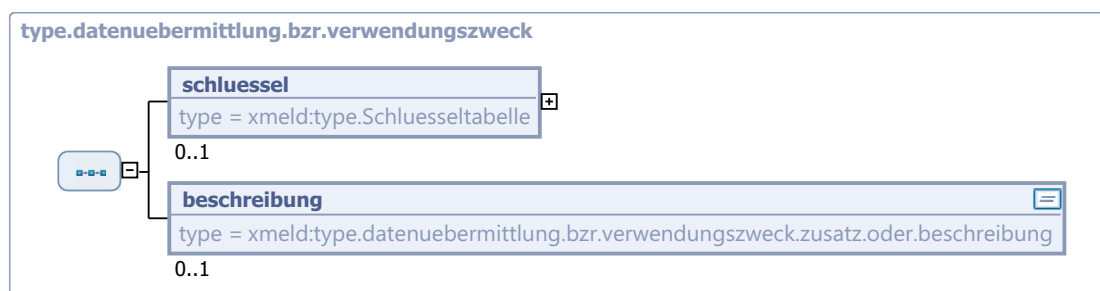
Typ: `type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck`

Dieses Element enthält Hinweise für den Empfänger des Führungszeugnisses darüber, zu welchem Zweck das Führungszeugnis vorgelegt wird.

Wenn weder Schlüssel noch Beschreibung übermittelt werden, kann das Element komplett entfallen.

Sollte für die Belegarten OB, OE, OG, OH, PB, PE, PG und PH kein Verwendungszweck angegeben werden, so muss ein Aktenzeichen angegeben werden. Eine der beiden Angaben ist zwingend erforderlich.

Bild 6-27 `type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck`



Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
schluessel	<code>type.Schluesseltabelle</code>	0..1		

Kindelemente von <code>type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Dreistelliger Schlüssel für die Angabe des Verwendungszwecks des Führungszeugnisses.</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 57: <i>Führungszeugnis: Verwendungszweck</i> auf Seite 871.</p>				
beschreibung	<code>type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck.zusatz.oder.beschreibung</code>	0..1	6.4.3.1 3	363
<p>Hier kann eine Zusatzinformation zum Schlüssel oder – falls kein Schlüssel angegeben worden ist – eine Beschreibung des Verwendungszwecks des Führungszeugnisses angegeben werden.</p>				

6.4.3.13 Ergänzungen zum oder Beschreibung des BZR Verwendungszweck

Typ: `type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck.zusatz.oder.beschreibung`

Dieser Datentyp stellt die Freitext-Beschreibung oder Freitext Zusatzinformationen zu einem Verwendungszweck eines elektronischen Führungszeugnisses dar. Der mit diesem Typ übermittelte Freitext darf maximal 44 Zeichen enthalten.

Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `String.Latin` (siehe [J.1](#)).

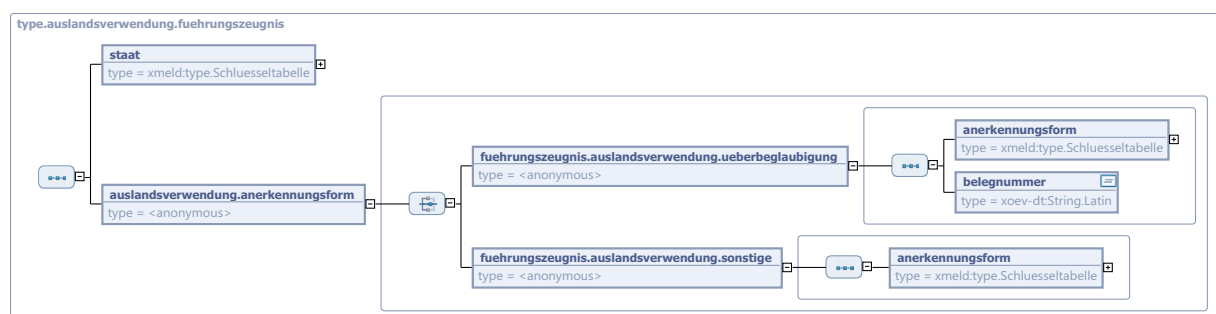
6.4.3.14 Auslandsverwendung eines Führungszeugnisses

Typ: `type.auslandsverwendung.fuehrungszeugnis`

Sofern das beantragte Führungszeugnis im Ausland Verwendung finden soll, ist grundsätzlich eine Legalisation erforderlich. Die dafür nötigen Informationen werden in diesem Container übermittelt.

Hierbei ist grundsätzlich zwischen der Überbeglaubigung und sonstigen Anerkennungsformen zu unterscheiden, da im Falle der Überbeglaubigung eine zusätzliche Gebühr an das BZR zu entrichten ist.

Bild 6-28 `type.auslandsverwendung.fuehrungszeugnis`



Kindelemente von <code>type.auslandsverwendung.fuehrungszeugnis</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
staat	<code>type.Schluesstabelle</code>	1		

Kindelemente von <code>type.auslandsverwendung.fuehrungszeugnis</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Der Staat ist immer anzugeben. Kann der Staat nicht angegeben werden, ist der Schlüssel 999 (<i>Ohne Angabe</i>) zu verwenden. Ist eine Apostille anzubringen, ist die Angabe eines existierenden Staates zwingend, der Schlüssel 999 ist in diesen Fällen nicht zulässig.</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 37: <i>Staatenschlüssel</i> auf Seite 855.</p>				
auslandsverwendung.aner- kennungsform		1		
Dieses Element ist als <code>xsd:choice</code> definiert, da bzgl. des zu übermittelnden Datenumfangs zwischen Überbeglaubigungen und sonstigen Anerkennungsformen unterschieden werden muss.				
fuehrungszeugnis.auslandsver- wendung.ueberbeglaubigung		1		
Dieser Container wird immer dann für einen Antrag auf ein Führungszeugnis mit Verwendung im Ausland verwendet, wenn die Anerkennungsform mit einer Überbeglaubigung verbunden ist.				
aner kennungsform	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		
<p>Spezifische Anerkennungsform des Führungszeugnisses – Überbeglaubigung.</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 79: <i>Führungszeugnis:Anerkennungsformen:Überbeglaubigungen</i> auf Seite 893.</p>				
belegnummer	<code>String.Latin</code>	1	J.1	
<p>Die Belegnummer dient der eindeutigen Zuordnung einer Zahlung (Angabe auf Überweisungsträger durch den Bürger) zu einem Führungszeugnis-Antrag und muss daher meldebehörden- und herstellerübergreifend eindeutig sein. Um dies zu gewährleisten ist die hier übermittelte Belegnummer zu bilden aus</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. dem AGS der sendenden Meldebehörde, 2. dem im Nachrichtenkopf angegebenen Tagesdatum <i>sowie</i> 3. dem im Nachrichtenkopf angegebenen Tagesvorgangszähler. <p>Sofern die Nachricht 0430 als Sammelnachricht verwendet wird, also in einer versendeten Nachricht 0430 mehr als ein Kindelement bzranfrage übermittelt wird, ist die Belegnummer um die laufende Nummer der Kindelemente bzranfrage zu erweitern.</p>				
fuehrungszeugnis.auslandsver- wendung.sonstige		1		
Dieser Container wird immer dann für einen Antrag auf ein Führungszeugnis mit Verwendung im Ausland verwendet, wenn die Anerkennungsform <i>nicht</i> mit einer Überbeglaubigung verbunden ist.				
aner kennungsform	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		
<p>Spezifische Anerkennungsform des Führungszeugnisses – nicht Überbeglaubigung.</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 80: <i>Führungszeugnis:Anerkennungsformen:Sonstige</i> auf Seite 894.</p>				

6.5 Die Nachrichten

In den Unterabschnitten werden die Nachrichten für die Behördenauskunft gemäß § 18 Abs. 1 (siehe [Abschnitt 6.5.1 auf Seite 365](#)), die Nachrichten für Änderungsmitteilungen gemäß § 18 Absatz 4 MRG (siehe [Abschnitt 6.5.2 auf Seite 370](#)) sowie die Nachrichten für das elektronische Führungszeugnis (siehe [Abschnitt 6.5.3 auf Seite 403](#)) beschrieben.

6.5.1 Nachrichten für die Behördenauskunft

Mit den folgenden Nachrichten werden alle Übermittlungen nach § 18 Abs. 1 MRRG abgedeckt:

Alle Nachrichten zu "Behördenauskünften"		
Nr.	Beschreibung	Seite
0420	<p>Die anfordernde Behörde wählt aus den in § 18 Abs. 1 MRRG aufgeführten Daten die zu ihrer Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten aus.</p> <p>Dazu wird eine spezielle Struktur aus <i>Anforderungselementen</i> verwendet, mit denen das angeforderte Ergebnis in den Begriffen des § 18 Abs. 1 MRRG beschrieben wird. – Da mit dieser Nachricht immer auch die Antwortelemente der einfachen Melderegisterauskunft übermittelt werden, ist es nicht erforderlich (aber auch nicht schädlich), diese in die Anforderungsstruktur mit aufzunehmen. Daher kann auch eine <i>leere</i> Anforderungsnachricht geschickt werden, worauf immer mit dem Ergebniskatalog der einfachen Melderegisterauskunft geantwortet wird.</p>	366
0421	<p>Die Meldebehörde liefert die durch eine generische Anforderungsnachricht 0420 angeforderten Daten (nach MRRG § 18 Abs. 1) an die anfordernde Behörde.</p> <p>Dabei ist über den antwortstatus feststellbar, ob Antwortdaten geliefert worden sind, d. h., ob die korrespondierende Anforderungsnachricht bearbeitet wurde.</p> <p>Falls Antwortdaten vorliegen, so wird für jede angefragte Person im Kindelement uebermittelte.person durch die Belegung der dortigen Kindelemente ergebnisstatus, beziehungpersonwohnung und zusatzinformation die Art der Antwort genau spezifiziert.</p> <p>Die gelieferten Antwortdaten entsprechen genau den angefragten Anforderungselementen. Für jede gefundene Person sind grundsätzlich immer die Informationen über den Namen (Familiename, Vornamen), den Doktorgrad und die Wohnung(en) zu übermitteln (EMRA-Katalog).</p>	367

Die *Benutzerdefinierte Übermittlungsanforderung* (bestehend aus dem Nachrichtenpaar **datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420** sowie **datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421**) wird immer verwendet, wenn eine Behördenauskunft erfolgen soll. Die anfordernde Behörde erhält hierfür den Katalog der nach § 18 Abs. 1 MRRG zulässigen Daten und hat nunmehr die Möglichkeit, sowohl einzelne Daten als auch Daten in Kombination anzufordern.

Die konkrete Ausprägung der angeforderten Daten wird in einer Anforderungsnachricht 0420 in einer oder mehreren Instanzen des Elementes **datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420/anforderungselement** hinterlegt.

Die Verantwortung für das angeforderte Datenvolumen liegt bei der anfordernden Behörde oder sonstigen öffentlichen Stelle, für deren Aufgabenerfüllung die Daten erforderlich sein müssen (§ 18 Abs. 1 Satz 1 MRRG)

6.5.1.1 Beschreibung des generischen Anfragestruktur-Konzeptes

Wenn das für die Aufgabenerfüllung der anderen Behörde oder sonstigen öffentlichen Stelle notwendige Datenvolumen nicht durch eine Standardauskunft mit dem Nachrichtenpaar 0420/0421 realisiert werden kann (d. h. durch ausschließliche Formulierung von Suchprofilen), steht hierfür die sogenannte *generische Auskunft*, die ebenfalls mit dem Nachrichtenpaar 0420/0421 realisiert ist, zur Verfügung. Dabei werden immer die Angaben

- Familienname,
- Vornamen,
- Doktorgrad,
- aktuelle Anschriften
- sowie ggf. die Tatsache, dass die Person verstorben ist,

übermittelt. Darüber hinaus erhält die anfordernde Behörde die Möglichkeit, aus dem nach § 18 Abs. 1 MRRG zulässigen Datenkatalog die Daten auszuwählen, die sie für die Aufgabenerfüllung benötigt. Für den Inhalt des Kataloges sei auf die Schlüsseltabelle 67 auf [Seite 880](#) verwiesen.

Die Schlüsseltabelle ist wie folgt aufgebaut:

- Die Ziffer des Schlüssels vor dem Punkt kennzeichnet das Datenfeld aus § 18 Abs. 1 MRRG.
- Die Ziffer des Schlüssels nach dem Punkt stellt eine laufende Nummer von Bezeichnern innerhalb des jeweiligen Datenfeldes dar.
- Die Felder 1.0, 3.0, 4.0 und 10.0 gehören zur Standardausgabe der Behördenauskunft. Sie müssen im Rahmen des Datenabrufs nicht gesondert angefordert werden. In der Schlüsseltabelle sind sie der Vollständigkeit halber enthalten.

Das Datenfeld 13 Übermittlungssperren aus § 18 Abs. 1 MRRG fehlt, da eine Übermittlung von Daten durch Datenübertragung nicht zulässig ist, wenn für die Person eine Übermittlungssperre nach § 21 Abs. 5 und 7 MRRG gespeichert ist.

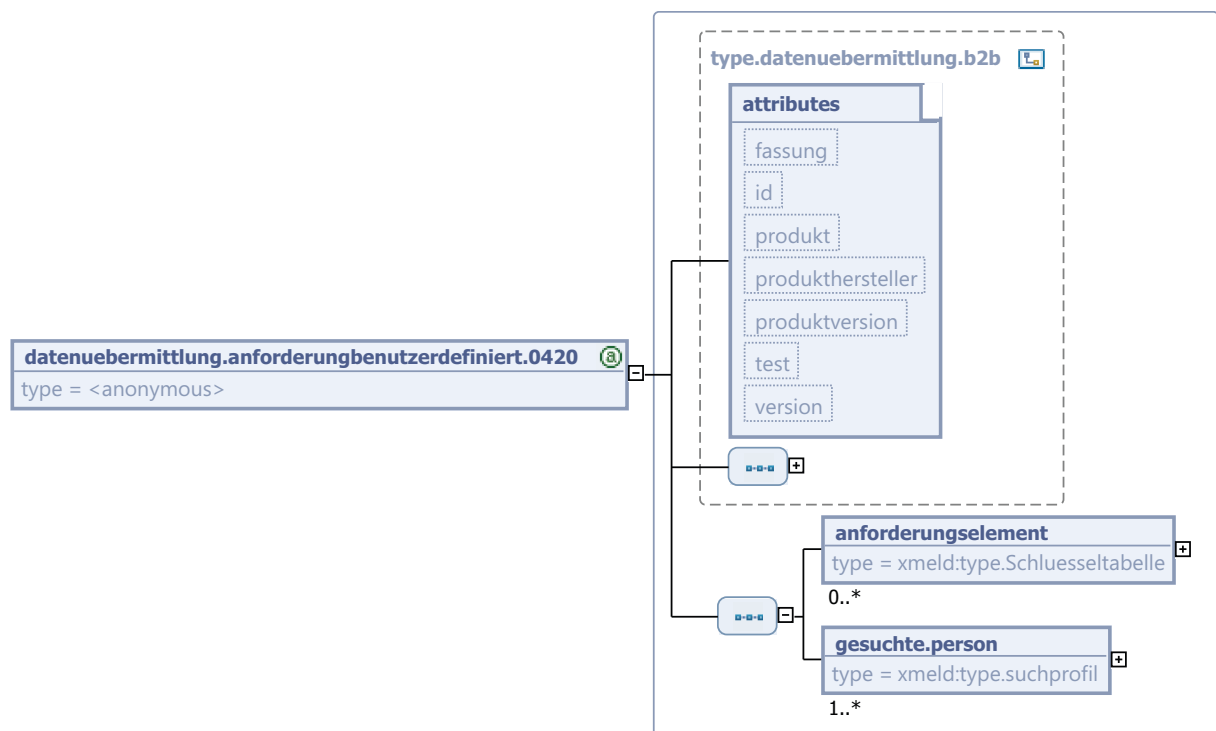
Liegt eine Übermittlungssperre vor, so werden bei dem Betroffenen oder dem gesetzlichen Vertreter keine Daten, aber der Bezug auf das Vorhandensein der Übermittlungssperre (1 und 3) – über das Kindelement **ergebnisstatus** in der Nachricht **datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421** – übermittelt. Andere Übermittlungssperren werden weder betrachtet noch übermittelt.

6.5.1.2 Generische Auskunft

*Nachricht: **datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420***

Die anfordernde Behörde wählt aus den in § 18 Abs. 1 MRRG aufgeführten Daten die zu ihrer Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten aus.

Dazu wird eine spezielle Struktur aus *Anforderungselementen* verwendet, mit denen das angeforderte Ergebnis in den Begriffen des § 18 Abs. 1 MRRG beschrieben wird. – Da mit dieser Nachricht immer auch die Antwortelemente der einfachen Melderegisterauskunft übermittelt werden, ist es nicht erforderlich (aber auch nicht schädlich), diese in die Anforderungsstruktur mit aufzunehmen. Daher kann auch eine *leere* Anforderungsnachricht geschickt werden, worauf immer mit dem Ergebniskatalog der einfachen Melderegisterauskunft geantwortet wird.

Bild 6-29 datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelemente von <code>datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
anforderungselement	<code>type.Schlüsseltabelle</code>	0..n		
Durch das anforderungselement wird das auszuwählende Element spezifiziert, z. B. "6.0" (tagdergeburt). Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 67: <i>Anforderungselement</i> auf Seite 880 .				
gesuchte.person	<code>type.suchprofil</code>	1..n	2.5.1	119
Über diese Person(en) wird von einer anderen Behörde bei der Meldebehörde eine Auskunft angefordert. Dazu wird für eine Person eine konkrete Ausprägung einer Instanz des Datentyps <code>type.suchprofil</code> als gesuchte.person übermittelt. Die Datenübermittlung von einer Vielzahl namentlich benannter Personen wird hiervon mit erfasst.				

6.5.1.3 Antwort auf eine generische Auskunft

Nachricht: `datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421`

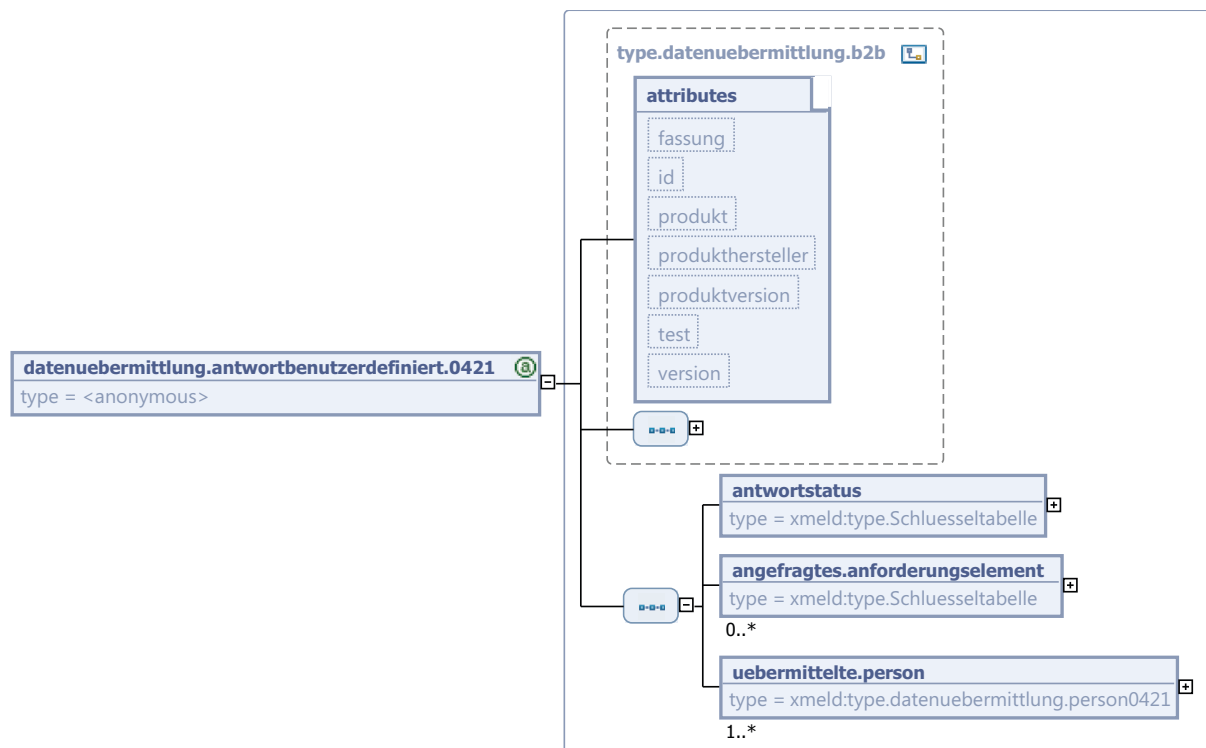
Die Meldebehörde liefert die durch eine generische Anforderungsnachricht **0420** angeforderten Daten (nach MRRG § 18 Abs. 1) an die anfordernde Behörde.

Dabei ist über den **antwortstatus** feststellbar, ob Antwortdaten geliefert worden sind, d. h., ob die korrespondierende Anforderungsnachricht bearbeitet wurde.

Falls Antwortdaten vorliegen, so wird für jede angefragte Person im Kindelement **uebermittelte.person** durch die Belegung der dortigen Kindelemente **ergebnisstatus**, **beziehungpersonwohnung** und **zusatzinformation** die Art der Antwort genau spezifiziert.

Die gelieferten Antwortdaten entsprechen genau den angefragten Anforderungselementen. Für jede gefundene Person sind grundsätzlich immer die Informationen über den Namen (Familienname, Vornamen), den Doktorgrad und die Wohnung(en) zu übermitteln (EMRA-Katalog).

Bild 6-30 datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **type.datenuebermittlung.b2b** (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelemente von datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
antwortstatus	type.Schlüsseltabelle	1		
Anhand der Belegung dieses Elementes kann festgestellt werden, ob die korrespondierende Anforderungsnachricht überhaupt bearbeitet worden ist. Im Falle der Nicht-Bearbeitung der Anforderungsnachricht ist anhand des übermittelten Wertes der Grund erkennbar. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 6: <i>Antwortstatus</i> auf Seite 843 .				
angefragtes.anforderungselement	type.Schlüsseltabelle	0..n		
Hier werden die ursprünglich an die Meldebehörde geschickten Anforderungselemente wiederholt. Damit ist es beispielsweise möglich zu vergleichen, ob die angeforderten Daten (angefragtes.anforderungselement) den gelieferten Daten (in uebermittelte.person) entsprechen. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 67: <i>Anforderungselement</i> auf Seite 880 .				

Kindelemente von <code>datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>uebermittelte.person</code>	<code>type.datenuebermittlung.person0421</code>	1..n	6.4.1.1	340
Hier werden für jede angefragte Person die angeforderten Daten übermittelt.				

6.5.1.4 Beispiele zur generischen Auskunft

Für die Nutzung des generischen Nachrichtenpaares 0420/0421 sollen die nachfolgenden Beispiele Unterstützung bieten.

Es ist zu beachten, dass die Elemente Familienname, Vornamen, Doktorgrad und Wohnung immer übergeben werden. Diese Datenfelder müssen im Rahmen der Anforderung nicht gesondert ausgewählt werden. Sind sie trotzdem in der Anfragenachricht enthalten, ist dies für den weiteren Prozessablauf unerheblich.

Die anfragende Behörde benötigt nur die aktuellen Anschriften des Betroffenen.

Die Nachricht `datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420` wird leer übersandt, evtl. Eingaben zu familienname, aktuellevornamen, doktorgrade, aktuellewohnungen werden ignoriert.

Die Antwortnachricht `datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421` enthält

- den Familiennamen,
- alle Vornamen,
- die Doktorgrade
- sowie alle aktuellen Anschriften bzw. bei Verstorbenen die letzte Anschrift.

Statusinformationen entsprechend der Schlüsseltabellen 42 – 44 (z. B. eindeutig identifiziert, verstorben) werden mitgeliefert.

Die anfragende Behörde benötigt alle aktuellen und früheren Namen des Betroffenen.

Die Nachricht `datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420` enthält:

- 2.0 frueherenamen
- 3.1 gebraeuchlichervorname
- 3.2 frueherevornamen

Die Nachricht `datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421` enthält

- den Familiennamen,
- die früheren Namen einschließlich des Geburtsnamens,
- alle Vornamen,
- den gebräuchlichen Vornamen,
- die früheren Vornamen,
- die Doktorgrade,
- alle aktuellen Anschriften einschließlich des Wohnungsstatus bzw. bei Verstorbenen die letzte Anschrift
- sowie die Statusinformationen gemäß Schlüsseltabellen 42 – 44.

Die anfragende Behörde benötigt alle aktuellen Namen, alle aktuellen Anschriften mit dem Tag des Einzuges, den Tag der Geburt sowie die Staatsangehörigkeiten.

Die Nachricht `datenuebermittlung.anforderungbenutzerdefiniert.0420` enthält:

- 3.1 gebraeuchlichervorname

- 6.0 tagdergeburt
- 9.0 staatsangehoerigkeiten
- 10.2 statusderwohnung
- 11.0 tagdeseinundauszuges

Die Nachricht `datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421` enthält

- den Familiennamen,
- alle Vornamen,
- den gebräuchlichen Vornamen,
- die Doktorgrade,
- den Tag der Geburt,
- die Staatsangehörigkeiten (aber keine Angaben zu der Tatsache, dass nach § 29 StAG ein Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit eintreten kann),
- alle aktuellen Anschriften einschließlich des Wohnungsstatus und des Einzugstages bzw. bei Verstorbenen die letzte Anschrift mit dem Tag des Auszugs
- sowie Statusinformationen gemäß Schlüsseltabellen 42 – 44.

6.5.2 Nachrichten für Änderungsmitteilungen

In diesem Abschnitt beschreiben wir die Nachrichten, die im Zusammenhang mit Änderungsmitteilungen nach § 18 Abs. 4 MRRG entwickelt worden sind.

Auf Grund der Nichteinheitlichkeit ist die Übermittlung einiger Elemente in den jeweiligen Nachrichten optional möglich. Es obliegt den jeweils sendenden Meldebehörden entsprechend der gesetzlichen Grundlagen nur diejenigen Elemente in eine konkrete Nachricht mit aufzunehmen, die auch an den jeweiligen Empfänger gesandt werden dürfen. Dadurch ist es insbesondere auch möglich (und wahrscheinlich), dass bei einem meldebehördeseitigen Geschäftsvorfall die jeweiligen Empfänger dieses Geschäftsvorfalles unterschiedliche Datenumfänge erhalten.

Gesonderter Hinweis zu Übermittlungssperren: Mit der Ausnahme der Geburtsmitteilung, der Sterbefallmitteilung sowie der Bestandslöschung sind alle Nachrichten so definiert, dass Informationen zu vorliegenden Übermittlungssperren mit übermittelt werden können, *sofern die Empfänger diese Informationen erhalten dürfen*.

Nachrichten für folgende Übermittlungsanlässe nach § 18 Abs. 4 MRRG sind verfügbar:

- Sterbefall (zwei Nachrichten)
- Namensänderung (eine Nachricht)
- Familienstandsänderung (eine Nachricht)
- Änderungen im Zusammenhang mit der Wohnung (fünf Nachrichten)
- Bestandslöschung (eine Nachricht)
- Übermittlungssperre (eine Nachricht)
- Staatsangehörigkeit (eine Nachricht)
- Geburt (zwei Nachrichten)
- Anschrift (eine Nachricht)
- Geschlecht (eine Nachricht)
- Gesetzlicher Vertreter (eine Nachricht)
- Ausweisdokument (eine Nachricht)

In der folgenden Tabelle fassen wir alle Nachrichten zu Änderungsmitteilungen zusammen, anschließend (ab [Seite 374](#)) beschreiben wir die Nachrichten en detail:

Alle Nachrichten zu "Änderungsmitteilungen"		
Nr.	Beschreibung	Seite
0440	<p>Die Meldebehörde übermittelt mit dieser Nachricht Informationen über Sterbefälle gemäß "§ 18 Abs. 4 MRRG" und den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Sterbefälle übermittelt werden können.</p>	374
0441	<p>Die Meldebehörde korrigiert mit dieser Nachricht die Sterbefalldaten Dabei kann es sich auch um die Annullierung eines Sterbefalles handeln.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korrektur: Es werden die geänderten Sterbefalldaten übermittelt. I. a. erfolgt keine Mitteilung von Übermittlungssperren. • Annullierung: Das Element "Tod" darf nicht übermittelt werden. Soweit Übermittlungssperren vorliegen, können diese mitgeteilt werden (in Abhängigkeit vom Empfänger). <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Sterbefallkorrekturen übermittelt werden können.</p>	375
0445	<p>Dies ist die Standardnachricht für die regelhafte Übermittlung von Namensänderungen. Hier darf grundsätzlich der Anlass der Änderung nicht mitgeteilt werden.</p> <p>Sofern die Namensänderung auf Grund einer Familienstandsänderung erfolgt und dies dem Empfänger mitgeteilt werden darf, ist hierfür die 0450 zu verwenden.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Namensänderungen übermittelt werden können.</p>	376
0450	<p>Diese Nachricht ist zu übermitteln, wenn sich der Familienstand des Betroffenen geändert hat. Da damit im allgemeinen auch Namensänderungen einhergehen, können diese in den entsprechenden Kindelementen übermittelt werden.</p> <p>Sofern nur die Tatsache der Namensänderung (ohne Hinweis auf die Änderung des Familienstandes) übermittelt werden soll, ist hierfür die Nachricht 0445 zu verwenden.</p> <p>Eine Änderung des Familienstandes führt nicht zu einer Änderung des Geburtsnamens, daher wird dieser hier nicht mit aufgeführt. Der Geburtsname der Person kann den Identifikationsdaten entnommen werden.</p> <p>Sofern Angaben über Grund der Familienstandsänderung erforderlich sind, so können sie aus dem übermittelten Familienstand-Element gelesen werden.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Familienstandsänderungen übermittelt werden können.</p>	378
0455	<p>Die in den Identifikationsdaten genannte Wohnung wird aufgegeben. Die nunmehr aktuellen Anschriften des Betroffenen werden als Inhaltsdaten übermittelt. Dabei wird die HW/AW besonders gekennzeichnet.</p> <p>Falls es sich um einen Wegzug ins Ausland handelt, wird nur ein Anschrift.HWAW-Element übermittelt, welches einen nicht-deutschen Staatenschlüssel enthält.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Wohnungsaufgaben übermittelt werden können.</p>	380

Alle Nachrichten zu "Änderungsmitteilungen"		
Nr.	Beschreibung	Seite
0456	<p>Mit dieser Nachricht können folgende Konstellationen übermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statuswechsel HW/AW zu NW: Die in den Identifikationsdaten genannte Wohnung (Haupt- oder alleinige Wohnung) wird zu einer Nebenwohnung und eine andere Wohnung außerhalb des Zuständigkeitsbereiches zur Hauptwohnung. Die nunmehr aktuellen Anschriften des Betroffenen werden als Inhaltsdaten übermittelt. Dabei wird die neue Hauptwohnung (bisherige Nebenwohnung oder andere, neue Wohnung) besonders gekennzeichnet. • Weitere Nebenwohnung: Eine (weitere) Nebenwohnung wird begründet. <p>Diese Nachricht darf nur verwendet werden, wenn der Betroffene aktuell in dieser Gemeinde bereits eine Wohnung hat.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Statuswechsel zur NW oder NW-Begründungen übermittelt werden können.</p>	382
0457	<p>Diese Nachricht wird in folgenden Fällen verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umzug der Haupt- oder alleinigen Wohnung innerhalb einer Gemeinde • Umzug der Nebenwohnung innerhalb einer Gemeinde • Wohnungsstatuswechsel zwischen einer bestehenden Haupt- und einer bestehenden Nebenwohnung innerhalb einer Gemeinde <p>Die Anzahl der Wohnungen verändert sich hierbei nicht.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Wohnungsänderungen übermittelt werden können.</p>	384
0458	<p>Diese Nachricht wird in folgenden Fällen verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuzug mit der Haupt- oder alleinigen Wohnung • Zuzug mit Nebenwohnung – in diesem Fall werden die Anschriften "Zuzug von" bzw. "letzte Inlandsanschrift" nicht gefüllt <p>Diese Nachricht darf nur verwendet werden, wenn der Betroffene aktuell keine Wohnungen in dieser Gemeinde hat.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Wohnungsbezüge übermittelt werden können.</p>	386
0459	<p>Mit diesem Element wird folgendes abgebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsstatuswechsel der Nebenwohnung zur Hauptwohnung; bisherige Hauptwohnung außerhalb wird zur Nebenwohnung • Wohnungsstatuswechsel der Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung bei Aufgabe der bisherigen Hauptwohnung außerhalb • Neubegründung einer Haupt- oder alleinigen Wohnung, die nicht identisch mit der bisherigen Nebenwohnung innerhalb ist <p>Diese Nachricht darf nur verwendet werden, wenn der Betroffene aktuell in dieser Gemeinde bereits eine Wohnung hat.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere HW/AW-Einrichtungen durch Statuswechsel oder Begründung übermittelt werden können.</p>	387
0460	<p>Diese Nachricht wird übermittelt, wenn eine Person aus dem Melderegister gelöscht worden ist, die dort irrtümlich gespeichert war.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Bestandslöschungen übermittelt werden können.</p>	389

Alle Nachrichten zu "Änderungsmitteilungen"		
Nr.	Beschreibung	Seite
0465	<p>Mit dieser Nachricht werden immer alle für den jeweiligen Empfänger relevanten Übermittlungssperren des Betroffenen mitgeteilt.</p> <p>Da immer der aktuelle Stand mitgeteilt wird, ist diese Nachricht geeignet, um die Einrichtung, Veränderung oder Löschung von Übermittlungssperren mitzuteilen.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch zu mehreren Personen Übermittlungssperren mitgeteilt werden können.</p>	390
0470	<p>Mit dieser Nachricht werden die aktuellen Staatsangehörigkeiten des Betroffenen übermittelt.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch zu mehreren Personen Staatsangehörigkeitsinformationen mitgeteilt werden können.</p>	391
0475	<p>Mit dieser Nachricht werden Geburten mitgeteilt.</p> <p>Bezugsperson für diese Nachricht ist das neugeborene Kind.</p> <p>Diese Nachricht ist eine Erstmeldung. Nachfolgende Vorgänge wie z. B. Namensänderungen, Wechsel des gesetzlichen Vertreters, Setzen von Auskunftssperren, etc werden mit entsprechenden Folgemitteilungen übermittelt.</p> <p>Optional können gesetzliche Vertreter übermittelt werden. Zum Zeitpunkt der Geburt ist das die Mutter. Der Vater kann zusätzlich übermittelt werden.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Geburten mitgeteilt werden können.</p>	393
0476	<p>Diese Nachricht ist zu übermitteln, wenn sich die Geburtsdaten des Betroffenen geändert haben.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Vorgänge übermittelt werden können.</p>	394
0480	<p>Diese Nachricht ist zu übermitteln, wenn sich die Anschriften des Betroffenen geändert haben.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Vorgänge übermittelt werden können.</p>	396
0485	<p>Dies ist die Standardnachricht für die regelhafte Übermittlung des aktuell gespeicherten Datenfeldes "Geschlecht", vorrangig nach Korrektur.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Vorgänge übermittelt werden können.</p>	398
0490	<p>Mit dieser Nachricht wird mitgeteilt, wer aktuell der/die gesetzliche(n) Vertreter (juristisch, natürlich) des Betroffenen sind.</p> <p>Ist das Element nicht vorhanden, so hat der Betroffene keinen gesetzlichen Vertreter (mehr).</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch zu mehreren Personen der/die gesetzlichen Vertreter mitgeteilt werden können.</p>	400
0495	<p>Mit dieser Nachricht wird mitgeteilt, welche aktuellen Ausweisdokumente der Betroffene hat.</p> <p>Ist das Element "Ausweisdokument.Aktuell" nicht vorhanden, so hat der Betroffene keine Ausweisdokumente.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch zu mehreren Personen Informationen über deren Ausweisdokumente mitgeteilt werden können.</p>	401

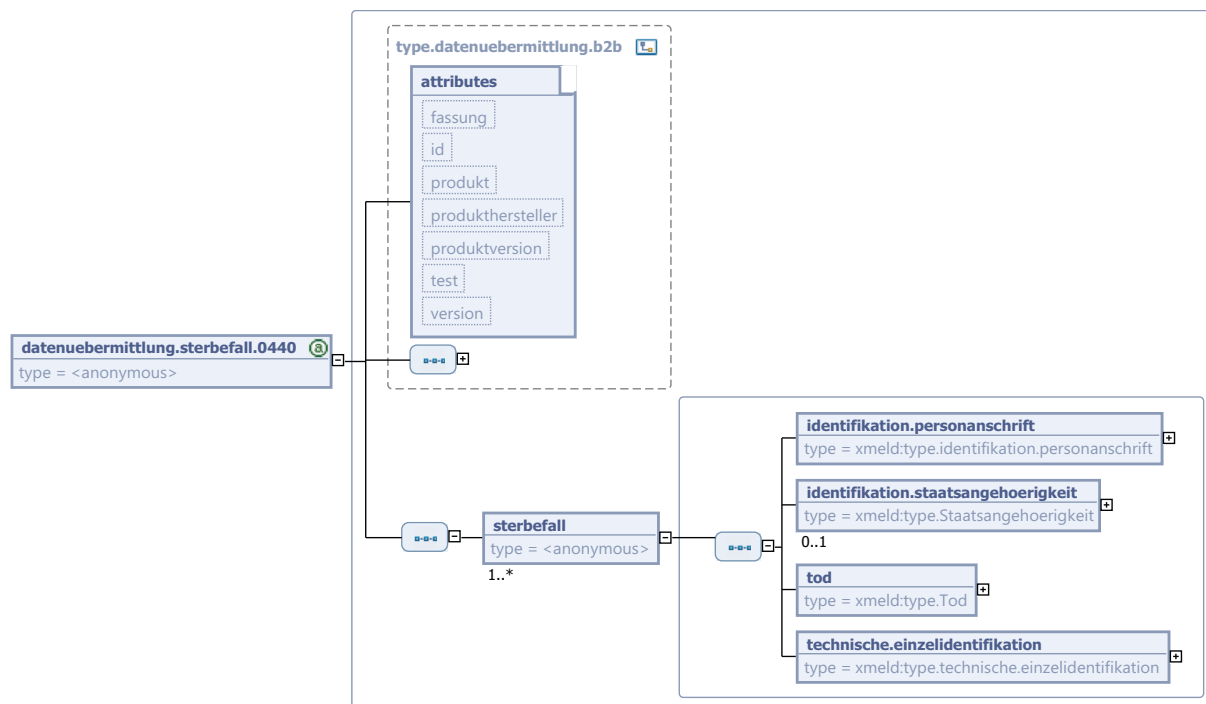
6.5.2.1 Sterbefallmitteilung (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: **datenuebermittlung.sterbefall.0440**

Die Meldebehörde übermittelt mit dieser Nachricht Informationen über Sterbefälle gemäß “§ 18 Abs. 4 MRRG” und den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Sterbefälle übermittelt werden können.

Bild 6-31 datenuebermittlung.sterbefall.0440



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **type.datenuebermittlung.b2b** (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von datenuebermittlung.sterbefall.0440					
Kindelement		Typ	Anz.	Ref.	Seite
sterbefall			1..n		
Mit diesem Element wird genau ein Sterbefall mitgeteilt.					
	identifikation.personanschrift	type.identifikation.personanschrift	1	2.3.5	108
	identifikation.staatsangehoerigkeit	type.Staatsangehoerigkeit	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung von Ausländer-Sterbefällen kann die Staatsangehörigkeit des Verstorbenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.					
	tod	type.Tod	1	1.3.12	38

Kindelement von <code>datenuebermittlung.sterbefall.0440</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Üblicherweise wird der Sterbetag (DSMeld-Feld 1901) des Verstorbenen übermittelt. Zusätzlich kann der Sterbeort (DSMeld-Feld 1904) übermittelt werden.</p> <p>Fehlen beide Angaben, so wird allein durch die Existenz des Elementes <code>tod</code> die Tatsache des Sterbefalles dokumentiert.</p>				
technische.einzelidentifikation	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	2.4.3	119

6.5.2.2 Korrektur einer Sterbefallmitteilung (§ 18 Abs. 4 MRRG)

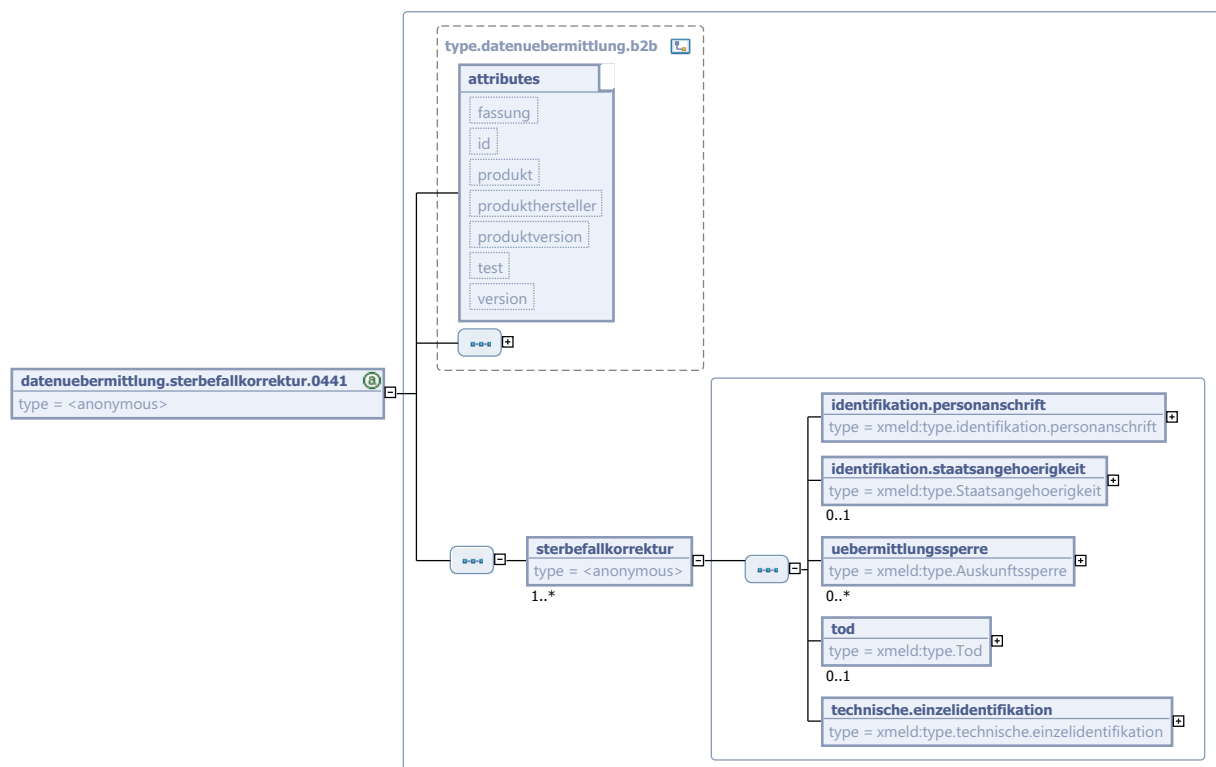
Nachricht: `datenuebermittlung.sterbefallkorrektur.0441`

Die Meldebehörde korrigiert mit dieser Nachricht die Sterbefalldaten. Dabei kann es sich auch um die Annullierung eines Sterbefalles handeln.:

- Korrektur: Es werden die geänderten Sterbefalldaten übermittelt. I. a. erfolgt keine Mitteilung von Übermittlungssperren.
- Annullierung: Das Element *“Tod”* darf nicht übermittelt werden. Soweit Übermittlungssperren vorliegen, können diese mitgeteilt werden (in Abhängigkeit vom Empfänger).

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Sterbefallkorrekturen übermittelt werden können.

Bild 6-32 `datenuebermittlung.sterbefallkorrektur.0441`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von <code>datenuebermittlung.sterbefallkorrektur.0441</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sterbefallkorrektur		1..n		
Mit diesem Element werden die Sterbefalldaten korrigiert oder der Sterbefall annulliert. Im letzteren Fall fehlt das Element <code>type.tod</code> .				
Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung von Sterbefallkorrekturen bei Ausländern ist die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit zu übermitteln.				
uebermittlungssperre	<code>type.Auskunftssperre</code>	0..n	1.7.2	61
Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es bei der Annullierung von Sterbefällen erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
tod	<code>type.Tod</code>	0..1	1.3.12	38
Üblicherweise wird der Sterbetag (DSMeld-Feld 1901) des Verstorbenen übermittelt. Zusätzlich kann der Sterbeort (DSMeld-Feld 1904) übermittelt werden. Fehlen beide Angaben, so wird allein durch die Existenz des Elementes <code>tod</code> die Tatsache des Sterbefalls dokumentiert.				
technische.einzelidentifikation	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	2.4.3	119

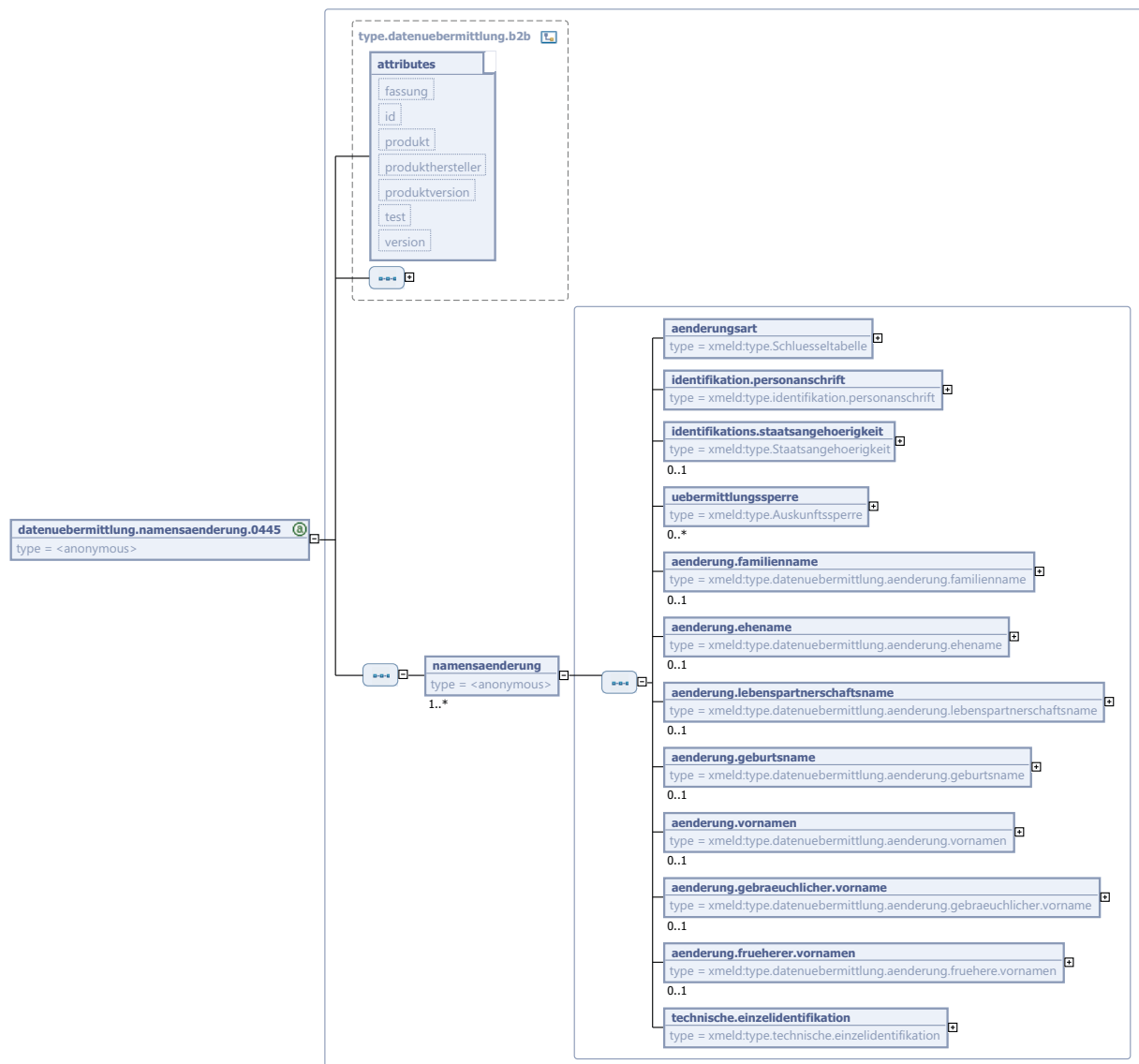
6.5.2.3 Mitteilung einer Namensänderung (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: `datenuebermittlung.namensaenderung.0445`

Dies ist die Standardnachricht für die regelhafte Übermittlung von Namensänderungen. Hier darf grundsätzlich der Anlass der Änderung nicht mitgeteilt werden.

Sofern die Namensänderung auf Grund einer Familienstandsänderung erfolgt und dies dem Empfänger mitgeteilt werden darf, ist hierfür die `0450` zu verwenden.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Namensänderungen übermittelt werden können.

Bild 6-33 datenuebermittlung.namensaenderung.0445

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von <code>datenuebermittlung.namensaenderung.0445</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
namensaenderung		1..n		
<p>Mit diesem Element wird genau eine Namensänderung mitgeteilt.</p> <p>Dabei ist es möglich, im Element <code>type.identifikation.personanschrift</code> sowohl den Familiennamen <i>vor Änderung</i> als auch den früheren Nachnamen des Betroffenen (falls schon einmal geändert) zu übermitteln. Dadurch kann der Empfänger der Nachricht evtl. zwischenzeitlich nicht erhaltene oder verarbeitete Namensänderungen ebenfalls noch nachverfolgen.</p> <p>Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.</p>				
aenderungsart	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		

Kindelement von datenuebermittlung.namensaenderung.0445				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Diese Tabelle enthält die Art der Änderungen bei Mitteilungen gemäß § 18 Abs. 4 MRRG und ermöglicht eine Unterscheidung zwischen Korrektur und Fortschreibung aufgrund eines veränderten Sachverhalts. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 53: <i>Änderungsart</i> auf Seite 867 .				
identifikation.personanschrift	type.identifikation.personanschrift	1	2.3.5	108
identifikations.staatsangehoerigkeit	type.Staatsangehoerigkeit	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung von Namensänderungen bei Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
uebermittlungssperre	type.Auskunftssperre	0..n	1.7.2	61
Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
aenderung.familienname	type.datenuebermittlung.aenderung.familienname	0..1	6.4.2.2	345
aenderung.ehename	type.datenuebermittlung.aenderung.ehename	0..1	6.4.2.3	346
aenderung.lebenspartnerschaftsname	type.datenuebermittlung.aenderung.lebenspartnerschaftsname	0..1	6.4.2.4	346
aenderung.geburtsname	type.datenuebermittlung.aenderung.geburtsname	0..1	6.4.2.5	347
aenderung.vornamen	type.datenuebermittlung.aenderung.vornamen	0..1	6.4.2.6	348
aenderung.gebraeuchlicher.vorname	type.datenuebermittlung.aenderung.gebraeuchlicher.vorname	0..1	6.4.2.7	348
aenderung.frueherer.vornamen	type.datenuebermittlung.aenderung.fruehere.vornamen	0..1	6.4.2.8	349
technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	119

6.5.2.4 Mitteilung einer Familienstandsänderung (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: datenuebermittlung.familienstandsaenderung.0450

Diese Nachricht ist zu übermitteln, wenn sich der Familienstand des Betroffenen geändert hat. Da damit im allgemeinen auch Namensänderungen einhergehen, können diese in den entsprechenden Kindelementen übermittelt werden.

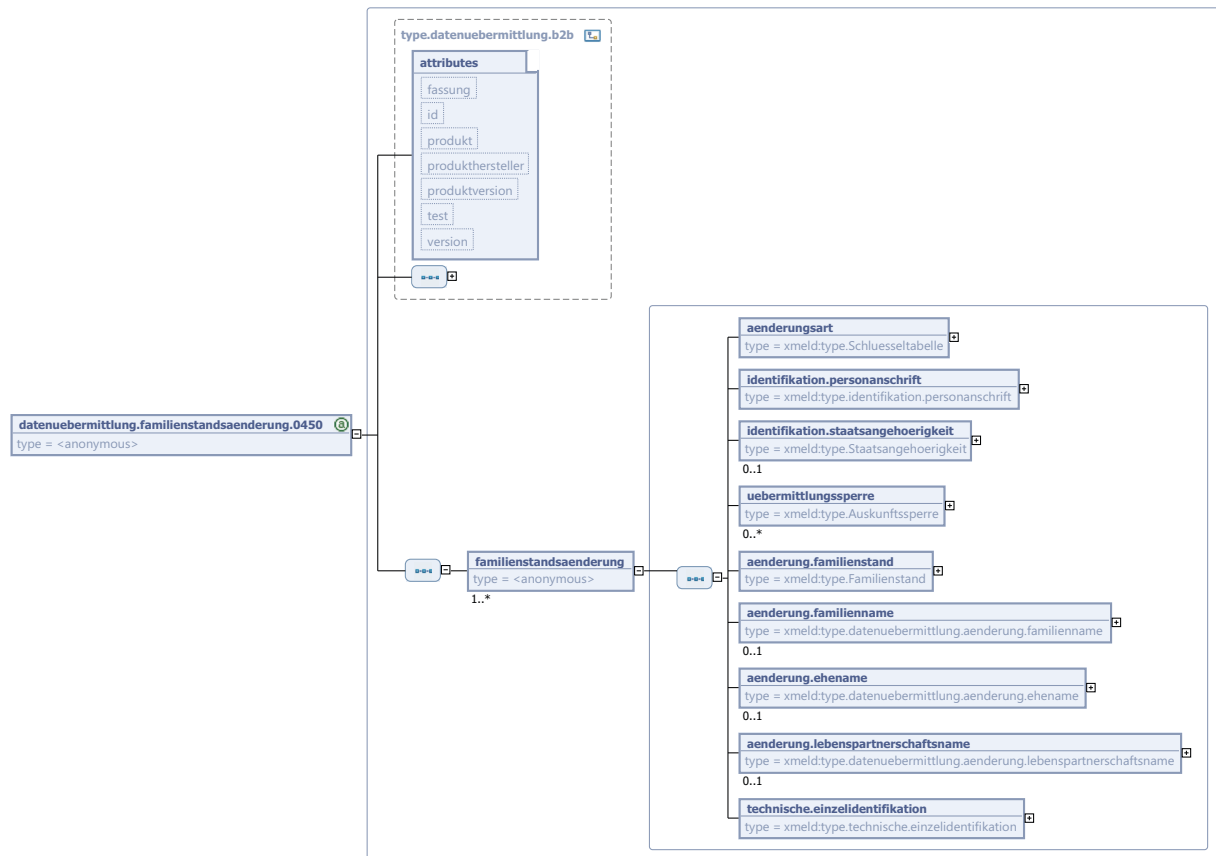
Sofern nur die Tatsache der Namensänderung (ohne Hinweis auf die Änderung des Familienstandes) übermittelt werden soll, ist hierfür die Nachricht 0445 zu verwenden.

Eine Änderung des Familienstandes führt nicht zu einer Änderung des Geburtsnamens, daher wird dieser hier nicht mit aufgeführt. Der Geburtsname der Person kann den Identifikationsdaten entnommen werden.

Sofern Angaben über Grund der Familienstandsänderung erforderlich sind, so können sie aus dem übermittelten Familienstand-Element gelesen werden.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Familienstandsänderungen übermittelt werden können.

Bild 6-34 datenuebermittlung.familienstandsänderung.0450



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von <code>datenuebermittlung.familienstandsänderung.0450</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
familienstandsänderung		1..n		
Mit diesem Element wird genau eine Familienstandsänderung mitgeteilt.				
Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.				
änderungsart	<code>type.Schlüsselstabelle</code>	1		
Diese Tabelle enthält die Art der Änderungen bei Mitteilungen gemäß § 18 Abs. 4 MRRG und ermöglicht eine Unterscheidung zwischen Korrektur und Fortschreibung aufgrund eines veränderten Sachverhalts Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsselstabelle 53: <i>Änderungsart</i> auf Seite 867 .				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehörigkeit	<code>type.Staatsangehörigkeit</code>	0..1	1.3.11	38

Kindelement von datenuebermittlung.familienstandsaenderung.0450				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Bei der Datenübermittlung von Familienstandsänderungen bei Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
uebermittlungssperre	type.Auskunftssperre	0..n	1.7.2	61
Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
aenderung.familienstand	type.Familienstand	1	1.3.4	32
Informationen zum Grund der Familienstandsänderung sind diesem Element zu entnehmen.				
aenderung.familienname	type.datenuebermittlung.aenderung.familienname	0..1	6.4.2.2	345
aenderung.ehename	type.datenuebermittlung.aenderung.ehename	0..1	6.4.2.3	346
aenderung.lebenspartner-schaftsname	type.datenuebermittlung.aenderung.lebenspartnerschaftsname	0..1	6.4.2.4	346
technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	119

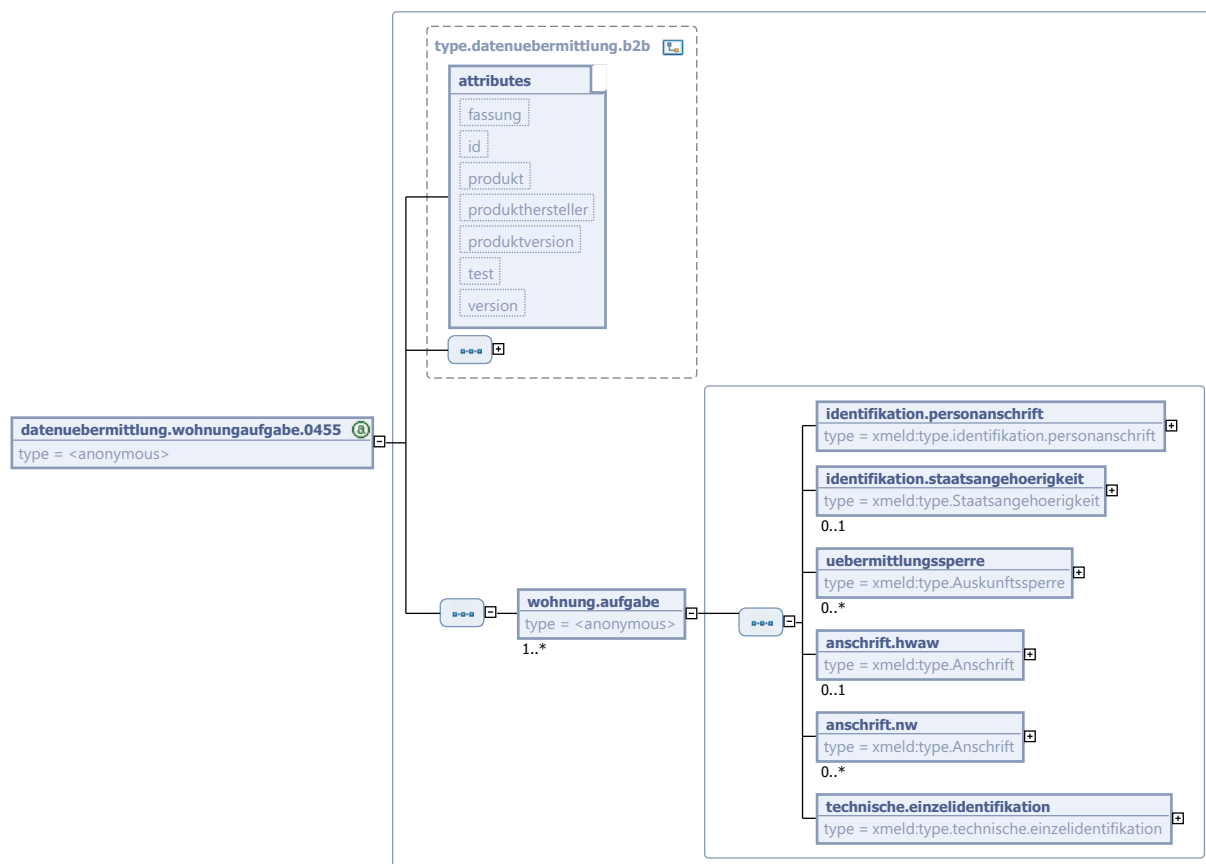
6.5.2.5 Mitteilung einer Wohnungsaufgabe (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: datenuebermittlung.wohnungsaufgabe.0455

Die in den Identifikationsdaten genannte Wohnung wird aufgegeben. Die nunmehr aktuellen Anschriften des Betroffenen werden als Inhaltsdaten übermittelt. Dabei wird die HW/AW besonders gekennzeichnet.

Falls es sich um einen Wegzug ins Ausland handelt, wird nur ein Anschrift.HWAW-Element übermittelt, welches einen nicht-deutschen Staatenschlüssel enthält.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Wohnungsaufgaben übermittelt werden können.

Bild 6-35 datenuebermittlung.wohnungsaufgabe.0455

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von <code>datenuebermittlung.wohnungsaufgabe.0455</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wohnung.aufgabe		1..n		
Mit diesem Element wird genau eine Wohnungsaufgabe mitgeteilt. Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung von Wohnungsaufgaben bei Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
uebermittlungssperre	<code>type.Auskunftssperre</code>	0..n	1.7.2	61
Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
anschrift.hwaw	<code>type.Anschrift</code>	0..1	1.7.4	65

Kindelement von datenuebermittlung.wohnungsaufgabe.0455				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Von der Anschrift der Haupt- oder alleinigen Wohnung müssen genau die Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohnort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohnort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) • <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> (DSMeld-Feld 1208) • <code>teilnummerderhausnummer</code> (DSMeld-Feld 1209) • <code>stockwerkswohnungsnummer</code> (DSMeld-Feld 1210) • <code>zusatzangaben</code> (DSMeld-Feld 1211) <p>als Inhaltsdaten übermittelt werden.</p>				
<code>anschrift.nw</code>	<code>type.Anschrift</code>	0..n	1.7.4	65
<p>Von jeder Nebenwohnungsanschrift müssen genau die Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohnort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohnort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) • <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> (DSMeld-Feld 1208) • <code>teilnummerderhausnummer</code> (DSMeld-Feld 1209) • <code>stockwerkswohnungsnummer</code> (DSMeld-Feld 1210) • <code>zusatzangaben</code> (DSMeld-Feld 1211) <p>als Inhaltsdaten übermittelt werden.</p>				
<code>technische.einzelidentifikation</code>	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	2.4.3	119

6.5.2.6 Mitteilung einer Nebenwohnung durch Wohnungsstatuswechsel von Haupt- oder alleiniger Wohnung oder durch Begründung (§ 18 Abs. 4 MRRG)

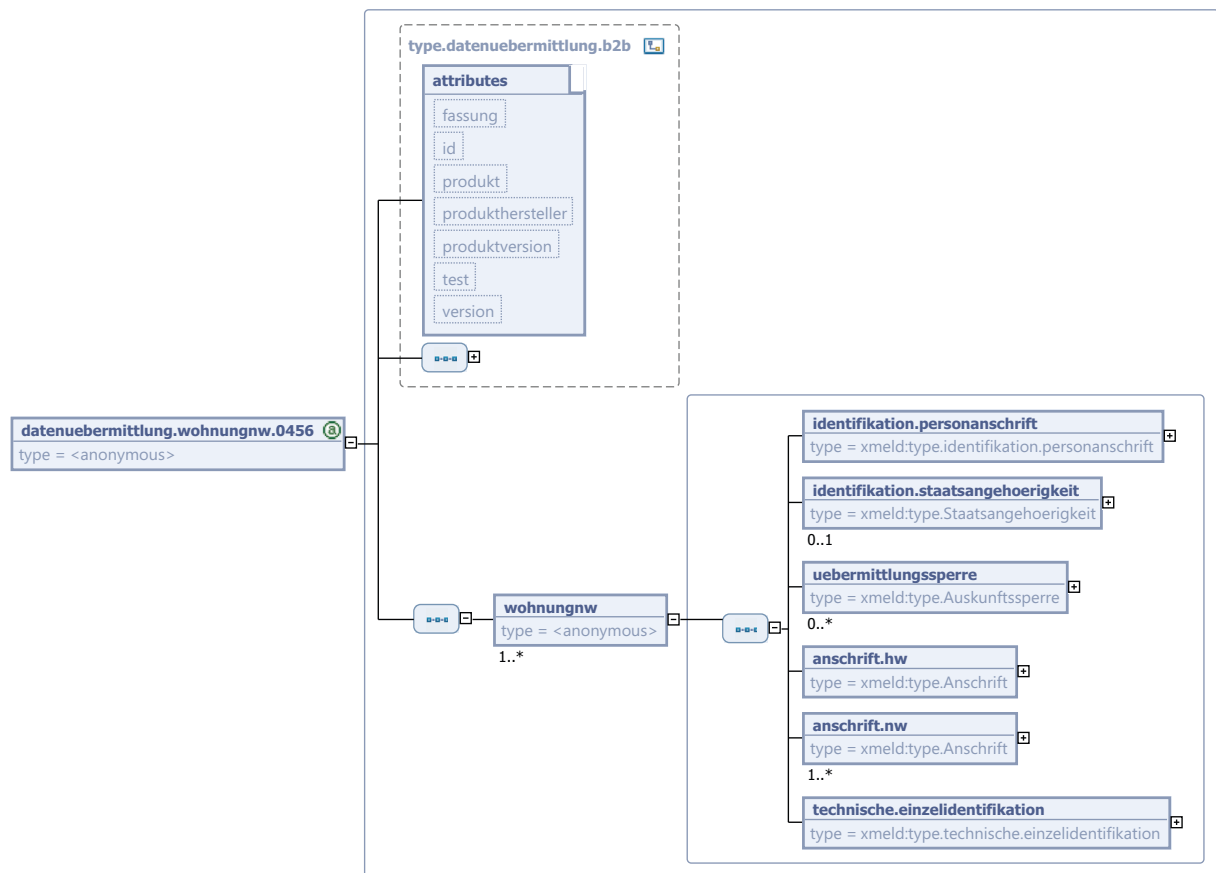
Nachricht: datenuebermittlung.wohnungnw.0456

Mit dieser Nachricht können folgende Konstellationen übermittelt werden:

- **Statuswechsel HW/AW zu NW:** Die in den Identifikationsdaten genannte Wohnung (Haupt- oder alleinige Wohnung) wird zu einer Nebenwohnung und eine andere Wohnung außerhalb des Zuständigkeitsbereiches zur Hauptwohnung. Die nunmehr aktuellen Anschriften des Betroffenen werden als Inhaltsdaten übermittelt. Dabei wird die neue Hauptwohnung (bisherige Nebenwohnung oder andere, neue Wohnung) besonders gekennzeichnet.
- **Weitere Nebenwohnung:** Eine (weitere) Nebenwohnung wird begründet.

Diese Nachricht darf nur verwendet werden, wenn der Betroffene aktuell in dieser Gemeinde bereits eine Wohnung hat.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Statuswechsel zur NW oder NW-Begründungen übermittelt werden können.

Bild 6-36 datenuebermittlung.wohnungnw.0456

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von datenuebermittlung.wohnungnw.0456				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wohnungnw		1..n		
Mit diesem Element wird genau eine Wohnungsinformation mitgeteilt.				
Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung von Wohnungsänderungen bei Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
uebermittlungssperre	<code>type.Auskunftssperre</code>	0..n	1.7.2	61
Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
anschrift.hw	<code>type.Anschrift</code>	1	1.7.4	65

Kindelement von datenuebermittlung.wohnungnw.0456				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Von der Hauptwohnungsanschrift müssen genau die Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohnort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohnort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) • <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> (DSMeld-Feld 1208) • <code>teilnummerderhausnummer</code> (DSMeld-Feld 1209) • <code>stockwerkswohnungsnummer</code> (DSMeld-Feld 1210) • <code>zusatzangaben</code> (DSMeld-Feld 1211) <p>als Inhaltsdaten übermittelt werden.</p>				
<code>anschrift.nw</code>	<code>type.Anschrift</code>	1..n	1.7.4	65
<p>Von jeder Nebenwohnungsanschrift müssen genau die Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohnort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohnort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) • <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> (DSMeld-Feld 1208) • <code>teilnummerderhausnummer</code> (DSMeld-Feld 1209) • <code>stockwerkswohnungsnummer</code> (DSMeld-Feld 1210) • <code>zusatzangaben</code> (DSMeld-Feld 1211) <p>als Inhaltsdaten übermittelt werden.</p>				
<code>technische.einzelidentifikation</code>	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	2.4.3	119

6.5.2.7 Mitteilung einer Wohnungsänderung (§ 18 Abs. 4 MRRG)

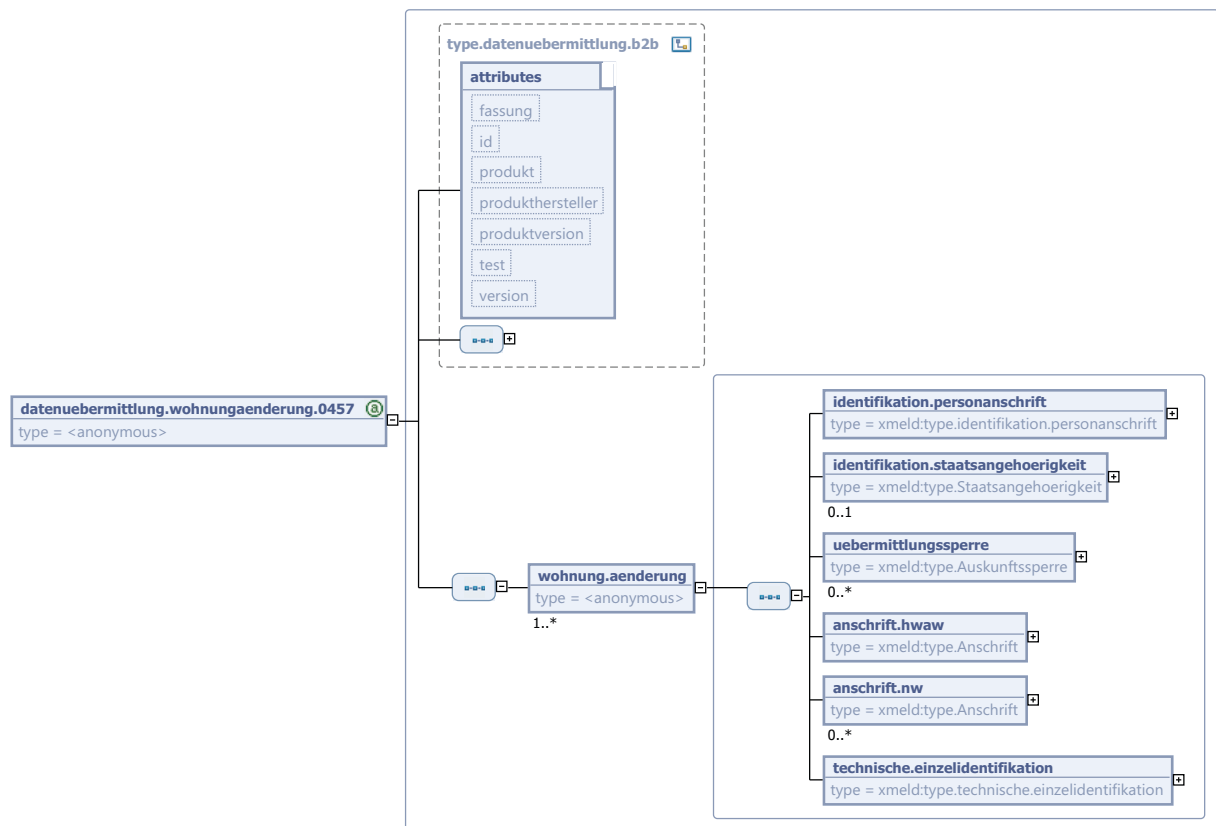
Nachricht: datenuebermittlung.wohnungaenderung.0457

Diese Nachricht wird in folgenden Fällen verwendet:

- Umzug der Haupt- oder alleinigen Wohnung innerhalb einer Gemeinde
- Umzug der Nebenwohnung innerhalb einer Gemeinde
- Wohnungsstatuswechsel zwischen einer bestehenden Haupt- und einer bestehenden Nebenwohnung innerhalb einer Gemeinde

Die Anzahl der Wohnungen verändert sich hierbei nicht.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Wohnungsänderungen übermittelt werden können.

Bild 6-37 datenuebermittlung.wohnungaenderung.0457

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von <code>datenuebermittlung.wohnungaenderung.0457</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wohnung.aenderung		1..n		
Mit diesem Element wird genau eine Wohnungsänderung mitgeteilt. Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung von Wohnungsveränderungen bei Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
uebermittlungssperre	<code>type.Auskunftssperre</code>	0..n	1.7.2	61
Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
anschrift.hwaw	<code>type.Anschrift</code>	1	1.7.4	65

Kindelement von datenuebermittlung.wohnungaenderung.0457				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Von der Anschrift der Haupt- oder alleinigen Wohnung müssen genau die Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohnort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohnort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) • <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> (DSMeld-Feld 1208) • <code>teilnummerderhausnummer</code> (DSMeld-Feld 1209) • <code>stockwerkswohnungsnummer</code> (DSMeld-Feld 1210) • <code>zusatzangaben</code> (DSMeld-Feld 1211) <p>als Inhaltsdaten übermittelt werden.</p>				
<code>anschrift.nw</code>	<code>type.Anschrift</code>	0..n	1.7.4	65
<p>Von jeder Nebenwohnungsanschrift müssen genau die Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohnort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohnort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) • <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> (DSMeld-Feld 1208) • <code>teilnummerderhausnummer</code> (DSMeld-Feld 1209) • <code>stockwerkswohnungsnummer</code> (DSMeld-Feld 1210) • <code>zusatzangaben</code> (DSMeld-Feld 1211) <p>als Inhaltsdaten übermittelt werden.</p>				
<code>technische.einzelidentifikation</code>	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	2.4.3	119

6.5.2.8 Mitteilung eines Wohnungsbezugs (§ 18 Abs. 4 MRRG)

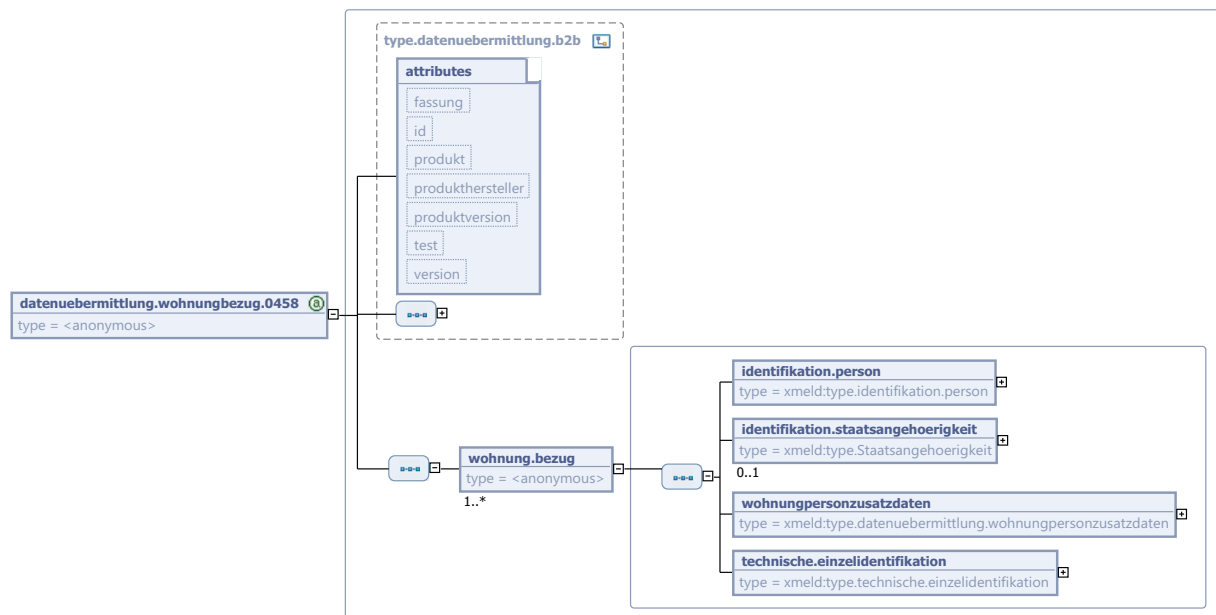
Nachricht: *datenuebermittlung.wohnungbezug.0458*

Diese Nachricht wird in folgenden Fällen verwendet:

- Zuzug mit der Haupt- oder alleinigen Wohnung
- Zuzug mit Nebenwohnung – in diesem Fall werden die Anschriften “Zuzug von” bzw. “letzte Inlandsanschrift” nicht gefüllt

Diese Nachricht darf nur verwendet werden, wenn der Betroffene aktuell keine Wohnungen in dieser Gemeinde hat.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Wohnungsbezüge übermittelt werden können.

Bild 6-38 datenuebermittlung.wohnungbezug.0458

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von datenuebermittlung.wohnungbezug.0458					
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite	
wohnung.bezug		1..n			
Mit diesem Element wird genau ein Wohnungsbezug mitgeteilt.					
	identifikation.person	type.identifikation.person	1	2.3.4	106
	identifikation.staatsangehoe- rigkeit	type.Staatsangehoerigkeit	0..1	1.3.11	38
	Bei der Datenübermittlung von Wohnungsbezügen durch Ausländer kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
	wohnungpersonzusatzdaten	type.datenuebermittlung.woh- nungpersonzusatzdaten	1	6.4.2.1	342
	technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifi- kation	1	2.4.3	119

6.5.2.9 Mitteilung einer Haupt- oder alleinigen Wohnung durch Statuswechsel oder Neubegründung (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: `datenuebermittlung.wohnungawhw.0459`

Mit diesem Element wird folgendes abgebildet:

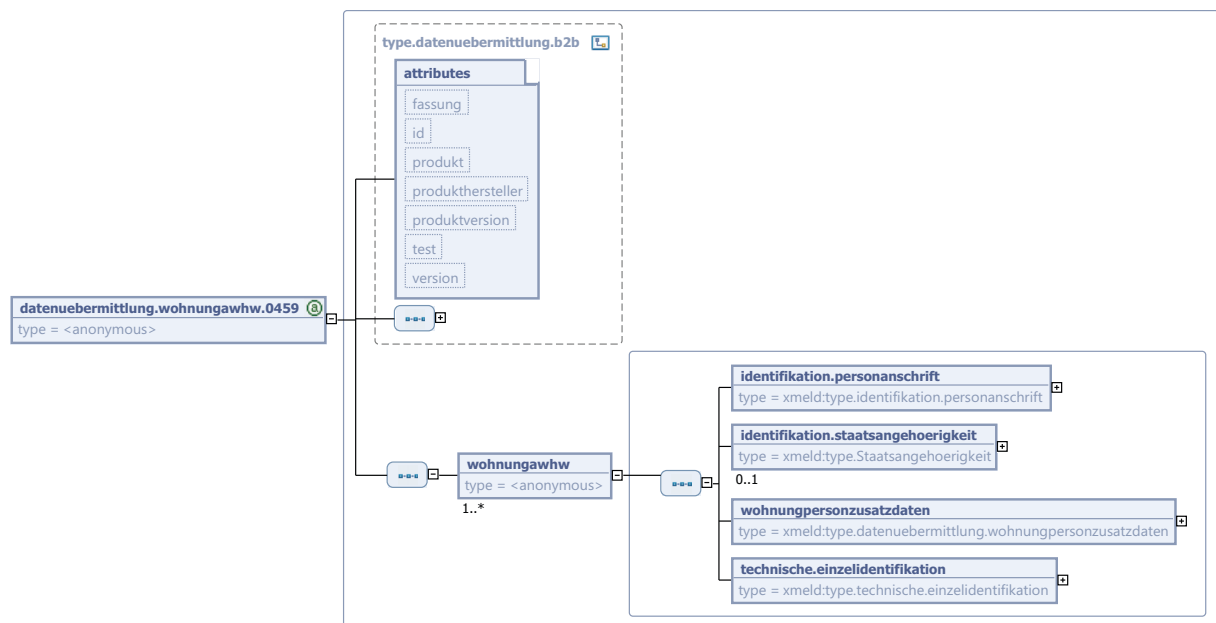
- Wohnungsstatuswechsel der Nebenwohnung zur Hauptwohnung; bisherige Hauptwohnung außerhalb wird zur Nebenwohnung

- Wohnungsstatuswechsel der Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung bei Aufgabe der bisherigen Hauptwohnung außerhalb
- Neubegründung einer Haupt- oder alleinigen Wohnung, die nicht identisch mit der bisherigen Nebenwohnung innerhalb ist

Diese Nachricht darf nur verwendet werden, wenn der Betroffene aktuell in dieser Gemeinde bereits eine Wohnung hat.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere HW/AW-Einrichtungen durch Statuswechsel oder Begründung übermittelt werden können.

Bild 6-39 datenuebermittlung.wohnungawhw.0459



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von datenuebermittlung.wohnungawhw.0459					
Kindelement		Typ	Anz.	Ref.	Seite
wohnungawhw			1..n		
Mit diesem Element wird mitgeteilt, dass eine Haupt- oder alleinige Wohnung durch Statuswechsel oder Neubegründung angelegt worden ist.					
	identifikation.personanschrift	type.identifikation.personanschrift	1	2.3.5	108
	identifikation.staatsangehoerigkeit	type.Staatsangehoerigkeit	0..1	1.3.11	38
	Bei der Datenübermittlung von Wohnungsveränderungen bei Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
	wohnungpersonzusatzdaten	type.datenuebermittlung.wohnungpersonzusatzdaten	1	6.4.2.1	342

Kindelement von datenuebermittlung.wohnungawhw.0459				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	119

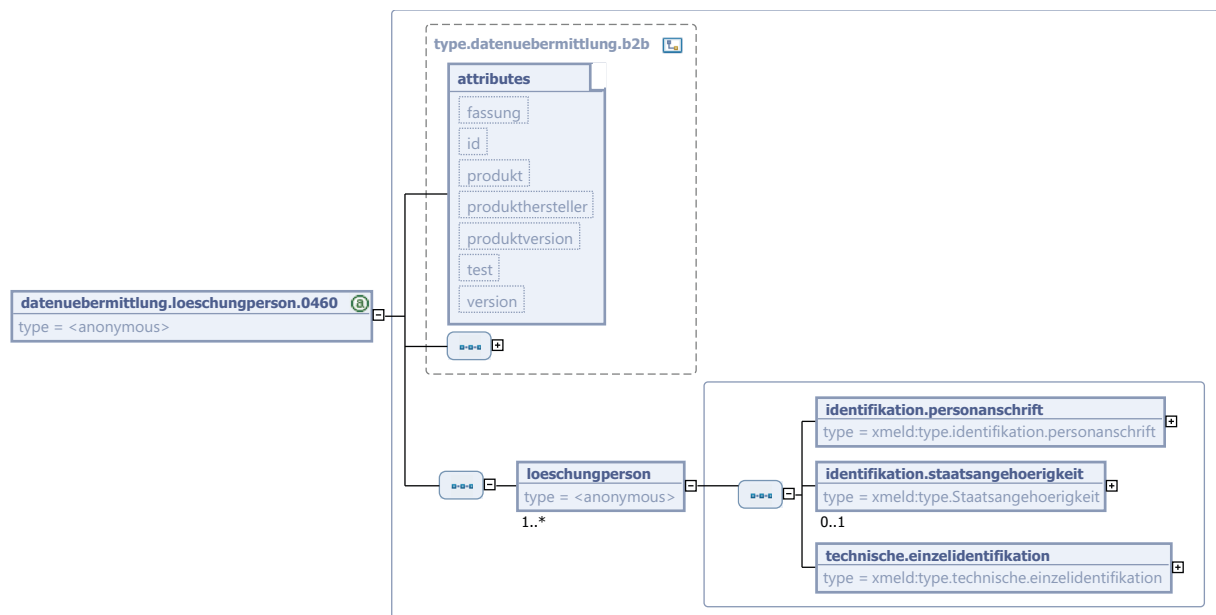
6.5.2.10 Mitteilung über eine Bestandslöschung (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: *datenuebermittlung.loeschungperson.0460*

Diese Nachricht wird übermittelt, wenn eine Person aus dem Melderegister gelöscht worden ist, die dort irrtümlich gespeichert war.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Bestandslöschungen übermittelt werden können.

Bild 6-40 datenuebermittlung.loeschungperson.0460



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von datenuebermittlung.loeschungperson.0460				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
loeschungperson		1..n		
Mit diesem Element wird genau eine zu löschende Person mitgeteilt. Es werden ausschließlich die Identifikationsdaten übermittelt.				
identifikation.personanschrift	type.identifikation.personanschrift	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	type.Staatsangehoerigkeit	0..1	1.3.11	38

Kindelement von datenuebermittlung.loeschungperson.0460				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Bei der Datenübermittlung von Bestandslöschungen kann bei Ausländern die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	119

6.5.2.11 Mitteilung zu Übermittlungssperren (§ 18 Abs. 4 MRRG)

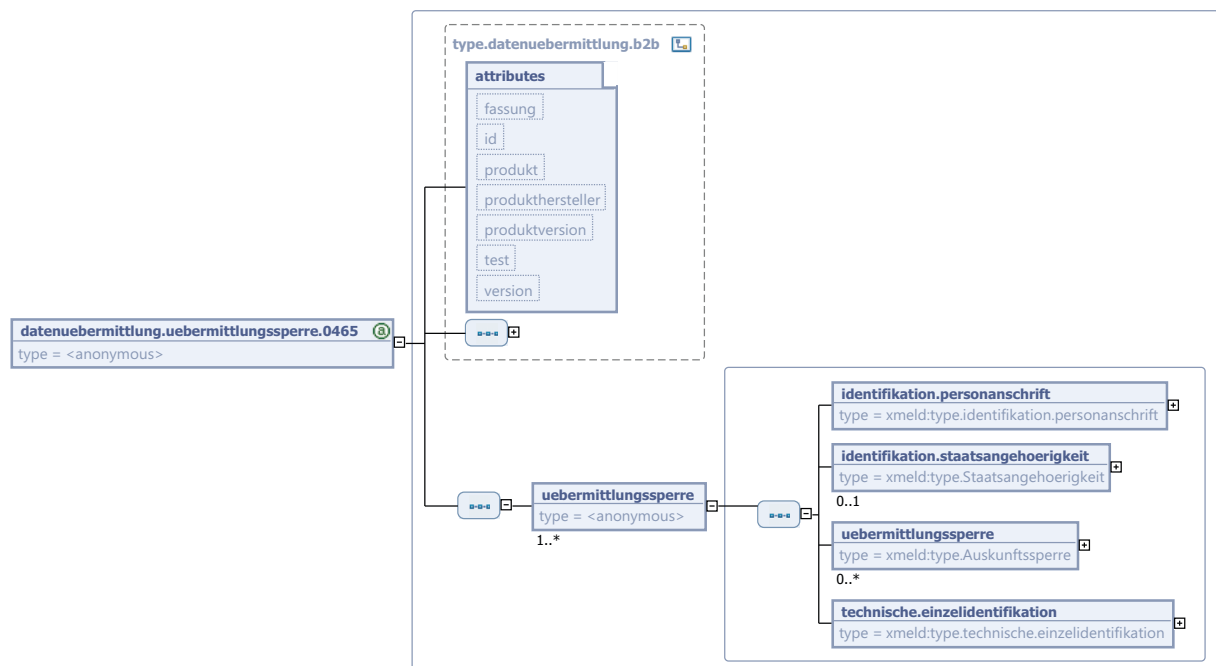
Nachricht: *datenuebermittlung.uebermittlungssperre.0465*

Mit dieser Nachricht werden immer alle für den jeweiligen Empfänger relevanten Übermittlungssperren des Betroffenen mitgeteilt.

Da immer der aktuelle Stand mitgeteilt wird, ist diese Nachricht geeignet, um die Einrichtung, Veränderung oder Löschung von Übermittlungssperren mitzuteilen.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch zu mehreren Personen Übermittlungssperren mitgeteilt werden können.

Bild 6-41 datenuebermittlung.uebermittlungssperre.0465



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von datenuebermittlung.uebermittlungssperre.0465				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
uebermittlungssperre		1..n		

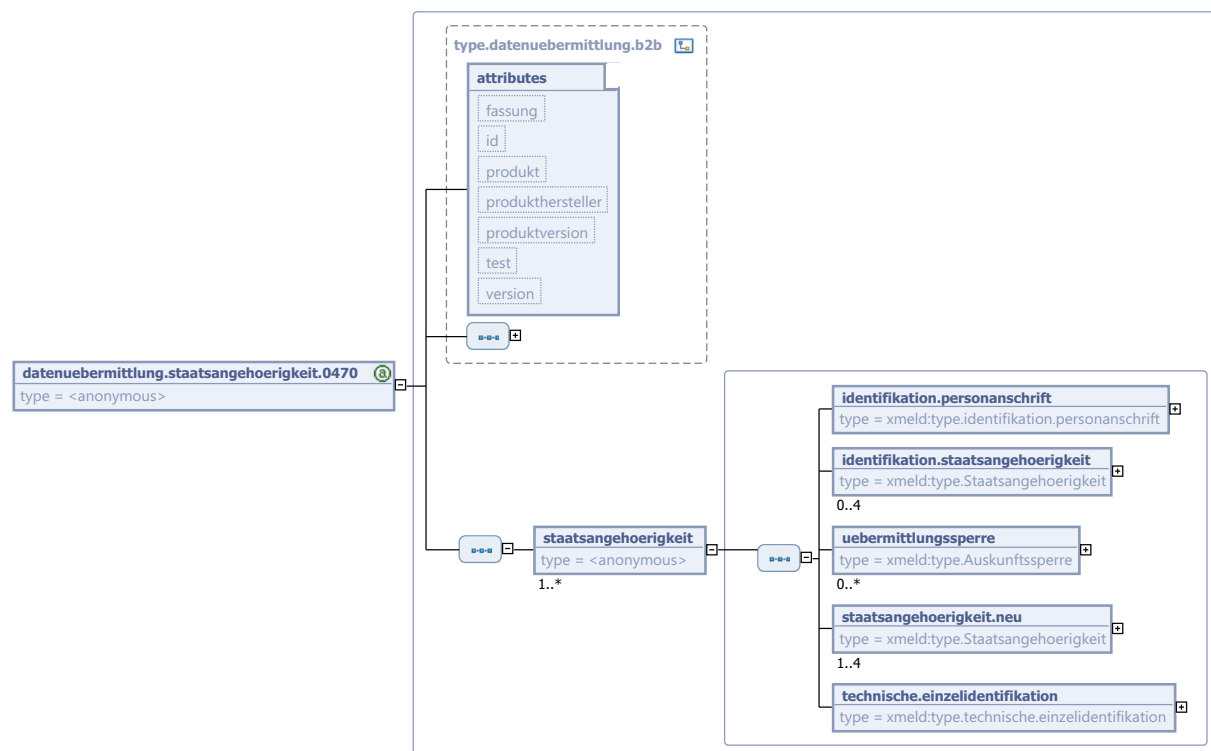
Kindelement von <code>datenuebermittlung.uebermittlungssperre.0465</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
In diesem Element werden die Übermittlungssperren für einen Betroffenen mitgeteilt. Enthält dieser Container keine Übermittlungssperre, so entspricht dies der Löschung aller vorher beim Empfänger bekannten Übermittlungssperren.				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung von Übermittlungssperren von Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
uebermittlungssperre	<code>type.Auskunftssperre</code>	0..n	1.7.2	61
Hiermit wird eine konkrete Übermittlungssperre mitgeteilt.				
technische.einzelidentifikation	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	2.4.3	119

6.5.2.12 Mitteilung der Staatsangehörigkeiten (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: `datenuebermittlung.staatsangehoerigkeit.0470`

Mit dieser Nachricht werden die aktuellen Staatsangehörigkeiten des Betroffenen übermittelt.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch zu mehreren Personen Staatsangehörigkeitsinformationen mitgeteilt werden können.

Bild 6-42 datenuebermittlung.staatsangehoerigkeit.0470

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von <code>datenuebermittlung.staatsangehoerigkeit.0470</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
staatsangehoerigkeit		1..n		
In diesem Element werden die Staatsangehörigkeiten für einen Betroffenen mitgeteilt. Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..4	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung von aktuellen Staatsangehörigkeiten bei Ausländern können die bisherigen Staatsangehörigkeiten des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
uebermittlungssperre	<code>type.Auskunftssperre</code>	0..n	1.7.2	61
Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
staatsangehoerigkeit.neu	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	1..4	1.3.11	38
technische.einzelidentifikation	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	2.4.3	119

6.5.2.13 Mitteilung einer Geburt (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: **datenuebermittlung.geburt.0475**

Mit dieser Nachricht werden Geburten mitgeteilt.

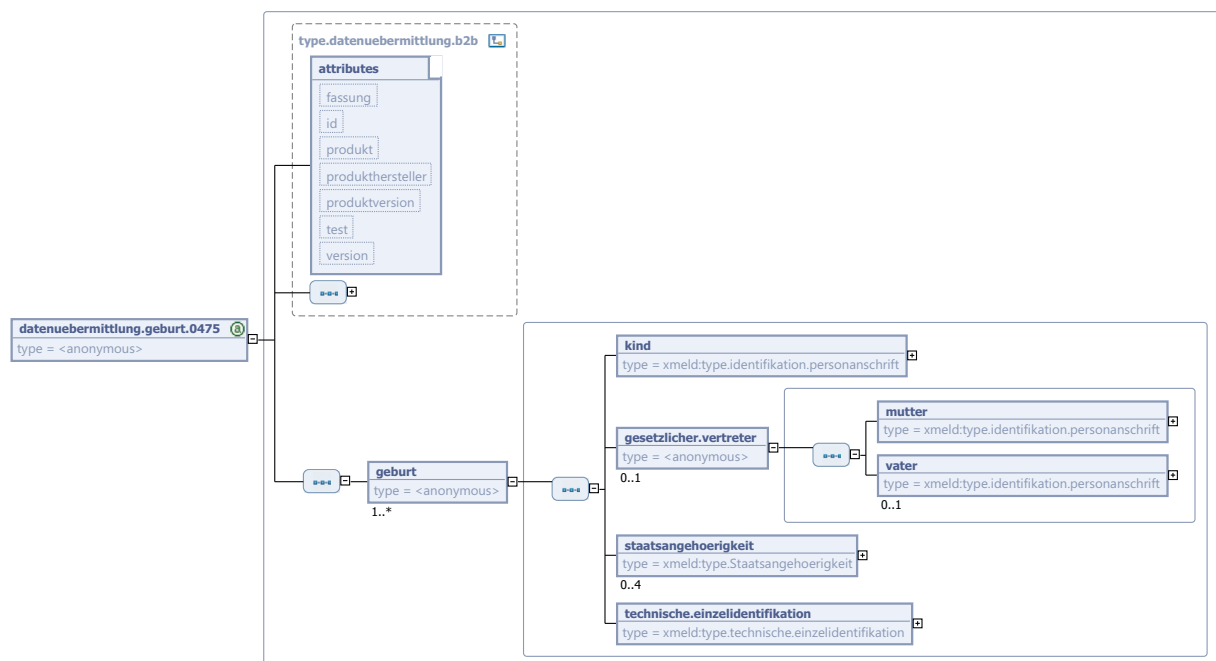
Bezugsperson für diese Nachricht ist das neugeborene Kind.

Diese Nachricht ist eine Erstmeldung. Nachfolgende Vorgänge wie z. B. Namensänderungen, Wechsel des gesetzlichen Vertreters, Setzen von Auskunftssperren, etc werden mit entsprechenden Folgemitteilungen übermittelt.

Optional können gesetzliche Vertreter übermittelt werden. Zum Zeitpunkt der Geburt ist das die Mutter. Der Vater kann zusätzlich übermittelt werden.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Geburten mitgeteilt werden können.

Bild 6-43 datenuebermittlung.geburt.0475



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **type.datenuebermittlung.b2b** (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von datenuebermittlung.geburt.0475				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
geburt		1..n		
Mit diesem Element wird genau eine Geburt mitgeteilt.				
kind	type.identifikation.personanschrift	1	2.3.5	108
Hiermit werden die Identifikationsdaten für das neugeborene Kind mitgeteilt.				
gesetzlicher.vertreter		0..1		

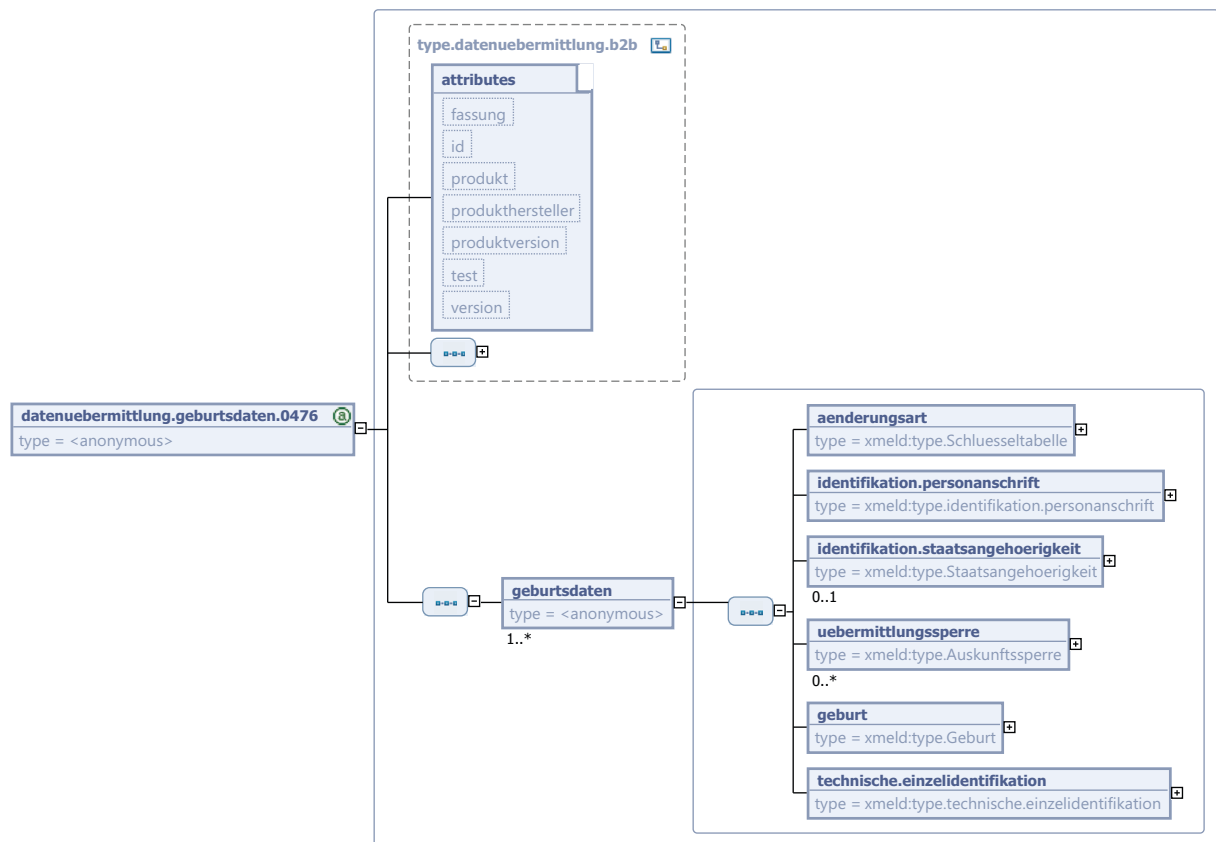
Kindelement von datenuebermittlung.geburt.0475				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Wenn dieses Element übermittelt wird, so ist in jedem Fall die Mutter mitzuteilen. Die Übermittlung des Vaters ist optional.				
mutter	type.identifikation.personanschrift	1	2.3.5	108
Dies sind die Identifikationsdaten der Mutter.				
vater	type.identifikation.personanschrift	0..1	2.3.5	108
Dies sind die Identifikationsdaten des Vaters.				
staatsangehoerigkeit	type.Staatsangehoerigkeit	0..4	1.3.11	38
Die Staatsangehörigkeit wird bei Neugeborenen nur dann mitgeteilt, wenn der Empfänger Angaben zur Staatsangehörigkeit erhalten darf.				
technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	119

6.5.2.14 Mitteilung der Änderung von Geburtsdaten (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: datenuebermittlung.geburtsdaten.0476

Diese Nachricht ist zu übermitteln, wenn sich die Geburtsdaten des Betroffenen geändert haben.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Vorgänge übermittelt werden können.

Bild 6-44 datenuebermittlung.geburtsdaten.0476

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von <code>datenuebermittlung.geburtsdaten.0476</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
geburtsdaten		1..n		
Mit diesem Element wird genau eine Geburtsdatenänderung mitgeteilt. Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.				
aenderungsart	<code>type.Schluesselfeldtabelle</code>	1		
Diese Tabelle enthält die Art der Änderungen bei Mitteilungen gemäß § 18 Abs. 4 MRRG und ermöglicht eine Unterscheidung zwischen Korrektur und Fortschreibung aufgrund eines veränderten Sachverhalts. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 53: <i>Änderungsart</i> auf Seite 867 .				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung der aktuellen Geburtsdaten von Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
uebermittlungssperre	<code>type.Auskunftssperre</code>	0..n	1.7.2	61

Kindelement von datenuebermittlung.geburtsdaten.0476				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
geburt	type.Geburt	1	1.3.5	33
technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	119

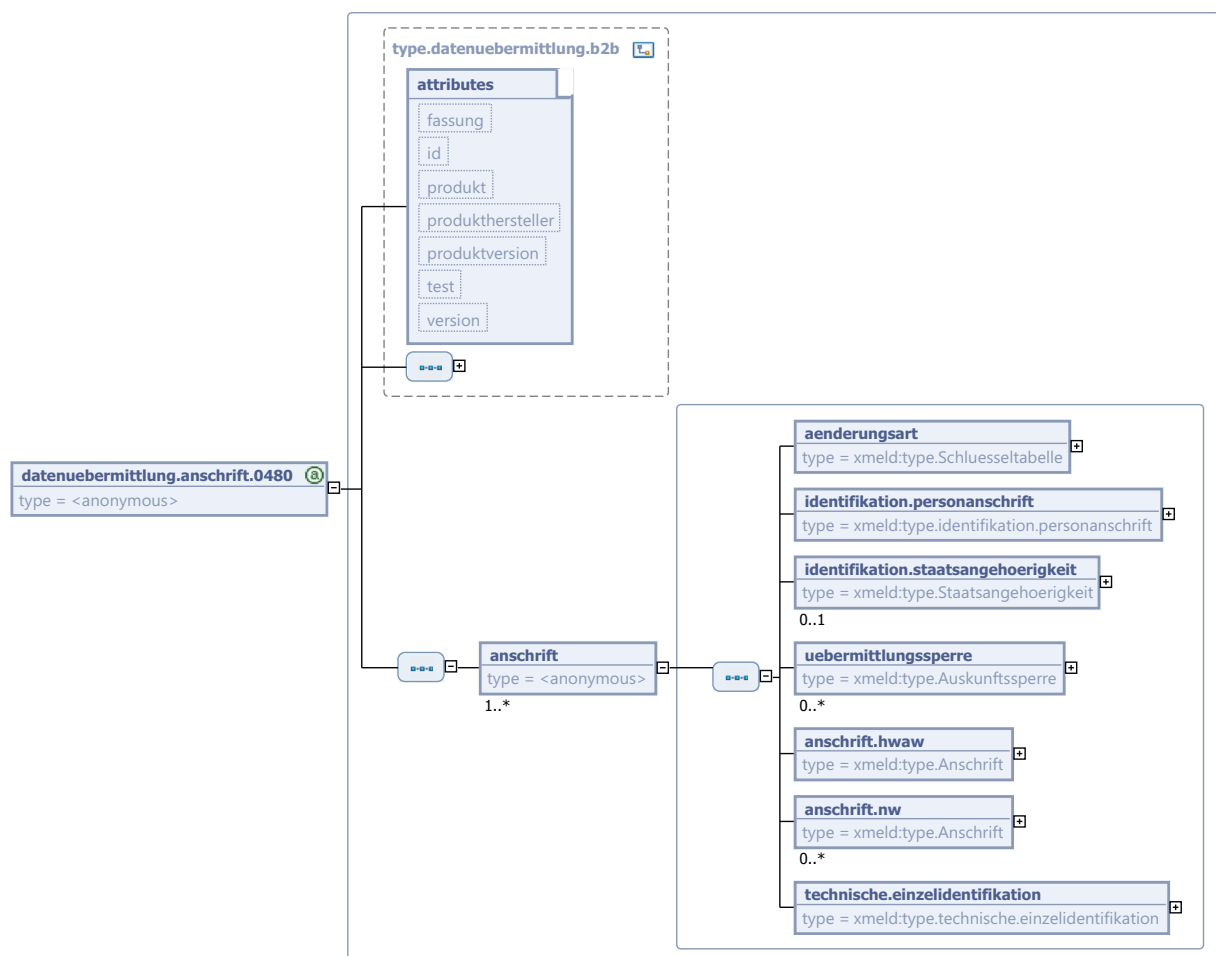
6.5.2.15 Mitteilung über Anschriftenänderungen (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: *datenuebermittlung.anschrift.0480*

Diese Nachricht ist zu übermitteln, wenn sich die Anschriften des Betroffenen geändert haben.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Vorgänge übermittelt werden können.

Bild 6-45 datenuebermittlung.anschrift.0480



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von datenuebermittlung.anschrift.0480				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
anschrift		1..n		
Mit diesem Element wird genau eine Anschriftenänderung mitgeteilt. Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.				
aenderungsort	<code>type.Schluesselfeld</code>	1		
Diese Tabelle enthält die Art der Änderungen bei Mitteilungen gemäß § 18 Abs. 4 MRRG und ermöglicht eine Unterscheidung zwischen Korrektur und Fortschreibung aufgrund eines veränderten Sachverhalts. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 53: <i>Änderungsart</i> auf Seite 867 .				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung der Anschriften von Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
uebermittlungssperre	<code>type.Auskunftssperre</code>	0..n	1.7.2	61
Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
anschrift.hwaw	<code>type.Anschrift</code>	1	1.7.4	65
Von der Anschrift der alleinigen oder Hauptwohnung müssen genau die Felder <ul style="list-style-type: none"> • <code>gemeindeschluessel</code> (DSMeld-Feld 1201) • <code>postleitzahl</code> (DSMeld-Feld 1202) • <code>wohntort</code> (DSMeld-Feld 1203) • <code>wohntort - früherer gemeindename</code> (DSMeld-Feld 1204) • <code>strasse</code> (DSMeld-Feld 1205) • <code>hausnummer</code> (DSMeld-Feld 1206) • <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> (DSMeld-Feld 1208) • <code>teilnummerderhausnummer</code> (DSMeld-Feld 1209) • <code>stockwerkwohnungsnummer</code> (DSMeld-Feld 1210) • <code>zusatzangaben</code> (DSMeld-Feld 1211) als Inhaltsdaten übermittelt werden.				
anschrift.nw	<code>type.Anschrift</code>	0..n	1.7.4	65

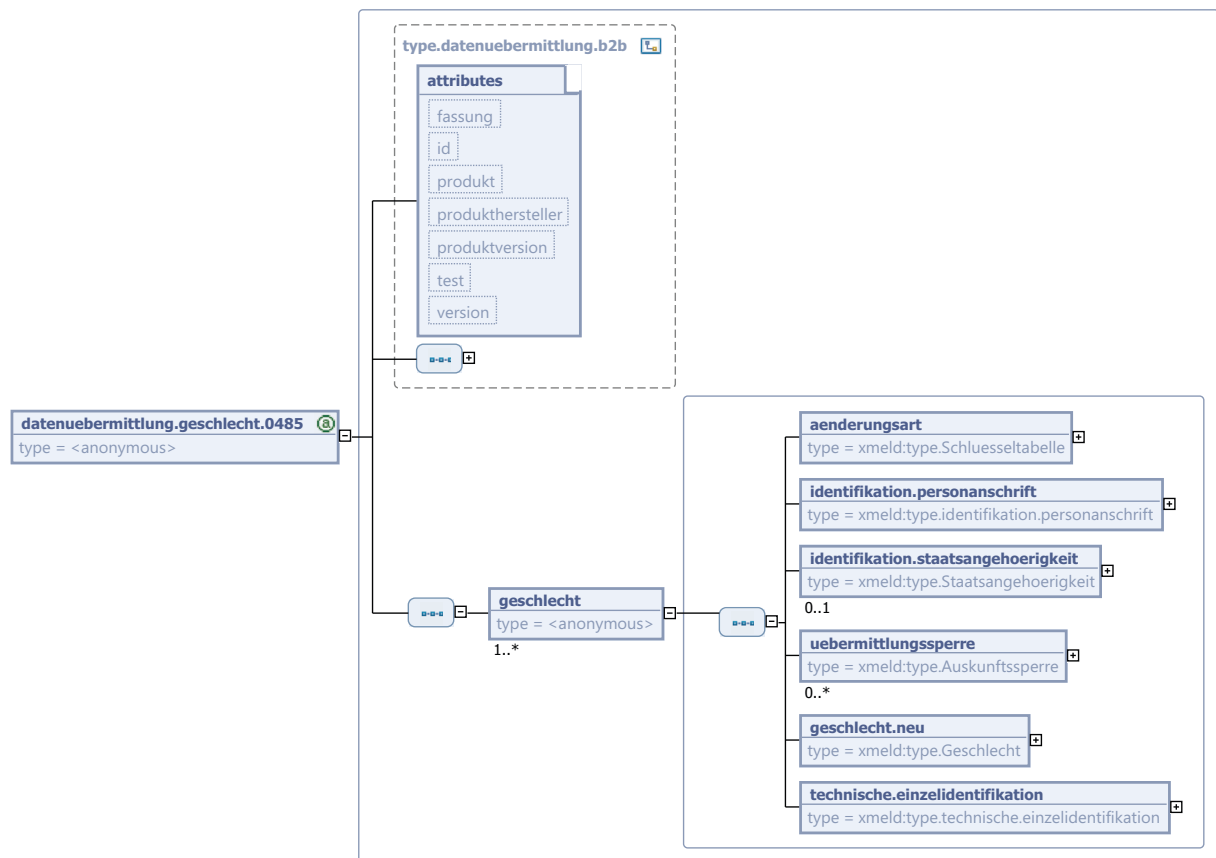
Kindelement von datenuebermittlung.anschrift.0480				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Von jeder Nebenwohnungsanschrift müssen genau die Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeindeschluessel (DSMeld-Feld 1201) • postleitzahl (DSMeld-Feld 1202) • wohnort (DSMeld-Feld 1203) • wohnort - früherer gemeindename (DSMeld-Feld 1204) • strasse (DSMeld-Feld 1205) • hausnummer (DSMeld-Feld 1206) • hausnummerbuchstabezusatzziffer (DSMeld-Feld 1208) • teilnummerderhausnummer (DSMeld-Feld 1209) • stockwerkswohnungsnummer (DSMeld-Feld 1210) • zusatzangaben (DSMeld-Feld 1211) <p>als Inhaltsdaten übermittelt werden.</p>				
technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	119

6.5.2.16 Mitteilung des Geschlechts (§ 18 Abs. 4 MRRG)

Nachricht: datenuebermittlung.geschlecht.0485

Dies ist die Standardnachricht für die regelhafte Übermittlung des aktuell gespeicherten Datenfeldes "Geschlecht", vorrangig nach Korrektur.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Vorgänge übermittelt werden können.

Bild 6-46 datenuebermittlung.geschlecht.0485

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von <code>datenuebermittlung.geschlecht.0485</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
geschlecht		1..n		
Mit diesem Element wird für genau einen Betroffenen das Geschlecht mitgeteilt. Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.				
aenderungsort	<code>type.Schluesselfabelle</code>	1		
Diese Tabelle enthält die Art der Änderungen bei Mitteilungen gemäß § 18 Abs. 4 MRRG und ermöglicht eine Unterscheidung zwischen Korrektur und Fortschreibung aufgrund eines veränderten Sachverhalts. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 53: <i>Änderungsart</i> auf Seite 867 .				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung der aktuellen Geschlechtsinformation bei Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				

Kindelement von datenuebermittlung.geschlecht.0485					
Kindelement		Typ	Anz.	Ref.	Seite
	uebermittlungssperre	type.Auskunftssperre	0..n	1.7.2	61
	Auf Grund der Sensibilität der mit dieser Nachricht übermittelten Information ist es erforderlich, den Empfänger auf die bestehenden Übermittlungssperren hinzuweisen.				
	geschlecht.neu	type.Geschlecht	1	1.3.7	35
	technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	119

6.5.2.17 Mitteilung des oder der gesetzlichen Vertreter (§ 18 Abs. 4 MRRG)

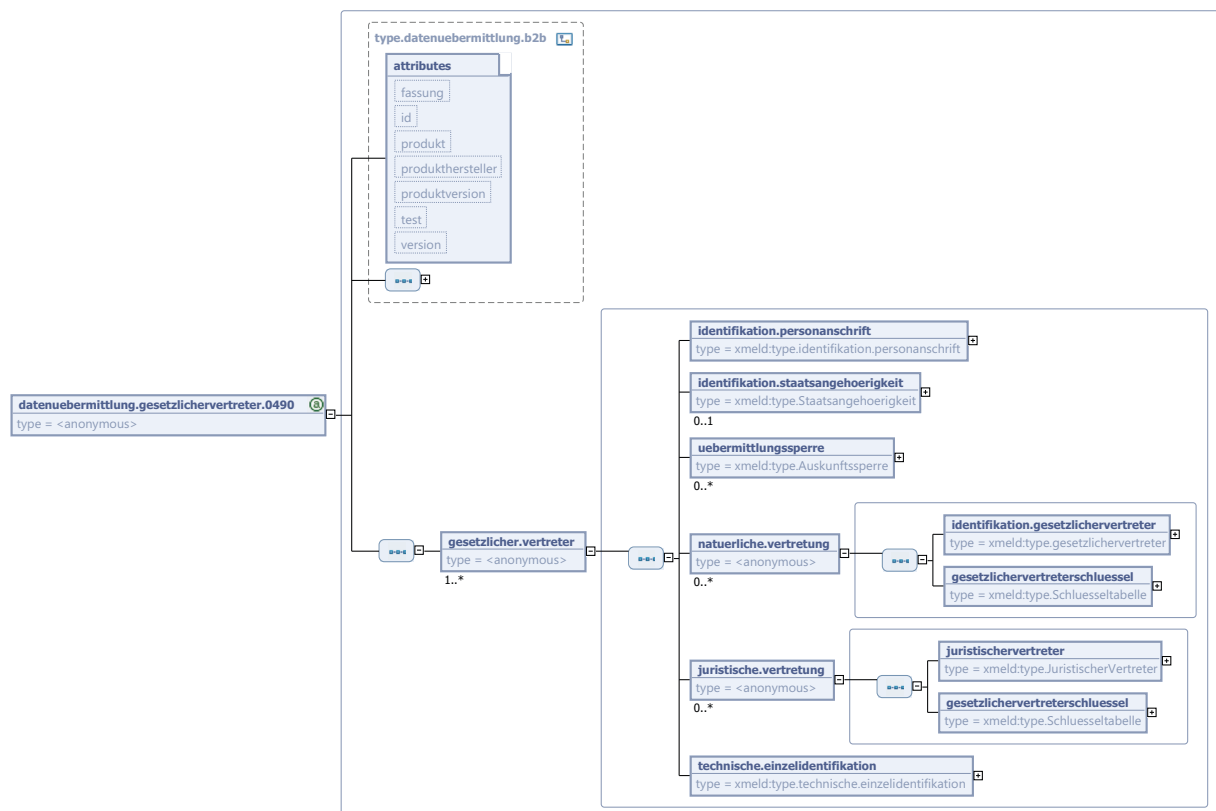
Nachricht: `datenuebermittlung.gesetzlichervertreter.0490`

Mit dieser Nachricht wird mitgeteilt, wer aktuell der/die gesetzliche(n) Vertreter (juristisch, natürlich) des Betroffenen sind.

Ist das Element nicht vorhanden, so hat der Betroffene keinen gesetzlichen Vertreter (mehr).

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch zu mehreren Personen der/die gesetzlichen Vertreter mitgeteilt werden können.

Bild 6-47 `datenuebermittlung.gesetzlichervertreter.0490`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von datenuebermittlung.gesetzlichervertreter.0490				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
gesetzlicher.vertreter		1..n		
<p>Mit diesem Element werden für genau einen Betroffenen die gesetzlichen Vertreter übermittelt.</p> <p>Wenn der Betroffene keine gesetzlichen Vertreter mehr hat, sind die entsprechenden Elemente (Natürlicher bzw. Juristischer Vertreter) nicht vorhanden.</p> <p>Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.</p>				
identifikation.personanschrift	type.identifikation.personanschrift	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	type.Staatsangehoerigkeit	0..1	1.3.11	38
Bei der Datenübermittlung von gesetzlichen Vertretern bei Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.				
uebermittlungssperre	type.Auskunftssperre	0..n	1.7.2	61
natuerliche.vertretung		0..n		
Es liegt eine gesetzliche Vertretung durch eine Natürliche Person vor.				
identifikation.gesetzlichervertreter	type.gesetzlichervertreter	1	1.6.4	56
gesetzlichervertreter-schlüssel	type.Schlüsseltabelle	1		
<p>Beschreibt die Art der Vertretung des Betroffenen. Im Falle der natürlichen Vertretung muss der Schlüssel ungleich '4' sein.</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 3: <i>Art der Vertretung</i> auf Seite 840.</p>				
juristische.vertretung		0..n		
Es liegt eine gesetzliche Vertretung durch eine Juristische Person vor.				
juristischervertreter	type.JuristischerVertreter	1	1.6.2	53
gesetzlichervertreter-schlüssel	type.Schlüsseltabelle	1		
<p>Beschreibt die Art der Vertretung des Betroffenen. Im Falle der juristischen Vertretung ist der Schlüssel immer '4': anderer gesetzlicher Vertreter (juristische Person).</p> <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 3: <i>Art der Vertretung</i> auf Seite 840.</p>				
technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	119

6.5.2.18 Mitteilung über Ausweisdokumente (§ 18 Abs. 4 MRRG)

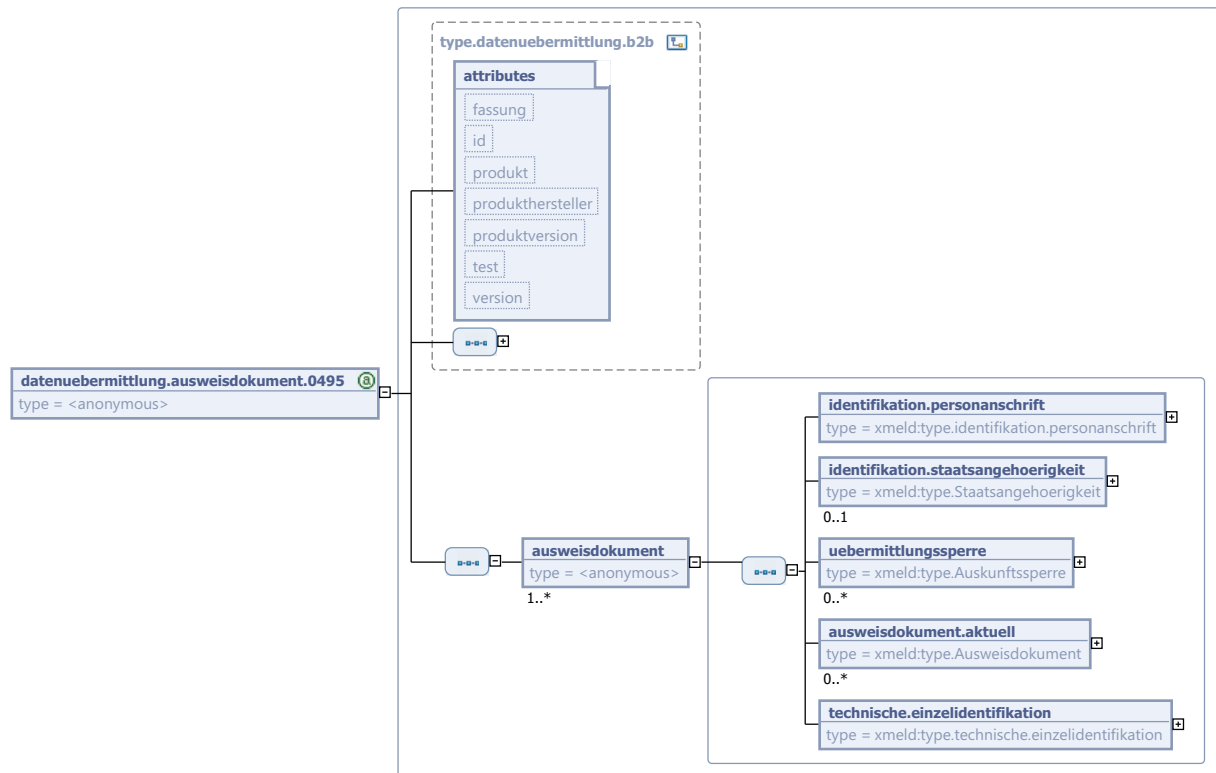
Nachricht: datenuebermittlung.ausweisdokument.0495

Mit dieser Nachricht wird mitgeteilt, welche aktuellen Ausweisdokumente der Betroffene hat.

Ist das Element "Ausweisdokument.Aktuell" nicht vorhanden, so hat der Betroffene keine Ausweisdokumente.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch zu mehreren Personen Informationen über deren Ausweisdokumente mitgeteilt werden können.

Bild 6-48 datenuebermittlung.ausweisdokument.0495



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelement von <code>datenuebermittlung.ausweisdokument.0495</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ausweisdokument		1..n		
<p>Mit diesem Element werden für genau einen Betroffenen Informationen über seine Ausweisdokumente übermittelt.</p> <p>Wenn der Betroffene keine Ausweisdokumente hat, ist das entsprechende Element (Ausweisdokument.Aktuell) nicht vorhanden.</p> <p>Die Mitteilung von Übermittlungssperren ist davon abhängig, ob der Empfänger diese erhalten darf/muss.</p>				
identifikation.personanschrift	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.5	108
identifikation.staatsangehoerigkeit	<code>type.Staatsangehoerigkeit</code>	0..1	1.3.11	38
<p>Bei der Datenübermittlung von Ausweisdokumenten bei Ausländern kann die Staatsangehörigkeit des Betroffenen als zusätzliches Identifikationsdatum mit übermittelt werden, soweit der Empfänger die Staatsangehörigkeitsinformation erhalten darf.</p>				
uebermittlungssperre	<code>type.Auskunftssperre</code>	0..n	1.7.2	61

Kindelement von datenuebermittlung.ausweisdokument.0495					
Kindelement		Typ	Anz.	Ref.	Seite
	ausweisdokument.aktuell	type.Ausweisdokument	0..n	1.3.2	30
	technische.einzelidentifikation	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	119

6.5.3 Nachrichten für das elektronische Führungszeugnis

In diesem Abschnitt beschreiben wir die Nachrichten, die im Zusammenhang mit dem Projekt *“elektronisches Führungszeugnis”* des Bundesministeriums der Justiz benötigt werden. Erarbeitet wurden eine Nachricht für die Übermittlung des Führungszeugnis-Antrags von der Meldebehörde an das Bundeszentralregister sowie zwei Nachrichten für die Kommunikation zwischen Bürger und Meldebehörde (Antragstellung sowie Mitteilung des Antrags bzw. Fehlermeldung). Für Beispiele zur Nachricht **datenuebermittlung.bzranfrage.0430** sei auf [Abschnitt 6.7 auf Seite 409](#) verwiesen.

In der folgenden Tabelle fassen wir alle Nachrichten im Zusammenhang mit dem elektronischen Führungszeugnis zusammen, anschließend (ab [Seite 404](#)) beschreiben wir die Nachrichten en detail:

Alle Nachrichten zu <i>“Datenübermittlungen im Zusammenhang mit dem Führungszeugnis (BfJ/BZR)”</i>		
Nr.	Beschreibung	Seite
0430	<p>Mit dieser Nachricht übermittelt die Meldebehörde Führungszeugnis-Anträge an das BZR. Es werden alle Belegarten der Schlüsseltabelle 54 unterstützt.</p> <p>Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Anträge übermittelt werden können.</p>	404
0431	<p>Mit dieser Nachricht übermittelt der Antragsteller einen Führungszeugnis-Antrag an die Meldebehörde. Es wird ausschließlich die Belegart NB unterstützt.</p> <p>Zusätzliche Angaben des Bürgers (Titel, Staatsangehörigkeit, weiterer Name, etc) werden bewußt nicht abgefragt, sondern automatisch vom Fachverfahren ergänzt.</p> <p>Die Beantragung eines Führungszeugnisses ist grundsätzlich gebührenpflichtig. Die Gebührenerhebung ist nicht Bestandteil dieser Nachricht. Sie wird in dem jeweiligen Fachverfahren der Meldebehörde realisiert und ist von Meldebehörde zu Meldebehörde unterschiedlich. Anträge auf eine Gebührenermäßigung durch den Antragsteller werden nicht im Rahmen dieser Online-Dienstleistung unterstützt. – In solchen Fällen muss der Antrag durch persönliches Vorsprechen in der Behörde gestellt werden. Dabei sind die Gründe für eine Gebührenermäßigung durch geeignete Dokumente nachzuweisen.</p> <p>Der Antrag wird – sofern inhaltlich korrekt und abgerechnet – unmittelbar und ohne weitere Rückfrage mit der Nachricht 0430 an das BZR weitergeleitet. Der Bürger erhält in jedem Fall mit der Nachricht 0432 eine Auftragsbestätigung oder -ablehnung.</p>	405

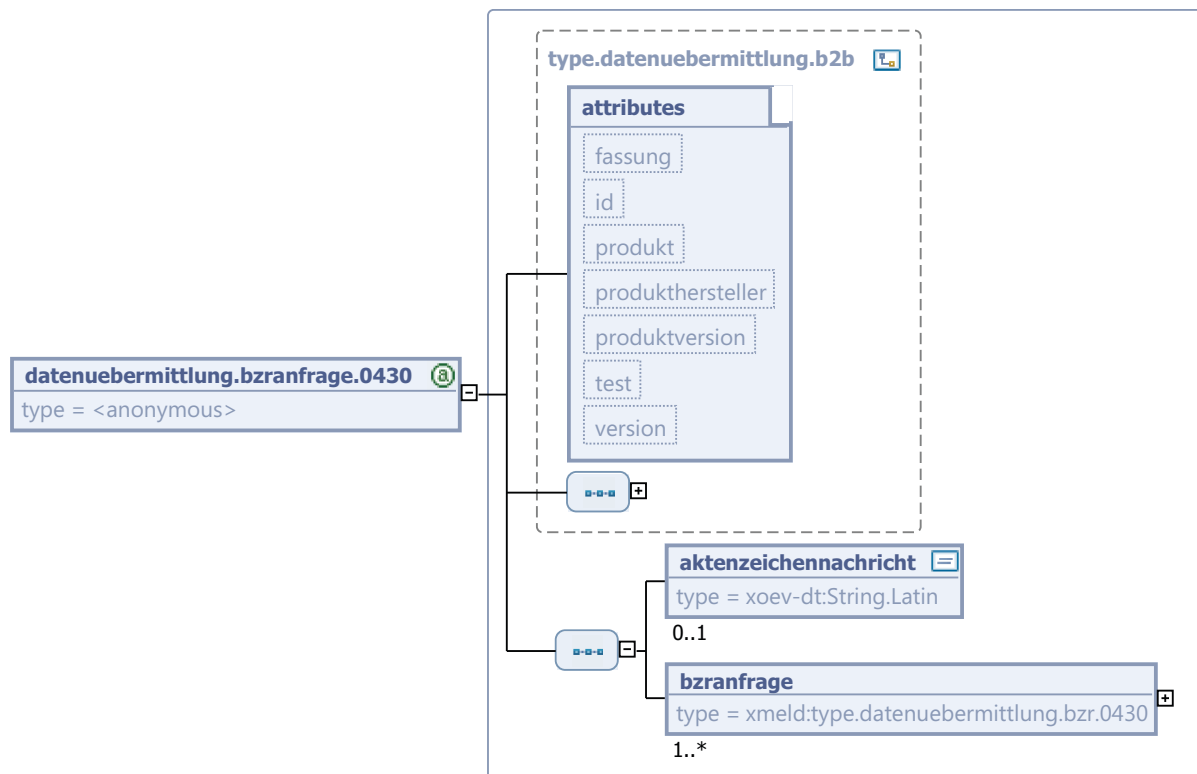
Alle Nachrichten zu <i>“Datenübermittlungen im Zusammenhang mit dem Führungszeugnis (BfJ/BZR)”</i>		
Nr.	Beschreibung	Seite
0432	<p>In der BZR-Ergebnisnachricht an den antragstellenden Bürger ist anhand des Ergebnisstatus auswertbar, ob der Antrag auf Erteilung eines Führungszeugnisses von der Meldebehörde angenommen und an das BZR weitergeleitet oder aber von der Meldebehörde abgelehnt worden ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Erfolgsfall (Führungszeugnisantrag wurde von der Meldebehörde an das BZR weitergeleitet; Ergebnisstatus 01) wird mit dieser Nachricht die Kopie des Antrags an den Bürger übermittelt. In diesem Fall ist das Element type.bzr.fuehrungszeugnisanfrage vorhanden und enthält eine Kopie des Führungszeugnisantrags. • Im Ablehnungsfall (Meldebehörde weist den Antrag zurück; Ergebnisstatus 04) wird natürlich kein Antrag übermittelt. Stattdessen ist eine nähere Beschreibung des Sachverhalts, der zur Ablehnung des Antrags geführt hat, im Element type.beschreibung enthalten. Mögliche Gründe für eine Ablehnung sind: <ul style="list-style-type: none"> - nicht in der Gemeinde mit HW oder AW gemeldet - abweichende Angaben bei den Identifikationsdaten - Auskunftssperre(n): <i>“Kein Führungszeugnisantrag im automatisierten oder On-line-Verfahren möglich.”</i> - ungültige Ausweisdokumente (Ablauf der Gültigkeit, Verlust) - abweichende oder nicht vorliegende Seriennummer beim Ausweisdokument - Bezahlungsfunktion konnte nicht abgeschlossen werden <p>Weitere Gründe können von den EWO-Herstellern in Absprache mit der jeweiligen Meldebehörde realisiert werden.</p> <p>Es werden ausschließlich die Ergebnisstatus 01 und 04 verwendet. Bei einer Ablehnung reicht die Verwendung des Ergebnisstatus 04 mit den ergänzenden Hinweisen im Beschreibungsfeld.aus.</p>	406

6.5.3.1 Antrag auf die Erstellung eines Führungszeugnisses (Meldebehörde an BZR)

Nachricht: datenuebermittlung.bzranfrage.0430

Mit dieser Nachricht übermittelt die Meldebehörde Führungszeugnis-Anträge an das BZR. Es werden alle Belegarten der Schlüsseltabelle 54 unterstützt.

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert, so dass mit einer Nachricht auch mehrere Anträge übermittelt werden können.

Bild 6-49 datenuebermittlung.bzranfrage.0430

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 95](#)).

Kindelemente von <code>datenuebermittlung.bzranfrage.0430</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
aktenzeichennachricht	<code>String.Latin</code>	0..1	J.1	
Die übermittelnde Meldebehörde kann hier ihr Zuordnungsmerkmal für die gesamte Nachricht eintragen (Aktenzeichen, Surrogat, Geschäftskennzeichen), damit auch bei asynchroner Bearbeitung die Antwort der Nachricht zugeordnet werden kann (derzeit nicht-elektronische Kommunikation).				
bzranfrage	<code>type.datenuebermittlung.bzr.0430</code>	1..n	6.4.3.1 1	359

6.5.3.2 Antrag auf die Erstellung eines Führungszeugnisses (Bürger an Meldebehörde)

Nachricht: `datenuebermittlung.bzranfrage.0431`

Mit dieser Nachricht übermittelt der Antragsteller einen Führungszeugnis-Antrag an die Meldebehörde. Es wird ausschließlich die Belegart NB unterstützt.

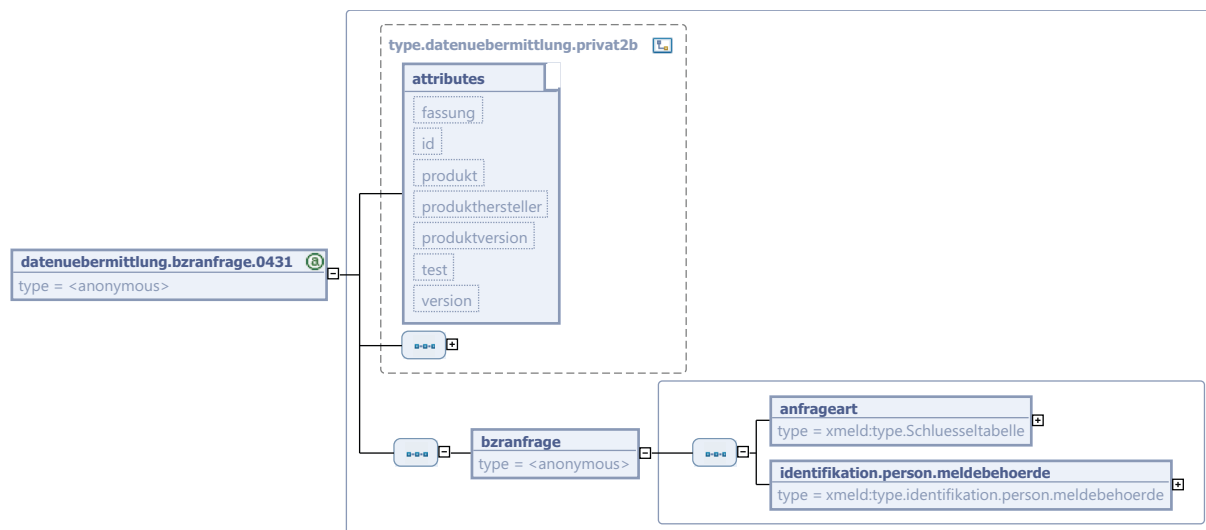
Zusätzliche Angaben des Bürgers (Titel, Staatsangehörigkeit, weiterer Name, etc) werden bewußt nicht abgefragt, sondern automatisch vom Fachverfahren ergänzt.

Die Beantragung eines Führungszeugnisses ist grundsätzlich gebührenpflichtig. Die Gebührenerhebung ist nicht Bestandteil dieser Nachricht. Sie wird in dem jeweiligen Fachverfahren der Meldebehörde realisiert und ist von Meldebehörde zu Meldebehörde unterschiedlich. Anträge auf eine Gebührener-

äßigung durch den Antragsteller werden nicht im Rahmen dieser Online-Dienstleistung unterstützt. – In solchen Fällen muss der Antrag durch persönliches Vorsprechen in der Behörde gestellt werden. Dabei sind die Gründe für eine Gebührenermäßigung durch geeignete Dokumente nachzuweisen.

Der Antrag wird – sofern inhaltlich korrekt und abgerechnet – unmittelbar und ohne weitere Rückfrage mit der Nachricht 0430 an das BZR weitergeleitet. Der Bürger erhält in jedem Fall mit der Nachricht 0432 eine Auftragsbestätigung oder -ablehnung.

Bild 6-50 datenuebermittlung.bzranfrage.0431



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.privat2b` (siehe [Abschnitt 2.2.4.2 auf Seite 97](#)).

Kindelement von <code>datenuebermittlung.bzranfrage.0431</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bzranfrage		1		
Mit diesem Element wird genau ein Führungszeugnis-Antrag mitgeteilt.				
anfrageart	<code>type.Schluesselfabelle</code>	1		
Das Element enthält eine Kennung für die Art der Anfrage. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 54: <i>BZR-Anfrageart</i> auf Seite 868 .				
identifikation.person.meldebehoerde	<code>type.identifikation.person.mel-debehoerde</code>	1	2.3.6	109
Es ist Aufgabe der Meldebehörde, anhand der vorliegenden Daten die Identifikation durchzuführen, das Ergebnis der Identifikation zu bewerten und über das weitere Vorgehen zu entscheiden.				

6.5.3.3 BZR-Ergebnisnachricht von der Meldebehörde an den antragstellenden Bürger

Nachricht: `datenuebermittlung.bzrergebnisnachricht.0432`

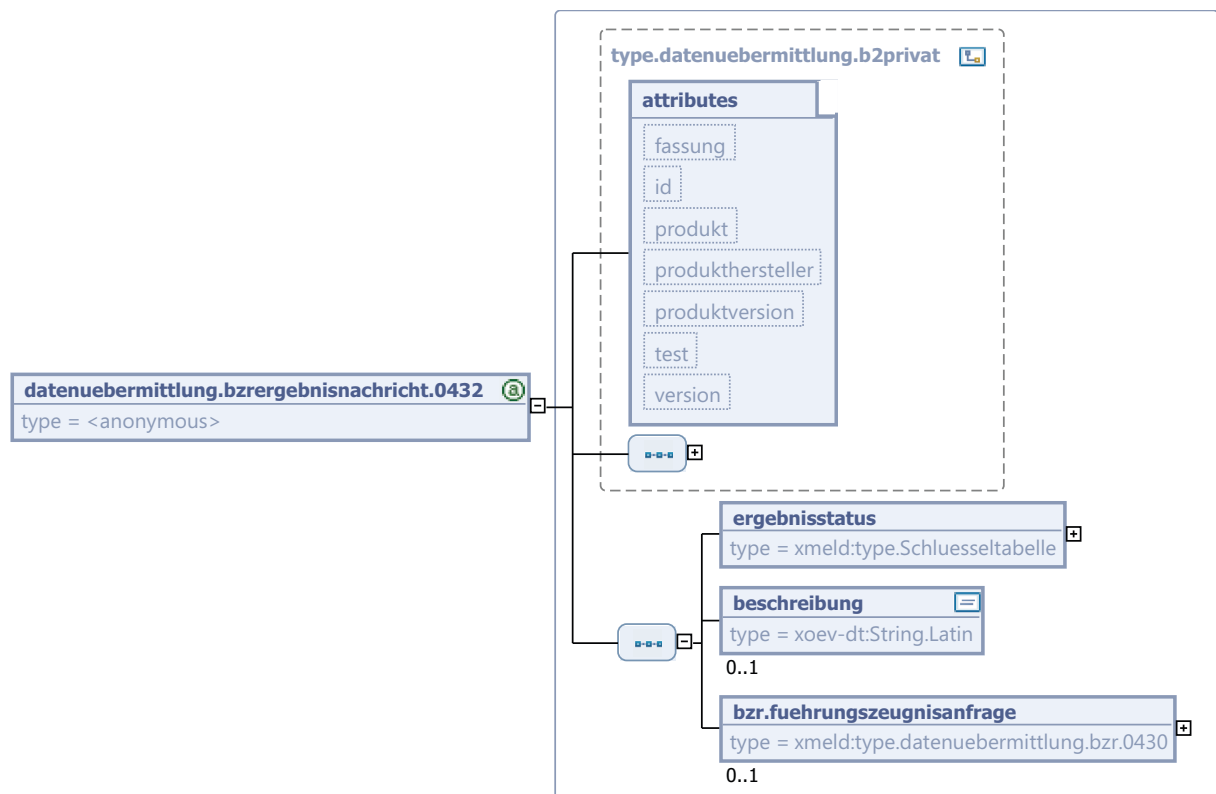
In der BZR-Ergebnisnachricht an den antragstellenden Bürger ist anhand des Ergebnisstatus auswertbar, ob der Antrag auf Erteilung eines Führungszeugnisses von der Meldebehörde angenommen und an das BZR weitergeleitet oder aber von der Meldebehörde abgelehnt worden ist:

- Im Erfolgsfall (Führungszeugnisantrag wurde von der Meldebehörde an das BZR weitergeleitet; Ergebnisstatus 01) wird mit dieser Nachricht die Kopie des Antrags an den Bürger übermittelt. In diesem Fall ist das Element `type.bzr.fuehrungszeugnisanfrage` vorhanden und enthält eine Kopie des Führungszeugnisantrags.
- Im Ablehnungsfall (Meldebehörde weist den Antrag zurück; Ergebnisstatus 04) wird natürlich kein Antrag übermittelt. Stattdessen ist eine nähere Beschreibung des Sachverhalts, der zur Ablehnung des Antrags geführt hat, im Element `type.beschreibung` enthalten. Mögliche Gründe für eine Ablehnung sind:
 - nicht in der Gemeinde mit HW oder AW gemeldet
 - abweichende Angaben bei den Identifikationsdaten
 - Auskunftssperre(n): *„Kein Führungszeugnisantrag im automatisierten oder Online-Verfahren möglich.“*
 - ungültige Ausweisdokumente (Ablauf der Gültigkeit, Verlust)
 - abweichende oder nicht vorliegende Seriennummer beim Ausweisdokument
 - Bezahlungsfunktion konnte nicht abgeschlossen werden

Weitere Gründe können von den EWO-Herstellern in Absprache mit der jeweiligen Meldebehörde realisiert werden.

Es werden ausschließlich die Ergebnisstatus 01 und 04 verwendet. Bei einer Ablehnung reicht die Verwendung des Ergebnisstatus 04 mit den ergänzenden Hinweisen im Beschreibungsfeld aus.

Bild 6-51 datenuebermittlung.bzrergebnisnachricht.0432



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2privat` (siehe [Abschnitt 2.2.4.4 auf Seite 99](#)).

Kindelemente von <code>datenuebermittlung.bzrergebnisnachricht.0432</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ergebnisstatus	<code>type.Schlüsseltabelle</code>	1		
<p>Es werden zwei Ergebnisstatus unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> 01: Erfolgsfall (Führungszeugnisantrag wurde von der Meldebehörde an das BZR weitergeleitet) 04: Ablehnungsfall (Meldebehörde weist den Antrag zurück. In diesem Fall muss in dem Element <code>type.beschreibung</code> der Grund für die Ablehnung in Form eines Textes spezifiziert werden. <p>Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 42: <i>Ergebnisstatus</i> auf Seite 857.</p>				
beschreibung	<code>String.Latin</code>	0..1	J.1	
Im Ablehnungsfall enthält dieses Element eine nähere Beschreibung des Grundes, der zur Ablehnung des Antrags geführt hat.				
bzr.fuehrungszeugnisanfrage	<code>type.datenuebermittlung.bzr.0430</code>	0..1	6.4.3.1 1	359
Dieses Element ist nur vorhanden, wenn der Führungszeugnisantrag an das BZR weitergeleitet wurde. In diesem Fall werden die Elemente <code>type.aktENZEICHENANFRAGE</code> und <code>type.justizbehoerdenkennzeichen</code> nicht übermittelt, da sie nur in der Kommunikation zwischen Meldebehörde und BZR, nicht aber zwischen Meldebehörde und Bürger relevant sind.				

6.6 Rahmenbedingungen

Die Datenübermittlung an andere Behörden gemäß § 18 MRRG *soll* entsprechend der Festlegungen für länderübergreifende Rückmeldungen und Fortschreibungen erfolgen, siehe hierzu [Abschnitt F auf Seite 1099](#).

6.7 Beispiele

In diesem Abschnitt werden Beispiele zur *“Datenübermittlung an andere Behörden”* beschrieben.

6.7.1 Behördenauskünfte

Zu diesem Themengebiet gibt es derzeit keine Beispiele.

6.7.2 Änderungsmitteilungen

Zu diesem Themengebiet gibt es derzeit keine Beispiele.

6.7.3 Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses

In [Abschnitt 1.8 auf Seite 69](#) wird der Aufbau eines Briefkopfes nach DIN 5008 beschrieben. Dabei besteht das sog. *“Anschriftfeld”* aus einer *“Vermerkzone”* und der *“Anschriftzone”*. Die Zeilen der Vermerkzone sind mit 1 bis 3 und die Zeilen der Anschriftenzone mit 4 bis 9 durchnummeriert (siehe Beschreibung der Aufschriftzeile in [Abschnitt 1.8.2 auf Seite 70](#)).

Im Folgenden werden Beispiele für den Aufbau der Anschriftzone für Nachricht `datenuebermittlung.bzranfrage.0430` (siehe [Abschnitt 6.5.3.1 auf Seite 404](#)) und ihrer Darstellung in XML hinsichtlich der Verwendung von Elementen des Typs `type.Zeile.Aufschrift` gegeben.

Bei den möglichen Empfängern *Betroffener*, *Gesetzlicher Vertreter* und *Behörde* wird grundsätzlich zwischen Inlands- und Auslandsanschriften unterschieden:

	Inland	Ausland
Betroffener	Nachricht <code>datenuebermittlung.bzranfrage.0430</code> mit inländischer Anschrift des Betroffenen (siehe Abschnitt 6.7.3.1 auf Seite 409)	Nachricht <code>datenuebermittlung.bzranfrage.0430</code> mit ausländischer Anschrift des Betroffenen (siehe Abschnitt 6.7.3.2 auf Seite 410)
Gesetzlicher Vertreter	Nachricht <code>datenuebermittlung.bzranfrage.0430</code> mit inländischer Anschrift eines gesetzlichen Vertreters (siehe Abschnitt 6.7.3.3 auf Seite 411)	Nachricht <code>datenuebermittlung.bzranfrage.0430</code> mit ausländischer Anschrift eines gesetzlichen Vertreters (siehe Abschnitt 6.7.3.4 auf Seite 412)
Behörde	Nachricht <code>datenuebermittlung.bzranfrage.0430</code> mit inländischer Anschrift einer Behörde (siehe Abschnitt 6.7.3.5 auf Seite 413)	Nachricht <code>datenuebermittlung.bzranfrage.0430</code> mit ausländischer Anschrift einer Behörde (siehe Abschnitt 6.7.3.6 auf Seite 414)

Hinweis: In allen Beispielen beginnt die Adresse der Person oder Behörde in der mit 7 nummerierten Zeile der Anschriftzone. Alle Zusätze zur Adresse stehen unmittelbar – ohne Leerzeilen – in den Zeilen darüber.

6.7.3.1 Nachricht `datenuebermittlung.bzranfrage.0430` mit inländischer Anschrift des Betroffenen

Die Inlandsanschrift eines Betroffenen wird vollständig ohne Elemente des Typs `type.Zeile.Aufschrift` abgebildet (siehe [Abschnitt 6.4.3.6 auf Seite 355](#)). Daher existiert hier kein Beispiel.

6.7.3.2 Nachricht `datenuebermittlung.bzranfrage.0430` mit ausländischer Anschrift des Betroffenen

In diesem Beispiel beginnt die Adresse des Betroffenen mit der Zeile für Straße und Hausnummer. Zusätze wie Anrede, Name, etc. stehen unmittelbar ohne Leerzeilen darüber.

Anschriftzone	
4	
5	Madame
6	Clodette Linton
7	Rue du Cheval 13
8	53454 LIEGE
9	BELGIEN

In dem zugehörigen XML-Dokument entfällt alles oberhalb der ersten Adresszeile. Insbesondere wird der Name des Betroffenen **nicht** in die Empfängeranschrift übernommen. Der Staat *“Belgien”* wird in einem eigenen Kindelement `staat` mit dem Schlüssel 124 aus der Codeliste 37 übermittelt. Die übrigen Anschriftzeilen werden als Zeilen `zeile.anschrift` des Typs `type.Zeile.Aufschrift` mit der `zeilennummer` gemäß ihrer Position in der Anschriftzone entsprechend übernommen:

```
<xmeld:empfaengeranschrift>
  <xmeld:betroffeneperson>
    <xmeld:ausland>
      <xmeld:zeile.anschrift>
        <xmeld:inhalt>Rue du Cheval 13</xmeld:inhalt>
        <xmeld:zeilennummer>7</xmeld:zeilennummer>
      </xmeld:zeile.anschrift>
      <xmeld:zeile.anschrift>
        <xmeld:inhalt>53454 Liege</xmeld:inhalt>
        <xmeld:zeilennummer>8</xmeld:zeilennummer>
      </xmeld:zeile.anschrift>
      <xmeld:staat>
        <xmeld:tabelle>37</xmeld:tabelle>
        <xmeld:schluessel>124</xmeld:schluessel>
      </xmeld:staat>
    </xmeld:ausland>
  </xmeld:betroffeneperson>
</xmeld:empfaengeranschrift>
```

6.7.3.3 Nachricht **datenuebermittlung.bzranfrage.0430** mit inländischer Anschrift eines gesetzlichen Vertreters

In diesem Beispiel beginnt die Adresse des gesetzlichen Vertreters mit der Zeile für Straße und Hausnummer. Zusätze wie Anrede, Name, etc. stehen unmittelbar ohne Leerzeilen darüber:

Anschriftzone	
4	
5	Herr
6	Dipl.-Ing. Max Mustermann
7	Rabinstraße 720 a
8	53111 Bonn
9	

In dem zugehörigen XML-Dokument werden alle Zeilen oberhalb der ersten Adresszeile als Zeilen **zeile.empfaenger** des Typ **type.Zeile.Aufschrift** berücksichtigt und erhalten die **zeilennummer** entsprechend ihrer Position in der Anschriftzone. Die Adresszeilen selbst werden gemäß ihres Inhalts in das Element **anschrift** übernommen:

```
<xmld:empfaengeranschrift>
  <xmld:gesetzlichervertreter>
    <xmld:inland>
      <xmld:zeile.empfaenger>
        <xmld:inhalt>Herr</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>5</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.empfaenger>
      <xmld:zeile.empfaenger>
        <xmld:inhalt>Dipl.-Ing. Max Mustermann</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>6</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.empfaenger>
      <xmld:anschrift>
        <xmld:strasse>Rabinstraße</xmld:strasse>
        <xmld:hausnummer>720</xmld:hausnummer>
        <xmld:hausnummerbuchstabezusatzziffer>a</xmld:hausnummerbuchstabezusatzziffer>
        <xmld:postleitzahl>53111</xmld:postleitzahl>
        <xmld:wohnort>Bonn</xmld:wohnort>
      </xmld:anschrift>
    </xmld:inland>
  </xmld:gesetzlichervertreter>
</xmld:empfaengeranschrift>
```

6.7.3.4 Nachricht **datenuebermittlung.bzranfrage.0430** mit ausländischer Anschrift eines gesetzlichen Vertreters

In diesem Beispiel beginnt die Adresse des gesetzlichen Vertreters mit der Zeile für Straße und Hausnummer. Zusätze wie Anrede, Name, etc. stehen unmittelbar ohne Leerzeilen darüber:

Anschriftzone	
4	
5	Madame
6	Clodette Linton
7	Rue de Cheval 13
8	53454 LIEGE
9	BELGIEN

In dem zugehörigen XML-Dokument werden alle Zeilen der Anschriftzone, mit Ausnahme der letzten für den Staat, als Zeilen **zeile.anschrift** des Typs **type.zeile.Aufschrift** berücksichtigt und erhalten die **zeilennummer** entsprechend ihrer Position in der Anschriftzone. Der Staat *“Belgien”* wird in einem eigenen Kindelement **staat** mit dem Schlüssel 124 aus der Codeliste 37 übermittelt:

```
<xmld:empfaengeranschrift>
  <xmld:gesetzlichervertreter>
    <xmld:ausland>
      <xmld:zeile.anschrift>
        <xmld:inhalt>Madame</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>5</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.anschrift>
      <xmld:zeile.anschrift>
        <xmld:inhalt>Clodette Linton</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>6</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.anschrift>
      <xmld:zeile.anschrift>
        <xmld:inhalt>Rue du Cheval 13</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>7</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.anschrift>
      <xmld:zeile.anschrift>
        <xmld:inhalt>53454 Liege</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>8</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.anschrift>
      <xmld:staat>
        <xmld:tabelle>37</xmld:tabelle>
        <xmld:schluessel>124</xmld:schluessel>
      </xmld:staat>
    </xmld:ausland>
  </xmld:gesetzlichervertreter>
</xmld:empfaengeranschrift>
```

6.7.3.5 Nachricht **datenuebermittlung.bzranfrage.0430** mit inländischer Anschrift einer Behörde

In diesem Beispiel beginnt die Adresse der Behörde mit der Zeile für das Postfach. Zusätze wie Bezeichnung der Behörde, Abteilung, Zustellanweisung, etc. stehen unmittelbar ohne Leerzeilen darüber:

Anschriftzone	
4	Stadt Augsburg
5	Bürgeramt / Ausländerbehörde
6	z. Hd. Frau Elke Beispiel
7	Postfach 1148
8	86152 Augsburg
9	

Es ist zwischen einer Adressierung mit Behördenkennzeichen (**bkz**) und ohne Behördenkennzeichen zu unterscheiden.

6.7.3.5.1 Adressierung mit Behördenkennzeichen

In dem zugehörigen XML-Dokument wird nur die Zustellanweisung als Element **zeile.zusatz** des Typs **type.Zeile.Aufschrift** aus der Anschriftzone übernommen. Die übrige Adressierung erfolgt ausschließlich über das Element **bkz** mit einem Schlüssel aus der Codeliste 69:

```
<xmld:empfaengeranschrift>
  <xmld:behoerde>
    <xmld:behoerdenkennzeichen>
      <xmld:bkz>
        <xmld:tabelle>69</xmld:tabelle>
        <xmld:schluessel>R6532</xmld:schluessel>
      </xmld:bkz>
      <xmld:zeile.zusatz>
        <xmld:inhalt>z.H. Frau Elke Beispiel</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>6</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.zusatz>
    </xmld:behoerdenkennzeichen>
  </xmld:behoerde>
</xmld:empfaengeranschrift>
```

6.7.3.5.2 Adressierung ohne Behördenkennzeichen

In dem zugehörigen XML-Dokument werden alle Zeilen oberhalb der ersten Adresszeile als Zeilen **zeile.empfaenger** des Typs **type.Zeile.Aufschrift** berücksichtigt und erhalten die **zeilennummer** entsprechend ihrer Position in der Anschriftzone. Die Adresszeilen selbst werden gemäß ihres Inhalts in das Element **anschrift** übernommen. Das Postfach wird wie üblich in einem eigenen Element **postfach** übermittelt:

```
<xmld:empfaengeranschrift>
  <xmld:behoerde>
    <xmld:inland>
      <xmld:zeile.empfaenger>
        <xmld:inhalt>Stadt Augsburg</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>4</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.empfaenger>
      <xmld:zeile.empfaenger>
        <xmld:inhalt>Bürgeramt / Ausländerbehörde</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>5</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.empfaenger>
      <xmld:zeile.empfaenger>
        <xmld:inhalt>z. Hd. Frau Elke Beispiel</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>6</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.empfaenger>
    <xmld:anschrift>
      <xmld:postleitzahl>86152</xmld:postleitzahl>
      <xmld:wohnort>Augsburg</xmld:wohnort>
    </xmld:anschrift>
    <xmld:postfach>1148</xmld:postfach>
  </xmld:inland>
</xmld:behoerde>
</xmld:empfaengeranschrift>
```

6.7.3.6 Nachricht **datenuebermittlung.bzranfrage.0430** mit ausländischer Anschrift einer Behörde

In diesem Beispiel beginnt die Adresse der Behörde mit der Zeile für die Straße. Zusätze wie Bezeichnung der Behörde, Abteilung, Zustellanweisung, etc. stehen unmittelbar ohne Leerzeilen darüber:

Anschriftzone	
4	Conseil européen
5	Direction des Affaires Juridiques
6	Madame Clodette Linton
7	Avenue de L'Europe
8	67075 STRASBOURG CEDEX
9	FRANKREICH

In dem zugehörigen XML-Dokument werden alle Zeilen außer der Zeile für den Staat als Zeilen **zeile.anschrift** des Typs **type.Zeile.Aufschrift** berücksichtigt und erhalten die **zeilennummer** entsprechend ihrer Position in der Anschriftzone. Der Staat Frankreich wird in einem eigenen Kindelement **staat** mit dem Schlüssel 129 aus Codeliste 37 übermittelt:

```

<xmld:empfaengeranschrift>
  <xmld:behoerde>
    <xmld:ausland>
      <xmld:zeile.anschrift>
        <xmld:inhalt>Conseil européen</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>4</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.anschrift>
      <xmld:zeile.anschrift>
        <xmld:inhalt>Direction des Affaires Juridiques</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>5</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.anschrift>
      <xmld:zeile.anschrift>
        <xmld:inhalt>Madame Clodette Linton</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>6</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.anschrift>
      <xmld:zeile.anschrift>
        <xmld:inhalt>Avenue de l'Europe</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>7</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.anschrift>
      <xmld:zeile.anschrift>
        <xmld:inhalt>67075 Strasbourg Cedex</xmld:inhalt>
        <xmld:zeilennummer>8</xmld:zeilennummer>
      </xmld:zeile.anschrift>
      <xmld:staat>
        <xmld:tabelle>37</xmld:tabelle>
        <xmld:schluesel>129</xmld:schluesel>
      </xmld:staat>
    </xmld:ausland>
  </xmld:behoerde>
</xmld:empfaengeranschrift>

```

6.8 Versionshistorie

In diesem Abschnitt beschreiben wir die Versionshistorie der Nachrichten-Hauptgruppe *Datenübermittlung an andere Behörden*.

6.8.1 Release OSCI–XMeld 1.7.1

CR 2011-183: Klarstellung zur Übermittlung der Tatsache des Verstorben sein in der Nachricht datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421

Es wurde klargestellt, dass die Tatsache des Verstorben seins mittels des Kindelements **beziehungpersonwohnung** übermittelt wird. Es wurde darüber hinaus darauf hingewiesen, dass die Tatsache des Verstorben seins auch aus dem Vorhandensein des Kindelements **tod** geschlossen werden kann.

CR 2011-227: Beantragung von Europäischen Führungszeugnissen

Durch die Einführung des sog. „Europäischen Führungszeugnisses“ im Rahmen des 6. BZR-GÄndG (voraussichtlich zum 27.04.2012) ist die Notwendigkeit der Anpassung von OSCI–XMeld gegeben. Im Rahmen der CR-Bearbeitung wurden in den Abschnitten 6.2.3 und 6.2.4 sowie in der Nachricht **datenuebermittlung.bzranfrage.0430** entsprechenden Anpassungen vorgenommen. Des Weiteren wird zu Beginn des Kapitels darauf hingewiesen, dass die Beantragung des Europ. Führungszeugnisses von der AUMIAU-Schnittstelle des BfJ *nicht* unterstützt wird.

CR 2011-97: Beispiele zur Empfängeranschrift (Nachricht `datenuebermittlung.bzranfrage.0430`)

Um die Semantik der Zeilennummern zu verdeutlichen, wurden Beispiele zur Nachricht `datenuebermittlung.bzranfrage.0430` (im reaktivierten [Abschnitt 6.7 auf Seite 409](#)) aufgenommen.

CR 2011-233: Verwendung `String.Latin` bei Typen, die bisher von `xs:string` abgeleitet wurden

Alle bisher noch von `xs:string` abgeleiteten Datentypen werden jetzt von `String.Latin` abgeleitet:

- `type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck.zusatz.oder.beschreibung`

6.8.2 Release *OSCI-XMeld 1.7***CR 2010-37: Umstellung Zeichensatz auf Unicode**

Die ab dem 01.11.2011 geforderte Umstellung des Zeichensatzes wurde durch Einführung von `String.Latin` realisiert.

CR 2010-122: Hinweis zum Papiausdruck 0430

Es wurde klargestellt, dass Papiausdrucke für die Beantragung von Führungszeugnissen dem Antragsvordruck entsprechen müssen, wie er vom BfJ bezogen werden kann.

CR 2010-23: Erweiterung *“Polizeiabfragen”*

Das Kindelement `uebermittelte.person` wurde von einem anonymen Typen in den benannten Typen `type.datenuebermittlung.person0421` [Abschnitt 6.4.1.1 auf Seite 340](#) umgewandelt. Der Typ basiert auf dem neuen Datentyp `type.18.abs1.mrrg` (siehe [Abschnitt 2.5.2 auf Seite 122](#)).

CR 2010-1: Feldlängenbegrenzungen der Feldinhalte für die Anschriftenfelder und den Verwendungszweck im Kontext der Nachricht 0430

Um die Längenbegrenzung des Verwendungszweckes zu realisieren wurde der Datentyp `type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck.zusatz.oder.beschreibung` aufgenommen und anstatt eines Strings in dem Datentyp `type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck` verwendet.

CR 2010-103: Redaktionelle Klarstellung über zulässige Belegarten für Überbeglaubigungen/Apostille in Nachricht 0430

Die in Nachricht 0430 zulässigen Belegarten für Überbeglaubigungen/Apostillen wurden konkretisiert, siehe [Abschnitt 6.3.3.2 auf Seite 340](#) und Ausführung zur Verwendung im Ausland in [Abschnitt 6.4.3.11 auf Seite 359](#).

CR 2010-30: Nachricht 0430 – Identifikation der Person sowie Angaben zur Gemeinde

In den Nachrichten 0430 und 0550 ist jeweils die Identifikation der Person erforderlich. Dazu wurde in diesem Kapitel ein neuer grundlegender Identifikationstyp definiert (`type.bzr.identifikation.person`) und als Basis für einen ebenfalls neuen Identifikationstyp (`type.bzr.0430.identifikation.person`) für die Nachricht 0430 eingebunden.

Außerdem wurde das nicht mehr benötigte Kindelement `antrag.uebersendende.gemeinde` aus Nachricht 0430 gelöscht.

CR 2010-101: Eindeutigkeit der Belegnummer in Nachricht 0430

Der Kommentar des Kindelementes `belegnummer` im Datentyp `type.auslandsverwendung.fuehrungszeugnis` wurde überarbeitet, um die Erzeugung eindeutiger Belegnummern zu gewährleisten und darauf hinzuweisen, dass die Belegnummer durch den Bürger auf dem Überweisungsträger anzugeben ist.

CR 2010-102: Nachricht 0430: Erweiterung der Anfragecodes

Die Anfragecodes in Codelist 54 wurden um die Schlüssel OH und PH erweitert. Die entsprechenden Kommentare im Datentyp `type.datenuebermittlung.bzr.0430` sowie an anderen Stellen des Kapitels wurden angepasst.

CR 2010-25: Anpassungen der Nachrichten aufgrund der Nachrichtenkopfvereinfachungen

Die Nachrichtenkopfvereinfachungen führten bei 21 Nachrichten zu Anpassungen.

6.8.3 Release *OSCI-XMeld 1.6***CR 2009-2-4: Privatführungszeugnisse zur Verwendung im Ausland (Apostille / Überbeglaubigung)**

Es wurden Prozessbeschreibungen und Datenstrukturen für die Verwendung von Privatführungszeugnissen im Ausland aufgenommen.

CR 2009-2-8: Papiausdruck der Nachricht 0430

Die Spezifikation wurde um eine Erläuterung des Sonderfalles *“BZR-Nachricht 0430 als Papiausdruck”* ergänzt, siehe [Abschnitt 6.3.3](#).

CR 2009-2-9: Erweiterung der Nachricht 0430 um vier Anfragearten

Es wurden vier zusätzliche Anfragearten in Schlüsseltabelle 54 aufgenommen. Dies führte zu einer Überarbeitung der betroffenen Abschnitte in der Spezifikation (siehe [Abschnitt 6.2.3 auf Seite 331](#) und [Abschnitt 6.4.3 auf Seite 350](#)).

CR 2009-6-16: Aufnahme des AGS der den Antrag übersendenden Gemeinde in Nachricht 0430

Durch die Löschung der Gemeindeangabe aus der im Nachrichtenkopf der Nachricht 0430 verwendeten erreichbaren Meldebehörde ist es erforderlich geworden, die Nachricht 0430 direkt um die den Antrag übersendende Gemeinde zu ergänzen.

CR 2009-2-10: Entfernen des Nachrichtenpaares 0404/0405 (Standardauskunft)

Wie bereits in der Spezifikation zu Release *OSCI-XMeld 1.5* angekündigt, wird mit diesem Release das Nachrichtenpaar 0404/0405 (inkl. drei nur hier verwendeten Datentypen) gelöscht. In diesem Zusammenhang sind div. Textstellen angepasst worden. Betroffen sind die Abschnitte [Abschnitt 6.1 auf Seite 325](#), [Abschnitt 6.2.1 auf Seite 329](#), [Abschnitt 6.3.1 auf Seite 334](#), [Abschnitt 6.4.1 auf Seite 340](#) und [Abschnitt 6.5.1 auf Seite 365](#).

Die Standardauskunft ist mit dem Nachrichtenpaar 0420/0421 verfügbar.

6.8.4 Release *OSCI-XMeld 1.5***CR 2009-17-1: Redaktionelle Überarbeitung des Kapitels**

Das Kapitel wurde redaktionell überarbeitet.

CR 2009-2-2: Überarbeitung der Nachricht `datenuebermittlung.bzranfrage.0430`

Aus dem Identifikationsblock ist der frühere Familienname entfernt worden, da diese Angabe BZR-seitig nicht ausgewertet wird.

Die Teilstruktur zur Gebührenangabe wurde grundsätzlich semantisch überarbeitet. Es ist jetzt grundsätzlich immer das Kindelement `gebuehr` zu übermitteln (inkl. Ergänzung und Umbenennung der Schlüsseltabelle 55). Anhand des ebenfalls neu zu übermittelnden Elementes `datum.antragstellung` ist eindeutig bestimmbar, welche Gebühren zu diesem Tag gültig sind.

CR 2009-2-5: Korrektur der Nachrichten 0420/0421 mit grundsätzlicher Überarbeitung der Behördenauskünfte

Im Zusammenhang mit einer Korrektur der Nachrichten 0420/0421 (Kardinalitätsänderungen bei den Kindelementen `anforderungselement` sowie `gesetzlicher.vertreter`) wurden die Beschreibungen, Datenstrukturen und Nachrichten zu Behördenauskünften erheblich vereinfacht. So ist prinzipiell nur noch das Nachrichtenpaar 0420/0421 für Behördenauskünfte notwendig. Die Nachrichtenpaare 0402/0403 sowie 0404/0405 sind nicht mehr erforderlich, da die damit ursprünglich intendierten Auskunftsorten auch mit entsprechend formulierten 0420/0421-Nachrichten abgebildet werden können. Das nicht mehr benötigte Nachrichtenpaar 0402/0403 wurde inkl. nicht mehr benötigter Datentypen gelöscht. Das Nachrichtenpaar 0404/0405 ist aus Bestandsschutzgründen noch in OSCI-XMeld 1.5 enthalten, wird aber im nachfolgenden OSCI-XMeld 1.6 entfernt.

Im Rahmen der Überarbeitung wurden die Nachrichtenköpfe der Nachrichten 0420/0421 dem allgemeinen Standard angepasst.

Darüber hinaus wurde der Titel des Kapitels von *“Datenübermittlung an andere Behörden”* auf *“Datenübermittlung an Behörden und sonstige öffentliche Stellen”* geändert.

CR 2009-2-6: Korrektur der Nachricht 0430: Löschung der redundanten Staatsangehörigkeits-Angabe

In Nachricht 0430 wurde das Element `bzranfrage/staatsangehoerigkeit` gelöscht, da diese Information bereits im Element `bzranfrage/identifikation.person` übermittelt wird.

CR 2009-2-7: Vereinfachung der Identifikationsstruktur bei BZR-Nachricht 0430

Im Identifikationselement `type.bzr.0430.identifikation.person` wurde das Kindelement `nachname/geburtsname` gelöscht, da eine Meldebehörde entweder nur einen Familiennamen (der dann Geburtsname ist) oder sowohl einen Geburts- und einen Familiennamen übermittelt.

6.8.5 Release OSCI-XMeld 1.4

Korrektur der Beschreibung des Kindelementes `qualifizierer.des.Datentyps.type.datenuebermittlung.benutzerdefiniert.0420.element`

Der zweite Absatz wurde korrigiert.

Überarbeitung der Nachricht `datenuebermittlung.bzranfrage.0430`

- Der Doktorgrad wird nun mit der Klasse `type.Doktorgrad` und nicht mehr mit `type.natuerlicheperson` übermittelt.
- CR 35-3: Die Klasse `type.Anschriftfeld` wurde aufgenommen, um die vollständige Adressierung (Adressat und Anschrift) von natürlichen und juristischen Personen für die verschiedenen Belegarten sicherzustellen. Außerdem wurde der neue Datentyp `type.empfaenger.fuehrungszeugnis` definiert.
- CR 37-20: Das Kindelement `aktenzeichenanfrage` ist nicht zu übermitteln, falls das private Führungszeugnis für die Person selbst bestimmt ist.
- CR 35-4: Ein neuer Datentyp `bzr.0430.identifikation.person` für die Identifikation von Personen wurde definiert und im Anfrage-Container (`datenuebermittlung.bzr.0430`) anstelle des bisherigen Identifikationstyps eingebunden.
- CR 34-1: Der Anfrage-Container (`datenuebermittlung.bzr.0430`) wurde um das Kindelement `technische.einzelidentifikation` erweitert. Dadurch ist im Falle einer RtS-Nachricht ein gezielter Bezug auf das Container-Element möglich.

CR 42-1: Schlüsseltabelle zu Nachricht 0420 Nachricht 0420 (sowie in diesem Zusammenhang auch 0421) wurde überarbeitet, so dass jetzt basierend auf der neuen Schlüsseltabelle 67 ein benutzerdefinierter Datenabruf auf der Basis des Datenkataloges in § 18 Abs. 1 MRRG unterstützt wird.

CR 34-1: Identifizierung nicht verarbeitbarer Einzelfälle innerhalb von Sammelnachrichten

Um nicht verarbeitbare Einzelfälle innerhalb von Sammelnachrichten identifizieren und qualifizieren zu können, wurde der neue Datentyp `type.technische.einzelidentifikation` in folgenden Sammelnachrichten eingebunden:

- `nachricht.0403`
- `nachricht.0405`
- `datenuebermittlung.antwortbenutzerdefiniert.0421`
- `datenuebermittlung.bzranfrage.0430`
- `datenuebermittlung.sterbefall.0440`
- `datenuebermittlung.sterbefallkorrektur.0441`
- `datenuebermittlung.namensaenderung.0445`
- `datenuebermittlung.familienstandsenderung.0450`
- `datenuebermittlung.wohnungsaufgabe.0455`
- `datenuebermittlung.wohnungnw.0456`
- `datenuebermittlung.wohnungsaenderung.0457`
- `datenuebermittlung.wohnungbezug.0458`
- `datenuebermittlung.wohnungawhw.0459`
- `datenuebermittlung.loeschungperson.0460`
- `datenuebermittlung.uebermittlungssperre.0465`
- `datenuebermittlung.staatsangehoerigkeit.0470`
- `datenuebermittlung.geburt.0475`
- `datenuebermittlung.geburtsdaten.0476`
- `datenuebermittlung.anschrift.0480`
- `datenuebermittlung.geschlecht.0485`
- `datenuebermittlung.gesetzlichervertreter.0490`
- `datenuebermittlung.ausweisdokument.0495`

6.8.6 Release OSCI-XMeld 1.3.3**Überarbeitung der Teilbereiche zur “Behördenauskunft”**

Die einzelnen Abschnitte zu “Behördenauskünften” wurden komplett überarbeitet und vereinfacht, so dass es jetzt nur noch drei Nachrichtenpaare gibt:

1. Einfache Standardauskunft (0404, 0405)
2. Familienkasse (0402, 0403)
3. Neue generische Nachricht (0420, 0421): Hierdurch werden sowohl das alte generische Nachrichtenpaar 0400/0401 als auch die erweiterten Standardauskunftsarten 0406 - 0417 obsolet.

Aus den Nachrichten 0403 und 405 ist jeweils das Kindelement `uebermittlungssperre` entfernt worden, da es nie mit übermittelt wird. (Übermittlungssperren werden nur vorab intern ausgewertet um zu ermitteln, ob eine Auskunft erteilt werden darf.)

Außerdem wurden Nachrichtenkommentare angepasst.

Im Zuge dieser Überarbeitung wurde auch das verwendete Suchprofil (siehe hierzu auch [Abschnitt 2.6.6 auf Seite 128](#)) überarbeitet.

Überarbeitung der Nachricht 0430 aufgrund des Wegfalls der Ordens- und Künstlernamen

Durch den Wegfall der rechtlichen Grundlagen für die Übermittlung von Ordens- und Künstlernamen ist die Nachricht 0430 überarbeitet worden (Entfall des “weiteren Namens”).

6.8.7 Release *OSCI-XMeld 1.3.2*

Von der Überarbeitung des Allgemeinen Datentyps `type.identifikation.gesetzlichervertreter` sind folgende Datentypen betroffen:

- `type.datenuebermittlung.person0401`
- `type.datenuebermittlung.person0413`
- `type.datenuebermittlung.wohnungpersonzusatzdaten`

Von der Überarbeitung des Allgemeinen Datentyps `type.identifikation.gesetzlichervertreter` sind folgende Nachrichten betroffen:

- `datenuebermittlung.gesetzlichervertreter.0490`

6.8.8 Release *OSCI-XMeld 1.3.1 (12.07.2006)*

Die Wehrüberwachungsmitteilung 0555 wurde in Bezug auf die Verwendung des Titels an drei Stellen so überarbeitet, dass jetzt statt des umfassenden Typs `type.NameNatuerlichePerson` nur noch der neue Datentyp `type.Doktorgrad` verwendet wird.

6.8.9 Release *OSCI-XMeld 1.3.1*

Aufgrund der Änderungen durch die Einführung der neuen `NameNatuerlichePerson`-Struktur wurde der `complexType` `type.datenuebermittlung.aenderung.vornamein type.datenuebermittlung.aenderung.vornamen` umbenannt sowie die beiden neuen `complexType`s `type.datenuebermittlung.aenderung.gebraeuchlicher.vorname` und `type.datenuebermittlung.aenderung.fruehere.vornamen` definiert.

6.8.10 Release *OSCI-XMeld 1.3.0*

Erweiterung um Nachrichten für die Datenübermittlungen an andere Behörden gemäß § 18 Abs. 4 MRG: *Änderungsmitteilungen* sowie um Nachrichten im Zusammenhang mit dem Projekt *„Elektronischer Führungszeugnisantrag“* des Bundesministeriums der Justiz.

Während der Erarbeitung der Nachrichten für das *„Elektronische Führungszeugnis“* hat die AG OSCI-XMeld erkannt, dass der für die Nachrichten zur 2. BMeldDÜV entwickelte *„Identifikationsblock“* auch hier Verwendung finden kann. Daher wurde diese Struktur zunächst überarbeitet (aus einer Grundstruktur sind drei neue Identifikationsstrukturen entstanden) und anschließend in den Bereich der allgemeinen Datenstrukturen verschoben.

6.8.11 Release *OSCI-XMeld 1.1*

Die Nachrichten-Hauptgruppe *Datenübermittlung* ist im Rahmen des Projektes OSCI-XMeld 1.1 neu entwickelt worden und definiert Nachrichten entsprechend § 18 Abs. 1 MRG.

Für zukünftige Projektrunden (voraussichtlich ab OSCI-XMeld 1.2) planen wir derzeit folgende Erweiterungen:

- Modellierung der Nachrichten zur regelmäßigen Datenübermittlung
- Gruppenauskünfte
- Trefferliste und Auswahl
- Einheitliche Regelung der Datenübermittlung nach Landes-Verordnungen